

ABSCHLUSSARBEIT

ZUR ERLANGUNG DES AKADEMISCHEN GRADES BACHELOR OF ARTS

Die Haushalte staatlicher Archive der deutschen Bundesländer im Vergleich 2008 - 2017

ERSTGUTACHTER:

Prof. Dr. Mario Glauert

ZWEITGUTACHTERIN:

Sabine Stropp

VORGELEGT VON:

Ulf Schneider

Mat. 15336

ABGABEDATUM:

03.02.2020

Fachbereich Informationswissenschaften

FACHHOCHSCHULE POTSDAM

Inhaltsverzeichnis

1	Einführung	3
1.1	Fragestellung	3
1.2	Methodik.....	4
1.3	Forschungsstand	5
1.4	Landesarchive	6
1.5	Haushaltspläne	6
2	Methodische Probleme	9
2.1	Verfügbarkeit von Daten	9
2.2	Vergleichbarkeit der Daten.....	11
3	Bearbeitung der Fragestellungen	15
3.1	Einnahmen	15
3.2	Neue Aufgabenfelder.....	28
3.3	Personalwesen	30
3.4	Bestandserhaltung.....	34
3.5	Verteilung der Mittel.....	38
4	Fazit.....	43
5	Literaturverzeichnis	46
5.1	Literatur	46
5.2	Haushaltspläne	47
6	Abkürzungsverzeichnis	61
7	Abbildungsverzeichnis	62
8	Eidesstattliche Erklärung	63
9	Anhang.....	64
9.1	Datengrundlage je Bundesland	65
9.2	Basisdaten für Abbildungen.....	79

1 EINFÜHRUNG

1.1 FRAGESTELLUNG

Die vorliegende Arbeit befasst sich mit den Haushalten der deutschen Bundesländer als Quelle für eine wissenschaftliche Untersuchung der Landesarchive. Es wurde eine Reihe von Fragen formuliert, die durch eine Analyse der Haushaltspläne erörtert werden sollen. Im Rahmen der Bearbeitung der Aufgaben soll darüber hinaus die übergeordnete Frage geklärt werden, ob die Haushaltspläne der Länder als Quelle überhaupt geeignet sind um Fragestellungen dieser Art zu beantworten. Dabei wird zu erörtern sein, in wie weit die Ergebnisse aussagekräftig und belastbar sind. Die Quellengattung der Haushaltspläne wurde in der Archivwissenschaft für eine Auswertung bisher nicht herangezogen.

Mit den Haushaltsplänen als Quelle sollen fünf Problemstellungen erörtert werden. Es wird untersucht werden, welche Bedeutung die Einnahmen der Landesarchive bei deren Finanzierung haben. Weiter wird erforscht, ob die Haushalte Anhaltspunkte über das Aufkommen neuer Aufgabengebiete aufweisen. Darüber hinaus sollen Anteil und Entwicklung der Hilfskräfte an den Personalausgaben erörtert sowie der Anteil der Beamten bestimmt werden. Es soll außerdem ermittelt werden, wie sich die Verteilung der Mittel im Haushalt eines Landesarchivs typischerweise darstellt. Ein besonderes Augenmerk liegt dabei auf den Aufwendungen für die Bestandserhaltung, die daher in einem eigenen Unterkapitel behandelt werden. Die Tauglichkeit der Haushaltspläne als Quelle zur Beantwortung der Fragen wird im Kapitel 2 „Methodische Probleme“ behandelt.

1.2 METHODIK

Als grundlegende Quelle für diese Arbeit werden diejenigen Haushaltspläne der Bundesländer herangezogen, welche die Ist-Zahlen für den Zeitraum 2008-2017 enthalten. Dabei handelt es sich je nach Bundesland um Haushaltspläne aus den Jahren 2010 bis 2020. Gearbeitet wird, bis auf wenige Ausnahmen, nur mit Ist-Zahlen. Der Grund hierfür sind die von den tatsächlich aufgewendeten Mitteln teils stark abweichenden Planwerte (im Folgenden als „Ansätze“ bezeichnet). Verantwortlich hierfür sind unter anderem die Möglichkeiten von Deckungsfähigkeit und Budgetierung.

Es wird ausschließlich auf die publizierten Haushaltspläne der Bundesländer zurückgegriffen. Zusätzliche Zahlen werden nicht auf anderen Wegen angefragt. Eventuelle Lücken in den so erhaltenen Daten werden im Rahmen dieser Arbeit akzeptiert.

Die Datenbasis bilden die jeweiligen Haushaltskapitel der Landesarchive. Mit den Archiven eventuell zusammenhängende Daten in anderen Kapiteln der Haushaltspläne werden nicht mit in die Auswertung einbezogen.¹

Zunächst werden die Haushaltspläne zusammengestellt und gesichtet. Dabei werden die prinzipielle Verfügbarkeit und allgemeine Tauglichkeit für die Auswertung festgestellt.² Im nächsten Schritt werden Zahlen, die für die Untersuchung relevant sein könnten, aus den Haushaltsplänen in eine Tabellenkalkulationssoftware übertragen (Microsoft Excel). Um für einen Vergleich geeignete Daten zu erhalten werden die Zahlen im Folgenden auf Äquivalenzen hin untersucht und systematisiert. Die daraus entstandenen Tabellen sind im Anhang unter Kapitel 9.1 zu finden und bilden die Basis für sämtliche Auswertungen.

Zur Erläuterung von Auffälligkeiten oder zur Ergänzung von Informationen können weitere Quellen wie z.B. Jahresberichte herangezogen werden oder auch direkte

¹ Vgl. Kapitel 2.1.

² Ebd.

Anfragen an die Archive gestellt werden. Eine umfassende Erhebung von Daten außerhalb der Haushaltspläne findet jedoch nicht statt.

Die relevantesten Ergebnisse sollen außerdem grafisch dargestellt werden. Die Art der Visualisierung wird je nach Anwendungsfall gewählt. Dabei kommen auch im Rahmen des Studiums erworbene Kenntnisse zum Einsatz.³ Ein in sämtlichen Abbildungen einheitliches Farbschema für jedes Bundesland wird nicht angewendet, da durch die hohe Anzahl der benötigten Farben eine gute Wahrnehmbarkeit nicht mehr zu erreichen wäre. Das Erstellen der Visualisierungen kann mit unterschiedlichen Werkzeugen erfolgen, z.B. Excel, Datawrapper oder Tableau. Die Basisdaten für die Abbildungen sind unter Kapitel 9.2 angehängt.

1.3 FORSCHUNGSSTAND

Eine wissenschaftliche Auswertung der Haushaltszahlen von Archiven ist in der Literatur bisher nicht bekannt.

Es hat Ausarbeitungen zur betriebswirtschaftlichen Steuerung von Archiven gegeben, insbesondere im Bereich der Kennzahlenentwicklung. Mit finanzwirtschaftlichen Themen im Bereich der Archive befasst sich unter anderem der Ausschuss betriebswirtschaftliche Steuerung der Konferenz der Leiterinnen und Leiter der Archivverwaltungen des Bundes und der Länder. Im Jahr 2017 ist ein Leistungs- und Kennzahlenkatalog veröffentlicht wurden der den Archiven bei der betriebswirtschaftlichen Kostenrechnung helfen soll.

Wissenschaftliche Arbeiten, die sich mit den Haushaltszahlen von Archiven beschäftigen, sind bisher jedoch nicht bekannt.

³ Wahlmodul WABD „Informationsvisualisierung“.

1.4 LANDESARCHIVE

Die Untersuchungsobjekte dieser Arbeit sind die Archive der deutschen Bundesländer. Für diese Archive sind sowohl die Bezeichnungen „Landesarchive“ als auch „Staatsarchive“ geläufig.⁴ Da der Begriff „Staatsarchiv“ jedoch auf sich allein gestellt auch die Archive des Bundes umfasst soll im Weiteren „Landesarchiv“ als allgemeiner Begriff für diese Gruppe von Archiven verwendet werden. Landesarchive können mehrere Standorte haben, sind heute aber in allen Bundesländern zu einer zentralen Organisation zusammengefasst.⁵ Die Aufgaben der Landesarchive als öffentliche Archive sind in den jeweiligen Landesarchivgesetzen geregelt.

1.5 HAUSHALTSPLÄNE

Sämtliche Fragen der Finanzierung des öffentlichen Sektors werden durch das Haushaltsrecht geregelt. Darunter fallen auch die staatlichen Archive. Das Recht den Haushaltsplan festzustellen wird als Budgetrecht bezeichnet und liegt bei der gesetzgebenden Körperschaft, in diesem Fall der Landtage. Die primäre Aufgabe des Haushaltsrechts ist es, die Transparenz bei der Vereinnahmung und Verwendung von Mitteln durch den Gesetzgeber sicherzustellen.⁶ Die gesetzliche Grundlage bilden auf Landesebene unter anderem die Landesverfassungen, die Landeshaushaltsordnungen und die jährlich zu beschließenden Haushaltsgesetze.⁷

Aufgrund der Ausgestaltung dieser Gesetze ergibt sich ein Haushaltskreislauf. Ein Haushaltsplan wird aufgestellt, verabschiedet und vollzogen. Bei einem jährlich angelegten Haushalt entsteht dabei ein Zyklus von mindestens drei Jahren. Aufstellung und Bewilligung finden im ersten Jahr statt, im zweiten Jahr wird vollzogen und das dritte Jahr umfasst die Rechnungslegung, Kontrolle und Entlastung. Die maßgeblichen Akteure sind dabei die Folgenden: Ein Haushaltsplan wird von der

⁴ Reimann 2004, S. 32.

⁵ Reimann 2004, S. 32.

⁶ Schiffer; Umlauf 2019, Kapitel 5/2.1, S. 1.

⁷ Ebd., Kapitel 5/2.1, S. 2.

Regierung entworfen und durch das Parlament bewilligt. Der Vollzug findet eigenständig durch die Exekutive statt, in diesem Fall durch die Landesarchiv und deren übergeordnete Ministerien. Im Rahmen des Jahresabschlusses erfolgen Rechnungskontrolle und Entlastung durch das Parlament.⁸

Ein Haushaltsplan beinhaltet alle Einnahmen und Ausgaben der jeweiligen juristischen Person, in diesem Fall der Bundesländer, für einen bestimmten Zeitraum. Dieser umfasst ein bis zwei Jahre (Doppelhaushalt). Die Haushaltspläne „müssen nach einheitlichen, vergleichbaren, die Verantwortlichkeit festlegenden Gliederungsprinzipien aufgebaut sein.“⁹

Staatliche Haushaltspläne untergliedern sich dabei in drei Teile: die Haushaltsübersicht (Summenbildung), die Finanzierungsübersicht (Umfang des Deckungsbedarfs) und die Einzelpläne der Ressorts.¹⁰ Letztere enthalten diejenigen Kapitel die für diese Arbeit von Bedeutung sind.

Anhand des folgenden Beispiels soll der Aufbau eines Haushaltsplans erläutert werden:

Kapitel	06 06 720		- 102 -		Istwert	
	Titel	FZ	Zweckbestimmung	Ansatz 2018 Ist 2017	Ansatz 2019	Angaben in EUR
Funktionen- kennziffer	Einnahmen					
	HGr. 1: Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dgl.					
Titelnummer	111 10	162	Gebühren, sonstige Entgelte	45.000 66.352	45.000	
	Erläuterungen: Benutzergebühren gemäß der Gebührenordnung vom 14.02.2006					
	119 10	162	Sonstige Verwaltungseinnahmen	0	0	
	Erläuterungen: Einnahmen aus sonstigen Verkaufserlösen			269.601		
						Ansatz

Abbildung 1: Beispiel eines Haushaltsplans (Ausschnitt aus Haushaltsplan 2019/20, Brandenburg, Einzelplan 06, Seite 102); Quelle: eigene Darstellung in Anlehnung an Schiffer; Umlauf 2019 (Kapitel 5/2.3, S. 4).

⁸ Schiffer; Umlauf 2019, Kapitel 5/2.1, S. 3-4.

⁹ Ebd., Kapitel 5/2.2, S. 1.

¹⁰ Ebd., Kapitel 5/2.3, S. 1.

Im Haushaltsplan werden entsprechend des Gruppierungsplans Einnahmen nach Entstehungsgrund und Ausgaben nach ihrem Zweck veranschlagt.¹¹ Ein Haushaltsplan verfügt über Istwerte für die vergangenen und Planwerte („Ansatz“) für die kommenden Jahre. Der Einsatz der eingeplanten Mittel kann durch die Instrumente der Deckungsfähigkeit und Budgetierung flexibilisiert werden. Titel können untereinander Deckungsfähig gemacht werden, d.h. die Mittel können zwischen diesen Titeln nach Bedarf verteilt werden. Die Budgetierung erlaubt es nicht eingesetzte Mittel in das nächste Haushaltsjahr zu übertragen.¹²

Bei der Funktionenkennziffer handelt es sich um ein Gliederungsmerkmal.¹³ Die Landesarchive sind der Funktionenkennziffer 162 zugeordnet. Die drei in dieser Zahl enthaltenen Gliederungsebenen sind in diesem Fall:

- 1: Bildungswesen, Wissenschaft, Forschung, kulturelle Angelegenheiten
- 6: Wissenschaft, Forschung, Entwicklung außerhalb der Hochschulen
- 2: Wissenschaftliche Bibliotheken, Archive, Fachinformationszentren¹⁴

Die Titelnummer besteht aus 5 Ziffern. Die erste Ziffer entspricht der Hauptgruppe (z.B. Hauptgruppe 1: Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dgl.), die ersten zwei Ziffern entsprechen der Obergruppe (z.B. Obergruppe 11: Verwaltungseinnahmen) und die ersten drei Ziffern zusammen werden als Gruppe (z.B. Gruppe 111: Gebühren, sonstige Entgelte) bezeichnet.¹⁵ Bei den letzten zwei Ziffern handelt es sich um die Zählnummer.¹⁶

Haushaltspläne können eine Reihe an zusätzlichen Informationen enthalten. Dazu zählen zum Beispiel Stellenpläne¹⁷, Statistiken¹⁸, Leistungspläne¹⁹ oder umfassende Erläuterungen zu (Archiv-)Produkten²⁰.

¹¹ Schiffer; Umlauf 2019, Kapitel 5/2.3, S. 3.

¹² Ebd., Kapitel 5/2.4, S. 1-2.

¹³ Funktionenplan 2018, S. 2.

¹⁴ Ebd., S. 3 ff.

¹⁵ Vgl. Gruppierungsplan 2018, S. 7.

¹⁶ Schiffer; Umlauf 2019, Kapitel 5/2.3, S. 3.

¹⁷ Vgl. etwa Haushaltspläne Rheinland-Pfalz.

¹⁸ Vgl. etwa Haushaltspläne Hessen.

¹⁹ Ebd.

²⁰ Vgl. etwa Haushaltspläne Niedersachsen.

2 METHODISCHE PROBLEME

2.1 VERFÜGBARKEIT VON DATEN

Zunächst ist anzumerken, dass die Landesarchive Mecklenburg-Vorpommern und Hamburg in dieser Arbeit nicht berücksichtigt werden können. Das Landesarchiv Mecklenburg-Vorpommern gehört organisatorisch zum Landesamt für Kultur und Denkmalpflege und wird im Haushaltsplan nicht gesondert ausgewiesen. Es liegen daher keine Zahlen für die Verwendung in dieser Arbeit vor.²¹ Im Stadtstaat Hamburg ist der Haushaltsplan anders angelegt als jene der anderen Bundesländer. Die Strukturierung erfolgt nicht im Schema des Gruppierungsplans, sondern in einem Ergebnisplan und nach Produkten. Einzelne Zahlen wie z.B. Gesamtpersonalkosten oder Gesamterlöse sind ersichtlich, darüber hinaus sind jedoch kaum für einen Vergleich geeignete Daten verfügbar. Dies begründet sich zum einen in der geringen Detailtiefe des Ergebnisplans (Verfügbarkeit von Daten) als auch in der ansonsten unüblichen Erfassung von Zahlen nach Produkten (Vergleichbarkeit von Daten).²² Beide Länder werden daher nicht Teil der Auswertung sein. Im weiteren Verlauf der Arbeit wird sich daher nur noch auf die Haushalte der restlichen 14 Bundesländer bezogen.

Die einzigen Bundesländer, deren veröffentlichten Haushaltsplänen Ist-Zahlen lückenlos für jedes Jahr entnommen werden können, sind Bayern, Bremen, Nordrhein-Westfalen und Baden-Württemberg. Andere Bundesländer stellen in ihren Doppelhaushalten die Ist-Zahlen nur für das jeweils frühere Jahr zur Verfügung (z.B. ein Doppelhaushalt 2017/2018 enthält nur Ist-Zahlen für 2015, nicht 2016). Im weiteren Verlauf dieser Arbeit wird mit diesen lückenhaften Daten dennoch gearbeitet, da ansonsten ein großer Teil der Datenbasis wegfallen würde. Es ist daher unter anderem bei der grafischen Darstellung von Entwicklungen oder bei der Angabe von Durchschnittsdaten stets zu bedenken, dass das Ergebnis bei Vorliegen sämtlicher Zahlen von den in dieser Arbeit ermittelten Werten abweichen könnte. Dies trifft insbesondere auf Werte zu, die starke Schwankungen aufweisen.

²¹ Vgl. etwa Entwurf Haushaltsplan Mecklenburg-Vorpommern 2020/2021, Einzelplan 07, S. 71.

²² Vgl. etwa Haushaltsplan Hamburg 2019/2020, Einzelplan 3.3, S. 60.

Ein weiterer Einflussfaktor auf die Verfügbarkeit von Daten ist die Detailtiefe, in der Zahlen im Haushalt verfügbar sind. Beispiele sind Ausgaben für Aus- und Fortbildung oder Öffentlichkeitsarbeit, die mit hoher Wahrscheinlichkeit in sämtlichen Landesarchiven getätigt werden, jedoch nicht in allen Haushaltsplänen angegeben werden. In diesem Fall ist zu vermuten, dass sich die Aufwendungen in allgemeineren Titeln wie zum Beispiel „Nicht aufteilbare sächliche Verwaltungsausgaben“ verbergen. Folge ist, dass dem Haushalt für diese Aufgabenbereiche keine Zahlen zu entnehmen sind. Zu dieser Problematik gehören auch Titel die im Folgenden als „Sammeltitel“ bezeichnet werden. Darunter zu verstehen sind Titel, die die Summe eines Aufgabenbereichs angeben. Die in diesem Titel summierten Einzelwerte sind nicht zu ersehen. Hierzu zählt unter anderem die häufige Kombination von „Ausgaben für Aus- und Fortbildung“ die keine Aussage darüber zulässt wie sich der Betrag aus Ausbildung als auch Fortbildung jeweils für sich betrachtet zusammensetzt. Ein weiteres Beispiel sind Sammeltitle für den Bereich der Bestandserhaltung die keinen Aufschluss über die darin enthaltenen Anteile aus z.B. Entsäuerung, Restaurierungsmaßnahmen oder der Erstellung von Schutzmedien geben.

Ferner ist zu bemerken, dass nicht in allen Haushaltsplänen Ist-Zahlen im Kapitelabschluss zur Verfügung gestellt werden (Sachsen-Anhalt, Brandenburg, Baden-Württemberg, Niedersachsen). Nordrhein-Westfalen und das Saarland bieten außer den Gesamteinnahmen und -ausgaben überhaupt keinen Kapitelabschluss im Sinne einer Summenbildung der Hauptgruppen (Personalausgaben, Sächliche Verwaltungsausgabe etc.). In beiden Fällen wäre es jedoch möglich die Summen mit händisch zu errechnen, was einen erhöhten Aufwand nach sich zöge.

2.2 VERGLEICHBARKEIT DER DATEN

Neben der Verfügbarkeit von Daten stellt deren Vergleichbarkeit eine große Herausforderung bei der Bearbeitung der Fragestellungen dar. So gibt es den Archiven zuordenbare Aufwendungen, welche aber nicht in den jeweiligen Haushaltskapiteln zu den Landesarchiven angeführt sind. So wurden zum Beispiel in Thüringen die Ausgaben für die Informationstechnologie (IT) mit dem Haushalt 2019 in den Einzelplan 16 „Informations- und Kommunikationstechnik“ umgesetzt und sind somit nicht mehr im Kapitel des Landesarchivs vorzufinden. Ein weiteres Beispiel sind Baukosten. Diese sind zum Beispiel in Bayern direkt im Kapitel der staatlichen Archive zu finden²³, während in Baden-Württemberg diese im Kapitel „Staatlicher Hochbau“ (12 08) geführt werden.²⁴ Daraus folgen Probleme bei der Verfügbarkeit von Daten, da deren Ort der Erfassung im Haushaltsplan erst identifiziert werden muss.

Eine weitere Problematik ergibt sich beim Zusammenfassen von Aufgabenbereichen in Titelgruppen. Dies sollte prinzipiell das Vergleichen verschiedener Haushalte erleichtern, sofern die Titelgruppen zu den jeweils gleichen Aufgabenfeldern angelegt wurden. Typisch sind beispielsweise Titelgruppen für Aufgaben der Informationsverarbeitung oder für die Bundessicherungsverfilmung im Rahmen der Haager Konvention zum Schutz von Kulturgut bei bewaffneten Konflikten (im Folgenden „Bundessicherungsverfilmung“). Je nach Haushalt und Titelgruppe wird jedoch unterschiedlich mit Personalkosten verfahren. Teils werden die für den Aufgabenbereich spezifischen Personalkosten in der Titelgruppe erfasst, teils nicht. In letzterem Fall finden sich die Personalkosten lediglich als Teil der Gesamtpersonalkosten wieder und sind somit aus den Haushaltsplänen heraus nicht zu beziffern. Sofern es sich um Ausgaben aus der Vergabe von Aufträgen an Dienstleister handelt, wie zum Beispiel der Massenentsäuerung, ist dies für einen Vergleich nicht von Belang. Handelt es sich um Tätigkeiten bei denen das eigene Personal eingesetzt wird, so ist ein Vergleich einer Titelgruppe inklusive

²³ Haushaltsplan Bayern 2015/16, S. 1172 (Hauptgruppe 7 „Baumaßnahmen“).

²⁴ Haushaltsplan Baden-Württemberg 2018/19, S. 2745 „Erweiterung und Sanierung des Generallandesarchivs“.

Personalkosten mit einer Titelgruppe oder einem Einzeltitel ohne Personalkosten wenig aussagekräftig. Ein anschauliches Beispiel sind die Aufwendungen für Bestandserhaltung im Haushalt des Landesarchivs Schleswig-Holstein. Bis zum Jahr 2013 werden diese einer Titelgruppe (TG 63) inklusive der Personalkosten erfasst. Ab dem Jahr 2014 wird ein neuer Einzeltitel eingeführt (53303) der keine Personalaufwendungen des Landesarchivs mehr enthält. Die Folge sind erheblich niedrigere Beträge im neuen Einzeltitel, die jedoch nicht darauf rückschließen lassen, dass die Aufwendungen tatsächlich geringer ausgefallen sind.²⁵

Problematisch wird es auch, wenn in Haushaltsplänen Aufgaben oder sonstige Aufwände geführt werden, die in denen anderer Archive nicht anfallen. Beispiele für zusätzliche Aufgaben sind unter anderem das Institut für Erhaltung von Archiv- und Bibliotheksgut in Ludwigsburg des Landesarchivs Baden-Württemberg (Titelgruppe 70) oder Unterstützungseinrichtungen für kommunale Archive (Schleswig-Holstein, Rheinland-Pfalz, Thüringen) ²⁶ . Auch das führen von Aufwendungen für Baumaßnahmen im Archivhaushalt erhöht die Gesamtausgaben beträchtlich im Vergleich zu Bundesländern in denen diese an anderen Stellen des Landeshaushalts geführt werden. Die Folge aus genannten Umständen ist, dass höhere Ausgaben anfallen und somit einen Vergleich mit anderen Archiven erschweren. Um die Vergleichbarkeit zu verbessern müssten die Aufwendungen für Sonderaufgaben herausgerechnet werden. Die Erfassung der Sonderaufgaben in Titelgruppen die auch Personalkosten enthalten kann eine solches Vorgehen erleichtern oder überhaupt erst möglich machen. Ein Versuch die zusätzlich wahrgenommenen Aufgaben aus den Haushaltszahlen herauszurechnen ist aus Zeitgründen im Rahmen dieser Arbeit nicht erfolgt. Bei der Errechnung von Anteilen einzelner Werte an den Gesamtausgaben ergibt sich daher stets eine eingeschränkte Vergleichbarkeit der Ergebnisse. Die in diesem Abschnitt erläuterte Problematik beeinträchtigt jeglichen Vergleich von Anteilswerten und wird bei der Bearbeitung der Fragestellungen nicht wiederholt erwähnt.

²⁵ Telefonisch bestätigt mit Herrn Billinger, Landesarchiv Schleswig-Holstein, Januar 2020.

²⁶ Verwendete Bezeichnungen: Rheinland-Pfalz: „kommunale Archivpflege“; Schleswig-Holstein: „archivfachliche Beratung kommunaler und anderer Archive“; Thüringen: „Archivberatungsstelle“.

Eine weitere Schwierigkeit kann sich bei Definition der unter einem Titel zu subsummierenden Ausgaben oder Einnahmen ergeben. Für den Außenstehenden ergibt sich zum Beispiel die Frage, ob in Aus- oder Fortbildungskosten auch die damit verbundenen Reisekosten verbucht wurden oder ob diese evtl. Teil eines Titels für Reisekostenvergütungen sind.²⁷

Ein weiterer Aspekt sind Fälle in denen nicht sämtliche einem Archiv zurechenbare Kosten im Haushalt veranschlagt werden. Ein Beispiel findet sich im Haushalt des Landes Baden-Württemberg. Verschiedene Abteilungen bzw. Standorte des Landesarchivs sind anderen staatlichen Stellen räumlich angeschlossen (z.B. einer Polizeidirektion) und nutzen deren zentrale Infrastruktur. Etwaige Gebühren für diese Infrastruktur werden von der jeweiligen Stelle getragen, ohne dass ein Ausgleich durch das Landesarchiv für deren Nutzung stattfindet.²⁸ Ein solcher Umstand muss beim Vergleich betroffener Bereiche berücksichtigt werden.

Aus genannten Problemstellungen ergibt sich die Erkenntnis, dass der im Haushaltsrecht verankerte „Grundsatz der Vergleichbarkeit“ sich nur auf eine Vergleichbarkeit auf Basis des Gruppierungsplans bezieht. So ließe sich ein Vergleich der Obergruppen 51 bis 54 „Sächliche Verwaltungsausgaben“ mit wenig Aufwand vornehmen. Aufgrund der Vielzahl unterschiedlicher Ausgabenzwecke innerhalb der Obergruppe ergeben sich daraus für einen Archivwissenschaftler jedoch kaum relevante Erkenntnisse. Stattdessen müssen je nach Interessengebiet äquivalente Titel identifiziert werden. So können etwa Maßnahmen der Bestandserhaltung in unterschiedlichen Gruppen wie 523²⁹, 533³⁰ oder 547³¹ angegeben werden. In anderen Bereichen, wie z.B. dem Personalwesen oder den Kosten der Liegenschaften, funktioniert die Zuordnung deutlich besser, wie sich bei der Bearbeitung der Fragestellungen zeigen wird. Da Titelgruppen und deren Inhalt individuell festgelegt werden ist an dieser Stelle die Vergleichbarkeit nur von Fall zu

²⁷ Schleswig-Holstein gibt ausdrücklich an, dass die Reisekosten im Titel 52502 Aus- und Fortbildung enthalten sind.

²⁸ Haushalt Baden-Württemberg 2018/19, S. 3575 (unten) und S. 1286 (oben).

²⁹ Vgl. Haushaltspläne Nordrhein-Westfalen.

³⁰ Vgl. Haushaltspläne Rheinland-Pfalz.

³¹ Vgl. Haushaltspläne Bayern.

Fall gegeben. Die je nach Fragestellung besonders hervorgetretenen, methodischen Probleme werden in Kapitel 3 erläutert.

3 BEARBEITUNG DER FRAGESTELLUNGEN

3.1 EINNAHMEN

Mit der Auswertung der Haushaltspläne wird deutlich, dass die Landesarchive in Deutschland in erster Linie aus den Zuweisungen der Träger finanziert werden. Dieser Anteil wird im Kapitelabschluss als „Zuschuss“ geführt. Sämtliche sonstige Einnahmen werden in den Hauptgruppen 1 („Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dgl.“), 2 („Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit Ausnahme für Investitionen“) und 3 („Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen, besondere Finanzierungseinnahmen) geführt³². Einnahmen im Sinne der Hauptgruppe 3 fallen in den untersuchten Haushaltsplänen nur sehr selten an.³³

Einkünfte werden darüber hinaus durch vom Nutzer erhobene Gebühren im Rahmen der Gebührenordnungen erzielt. Hinzukommen können außerdem Zuschüsse und Zuweisungen von Dritten. Ferner findet sich in den Haushalten eine große Bandbreite von weiteren Einnahmen aus anderen Quellen. Dazu gehören zum Beispiel, um nur einige wenige Beispiele zu nennen, Erstattungen der Bundesagentur für Arbeit für Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen, Erstattungen von anderen Stellen für die Übernahme archivischer Tätigkeiten (z.B. im Rahmen von Depositatverträgen), Einkünfte durch Vermietung von Räumlichkeiten oder der Erhalt von Spenden. Zuletzt genannte Einnahmen werden in dieser Arbeit nicht näher untersucht, da diese je nach Archiv sehr verschieden ausfallen und für einen Vergleich ungeeignet sind.

In diesem Kapitel sollen die Verwaltungseinnahmen (Obergruppe 11) sowie die Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit Ausnahme für Investitionen (Hauptgruppe 2) untersucht werden. Zielsetzung ist es zum einen die Bedeutung der Verwaltungseinnahmen für einen Archivhaushalt zu erörtern sowie deren Zusammensetzung darzustellen. Zum anderen soll in der Hauptgruppe 2 ein Überblick über Höhe und die Herkunft der Drittmittel als auch über den Umfang der

³² Gruppierungsplan 2018, S. 7-14.

³³ Vgl. etwa Haushalt Bayern 2011/12, Titel 34201-9.

Zuweisungen des Bundes für die Sicherungsverfilmung geschaffen werden. Ausschlaggebend für diese Auswahl war der Umstand, dass diese beiden Gruppen die höchsten Beträge aufweisen und durch das Vorkommen in einem Großteil der Haushaltspläne gut für eine Auswertung geeignet sind.

3.1.1 VERWALTUNGSEINNAHMEN

Die Datenbasis für die Auswertung bilden die Titelgruppen 111 „Gebühren, sonstige Entgelte“ (im Folgenden „Einnahmen aus Gebühren“) sowie 119 „Sonstige Verwaltungseinnahmen“. Aus der Titelgruppe 119 werden diejenigen Titel für die Auswertung herangezogen, die a) bei einer ausreichenden Anzahl von Haushalten angegeben werden und somit zum Vergleich geeignet sind³⁴ und b) einen gewöhnlich anfallenden Posten darstellen³⁵. Im Zuge dessen wurden „Einnahmen aus Veröffentlichungen“ sowie „Vermischte bzw. sonstige Einnahmen“ ausgewählt, da diese in den meisten Haushalten durchgehend enthalten sind.

Zur Auswertung werden zunächst die durchschnittlichen Einnahmen pro Jahr über den Zeitraum 2008 – 2017 errechnet um ein Abbild der typischen Einnahmesituation des jeweiligen Archivs zu schaffen. Zu diesem Zweck wird der Anteil der Einnahmen an den Gesamtausgaben berechnet um einen Wert relativ zur Größe der jeweiligen Einrichtung zu erhalten. Zum Teil müssen Ansätze verwendet werden, da Ist-Zahlen nicht verfügbar sind. Das Land Schleswig-Holstein wird von der Auswertung ausgenommen, da der Haushalt lediglich einen Sammeltitel „Erlöse und sonstige Einnahmen“ enthält und damit nicht für einen Vergleich mit den anderen Archiven geeignet ist. Ebenso fehlen Zahlen für das Niedersächsische Landesarchiv, da dessen

³⁴ Wenig verbreitete Titel wie z.B. Verkauf von Veranstaltungskatalogen (Baden-Württemberg) oder Einnahmen aus Vermietung und Verpachtung (Thüringen) werden nicht berücksichtigt.

³⁵ Stellenweise auftretende Sondereinnahmen werden nicht berücksichtigt, da es sich hier um Einmaleffekte oder für gewöhnlich nicht anfallende Posten handelt. Hierzu zählen z.B. „Einnahmen aus Schadensersatz“, „Rückzahlung von Überzahlungen“ oder „Einnahmen aus sonstigen Verkaufserlösen“.

Titel 11110-0 mit den Erstattungen des Bundes für die Sicherungsverfilmung vermischt ist.³⁶

Bayern gibt als einziges Land die Einnahmen aus „Betrieb der Fotostellen“ gesondert innerhalb der Titelgruppe 111 an.³⁷ Es wird davon ausgegangen, dass diese Einnahmen in den Haushalten der anderen Archive in den Titeln für Gebühren und Entgelte enthalten sind. Daher ist für das Land Bayern die Summe aus den Titeln für „Gebühren (...)“, „(...) Fotostellen“ und „(...) Siegelabdrucken“ gebildet worden. Durch die getrennte Aufstellung im Haushaltsplan Bayerns wird der hohe Anteil von circa 70 Prozent der Einnahmen aus Betrieb der Fotostellen an den Gesamtverwaltungseinnahmen ersichtlich gemacht. Es ist zu vermuten, dass sich die Situation in anderen Archiven ähnlich darstellt. In Baden-Württemberg sind die Einnahmen der Fotostellen Teil des Titels 11173 „Entgelte aus Aufträgen Dritter an die technischen Werkstätten (...)“.³⁸

Innerhalb der Titelgruppe 119 weisen die „Einnahmen aus Veröffentlichungen“ mit 0,90 Prozent in Bremen sowie in Hessen die „sonstigen Verwaltungseinnahmen“ mit 1,96 Prozent einen vergleichsweise hohen Anteil an den Gesamtausgaben auf. Ansonsten liegen die Anteile dieser Einkommensquellen im niedrigen Nachkommabereich.³⁹ Aus diesem Grund werden in der folgenden Abbildung ausschließlich die Einnahmen aus Gebühren dargestellt:

³⁶ Telefonische Auskunft Frau Eilers, Niedersächsisches Landesarchiv, 28.01.2020.

³⁷ Vgl. Haushaltspläne Bayern, Titelnummer 11102-7.

³⁸ Telefonische Auskunft Herr Schubert, Landesarchiv Baden-Württemberg, 29.01.2020.

³⁹ Vgl. Basisdaten für Abbildung 2.

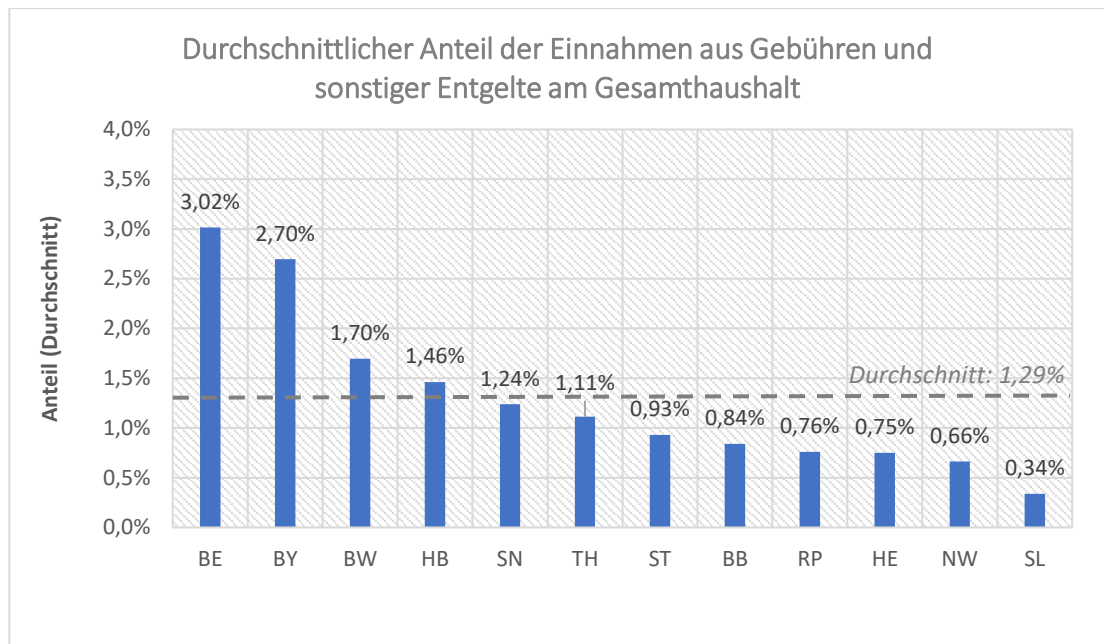


Abbildung 2: Durchschnittliche Einnahmen aus Gebühren und sonstigen Entgelten im Zeitraum 2008 bis 2017; Quelle: eigene Darstellung.

Abbildung 2 zeigt das Saarland mit einem deutlich unterdurchschnittlichen Anteil der Einnahmen an den Gesamtausgaben, sowie Bayern und Berlin mit deutlich überdurchschnittlichen Werten. In Berlin erreichen die Einnahmen drei Prozent des Gesamthaushalts. Der durchschnittliche Anteil der Verwaltungseinnahmen lag im Untersuchungszeitraum bei 1,29 Prozent.

Um die Entwicklung der Einnahmen zu analysieren werden die ermittelten Werte über den Betrachtungszeitraum grafisch dargestellt. Die Entwicklung wird prozentual mit der Basis 100 Prozent im Jahr 2008 (Rheinland-Pfalz und Sachsen: 2009) abgetragen. Die Datenpunkte sind zur besseren Veranschaulichung verbunden. Durch die Visualisierung sollen Charakteristika wie Volatilität, plötzliche Veränderungen oder Trends in den ermittelten Werten sichtbar gemacht werden.

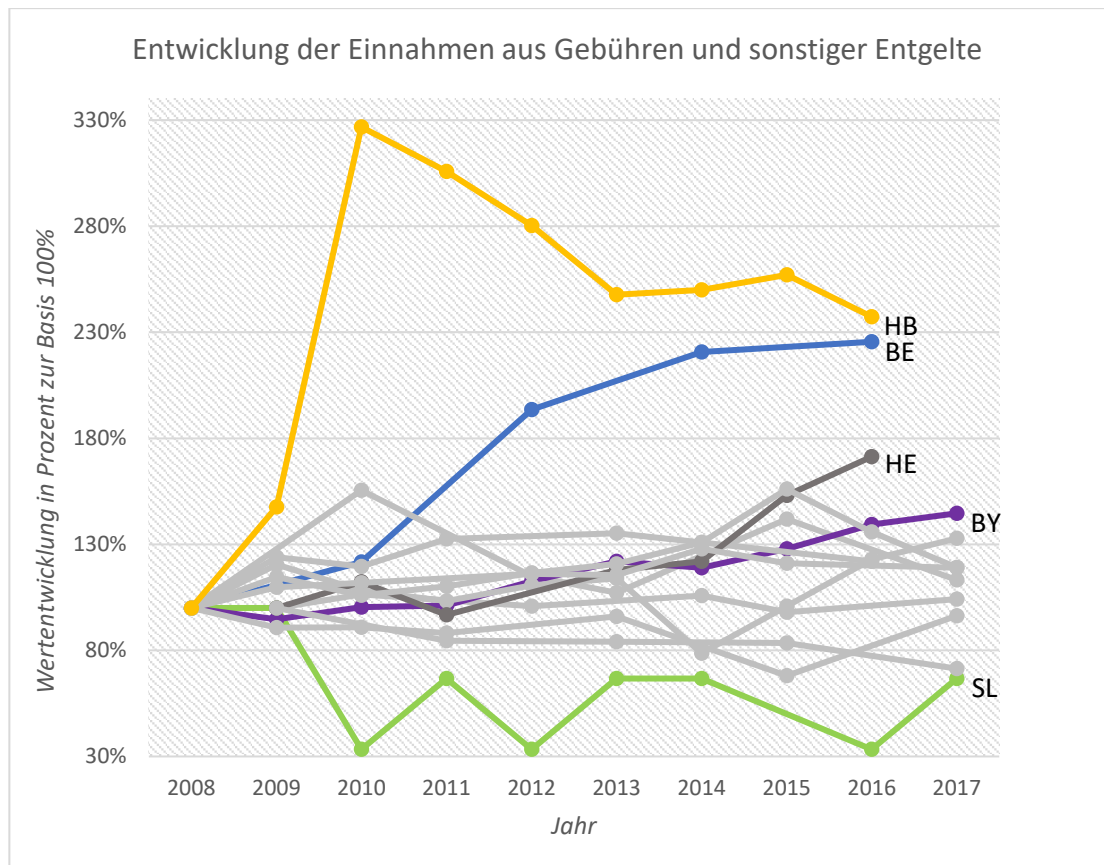


Abbildung 3: Entwicklung der Einnahmen aus „Gebühren, sonstige Entgelte“; Quelle: eigene Darstellung.

Wie der Abbildung zu entnehmen ist verzeichnet ein Teil der Archive eine überwiegend stagnierende Entwicklung der dargestellten Einnahmen. Der Verlauf zeigt sich wenig volatil und ist weder steigend noch abfallend. Diese Werte sind in der Grafik sämtlich in grau dargestellt, da sie außer vorübergehend gemachter Beobachtung nicht weiter betrachtet werden sollen.

Die fünf Landesarchive deren Werte davon abweichende Charakteristika aufweisen sind farblich hervorgehoben. Die Einnahmen Bremens zeigen einen starken Anstieg auf über 300 Prozent zwischen 2008 und 2010, fallen danach leicht ab und stabilisieren sich ab 2013 auf hohem Niveau. Berlin verzeichnet einen starken Anstieg zwischen 2010 und 2012, mit einem sich in den folgenden Jahren auf hohem Niveau stabilisierenden Verlauf. Eine mögliche Erklärung könnte die Übergabe von Personenstandsregistern an die Archive im Zuge der Reform des Personenstandsgesetzes im Jahr 2009 sein. Anders als in den Flächenländern sind in den Stadtstaaten die Landesarchive für die Übernahme der Personenstandsregister

zuständig. Dieser Umstand könnte zu einem erhöhten Aufkommen an Anfragen geführt haben die bisher an die Landesämter gestellt wurden und so höhere Einnahmen aus Gebühren nach sich gezogen haben. Die Einnahmen der Landesarchive Hessen und Bayern zeigen einen recht kontinuierlich ansteigenden Verlauf.

Die Werte des Landesarchivs Saarland fallen ab dem Jahr 2010 ab und stabilisieren sich auf einem niedrigeren Niveau. Es handelt sich jedoch um prozentual als auch absolut sehr geringe Werte die zudem im Haushaltsplan nicht sehr präzise angegeben werden (Angabe in Tausend ohne Nachkommastellen).

Die Ergebnisse zeigen, dass sich die Verwaltungseinnahmen insgesamt recht stabil auf gleichbleibendem Niveau bewegen, insbesondere wenn von dem „Sondereffekt“ in den Stadtstaaten abgesehen wird.

Während die jeweilige Zusammensetzung der untersuchten Titel nicht mit den Archiven bestätigt wurde, so ist aufgrund der kaum vorhandenen sonstigen Titel die Einnahmen im Sinne von Gebühren und Entgelten enthalten könnten davon auszugehen, dass die hier verwendeten Zahlen eine belastbare Aussage über die Höhe der Einnahmen aus dieser Quelle zulassen. Die Problematik ergibt sich aus der Errechnung des Anteilswertes an den Gesamtausgaben, die in Kapitel 2.2 erläutert wurde. Das Ergebnis der Durchschnittswerte ist daher nur als Näherung zu verstehen. Auf die prozentualen Werte, mit denen die Entwicklung der Einnahmen dargestellt wird, trifft diese Problematik nicht zu.

3.1.2 EINNAHMEN AUS ZUWEISUNGEN UND ZUSCHÜSSEN MIT AUSNAHME FÜR INVESTITIONEN

In diesem Unterkapitel sollen die Einnahmen aus Drittmitteln und sonstigen Zuweisungen untersucht werden. Die Datenbasis für die Auswertung bilden die Obergruppen 23 „Sonstige (zweckgebundene) Zuweisungen aus dem öffentlichen Bereich“, 27 „Zuschüsse von der EU“ und 28 „Sonstige Zuschüsse aus sonstigen Bereichen“. Die Summen dieser Obergruppen können mit Ausnahme der Gruppe 27

„Zuschüsse von der EU“ Einnahmen aus sehr unterschiedlichen Quellen enthalten. Die Gruppe 23 „Sonstige (zweckgebundene) Zuweisungen aus dem öffentlichen Bereich“ kann Einnahmen wie Arbeitsmarktförderungen durch die Agentur für Arbeit⁴⁰ oder Erstattungen für die Verwaltung von Stadtarchiven⁴¹ enthalten. Die Gruppe 28 beinhaltet auch Einnahmen aus der Restaurierung nichtstaatlicher Archivalien im Auftrag Dritter⁴² oder Spenden⁴³. Diese Posten sind je nach Archiv sehr verschieden und für einen Vergleich im Rahmen dieser Arbeit nicht geeignet. Es soll daher eine Auswahl der zu untersuchenden Titel getroffen werden. Betrachtet werden Mittel, die zweckgebunden archivfachlichen Projekten der Landesarchive zugeführt werden. Zuschüsse und Zuweisungen für Tätigkeiten die nicht direkt eigenen Projekten der Landesarchive zugutekommen, z.B. Erstattungen für Depositaverträge⁴⁴ oder Gemeinschaftsprojekte⁴⁵, sind nicht Teil der Auswertung. Gleiches gilt für Mittel wie Arbeitsfördermaßnahmen denen kein archivfachlicher Zweck zugrunde liegt. Bei den relevanten Einnahmequellen handelt es sich insbesondere um Erstattungen des Bundes für die Sicherungsverfilmung und um Drittmittel der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) oder der KEK (Koordinierungsstelle für die Erhaltung des schriftlichen Kulturguts). Hinzu kommen Zuwendungen von der Europäischen Union (EU).

3.1.2.1 BUNDESSICHERUNGSVERFILMUNG

Im Folgenden werden zunächst die Erstattungen des Bundes für Sicherungsverfilmung betrachtet. Diese sind in neun der vierzehn untersuchten Archive im Haushaltsplan zu verzeichnen. Zu beachten ist, dass vom Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BBK) Mittel für jedes Bundesland bereitgestellt werden, jedoch auch wirtschaftlichen Gründen nicht in jedem Landesarchiv auch eine Sicherungsverfilmungsstelle betrieben wird. In diesen Fällen wird die Sicherungsverfilmung von einem anderen Bundesland übernommen. So übernimmt beispielsweise Brandenburg für das Land Sachsen-Anhalt oder

⁴⁰ Vgl. Haushaltspläne Sachsen, Titelnummer 23510-8.

⁴¹ Vgl. Haushaltspläne Rheinland-Pfalz, Titelnummer 23303.

⁴² Vgl. Haushaltspläne Baden-Württemberg, Titelnummer 28270.

⁴³ Vgl. Haushaltspläne Rheinland-Pfalz, Titelnummer 28210.

⁴⁴ Vgl. Haushaltspläne Niedersachsen, Titelnummer 28210-9.

⁴⁵ Vgl. Haushaltspläne Hessen, Titelnummer 281.

Niedersachsen für die Länder Bremen und Hamburg. Die Beträge fallen daher in den ausführenden Landesarchiven höher aus. Die Erstattungen des Bundes richten sich nach der Größe der Verfilmungsstellen.⁴⁶

Das Landesarchiv Niedersachsen führt keinen gesonderten Titel für Erstattungen für die Bundessicherungsverfilmung. Die Aufwendungen konnten jedoch aus Ist-Leistungsmenge und Ist-Kosten für „Produkt 3 – Sicherungsverfilmung“ errechnet worden⁴⁷, weichen jedoch deutlich von den Beträgen in 11110-0⁴⁸ ab und sollen daher in der Auswertung nicht weiter betrachtet werden.

Die Darstellung wurde in ihrer Form gewählt um sowohl die durchschnittlichen absoluten Beträge als auch den jeweiligen Anteil an den Gesamtausgaben über den Untersuchungszeitraum zu visualisieren:

⁴⁶ Telefonische Auskunft Dr. Preuss, Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe, 22.01.2020.

⁴⁷ Vgl. Datengrundlage Niedersachsen im Anhang.

⁴⁸ Titel 11110-0 enthält auch die Zuweisungen für die Bundessicherungsverfilmung. Telefonische Auskunft Frau Eilers, Niedersächsisches Landesarchiv, 28.01.2020.

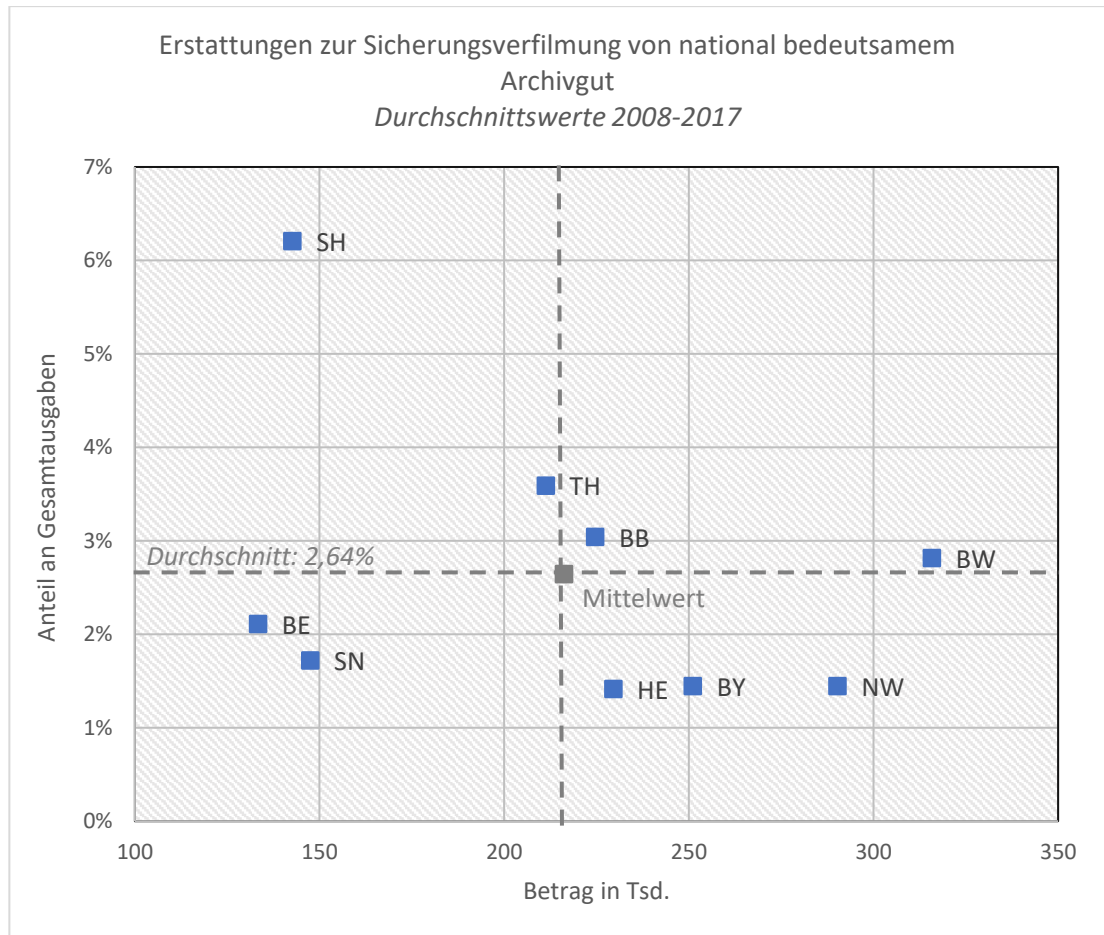


Abbildung 4: Durchschnittlicher Anteil an den Gesamtausgaben sowie absolute Beträge der Erstattungen für die Bundessicherungsverfilmung im Zeitraum 2008-2017; Quelle: eigene Darstellung.

Die Durchschnittswerte über den Untersuchungszeitraum bewegen sich zwischen rund 133.000 Euro (Berlin) und 316.000 Euro (Baden-Württemberg).⁴⁹ Der Anteil an den Gesamtausgaben liegt dabei zwischen 1,42% (Hessen) bis 6,21% (Schleswig-Holstein). Hieraus wird deutlich, dass die absoluten Werte nicht direkt mit den Gesamtausgaben eines Archivs korrelieren. Das Landesarchiv Schleswig-Holstein stellt in Bezug auf den Anteil an den Gesamtausgaben den Ausreißer dar.

Im nächsten Schritt wird die Entwicklung der Höhe der Erstattungen für die Bundessicherungsverfilmung betrachtet werden. Es werden in diesem Fall nur die Zahlen derjenigen Archive dargestellt, deren Haushaltspläne Ist-Zahlen für jedes Jahr innerhalb des Untersuchungszeitraums angeben um Lücken zu vermeiden. Da es sich

⁴⁹ Die Beträge für Niedersachsen sind aus der Ist-Leistungsmenge und Ist-Kosten für „Produkt 3 – Sicherungsverfilmung“ errechnet da diese nicht aus dem kameralen Haushaltsplan hervorgehen.

dabei um die Archive mit den höchsten Einnahmen handelt führt diese Vorgehensweise zu einem Ergebnis mit ausreichender Repräsentativität:

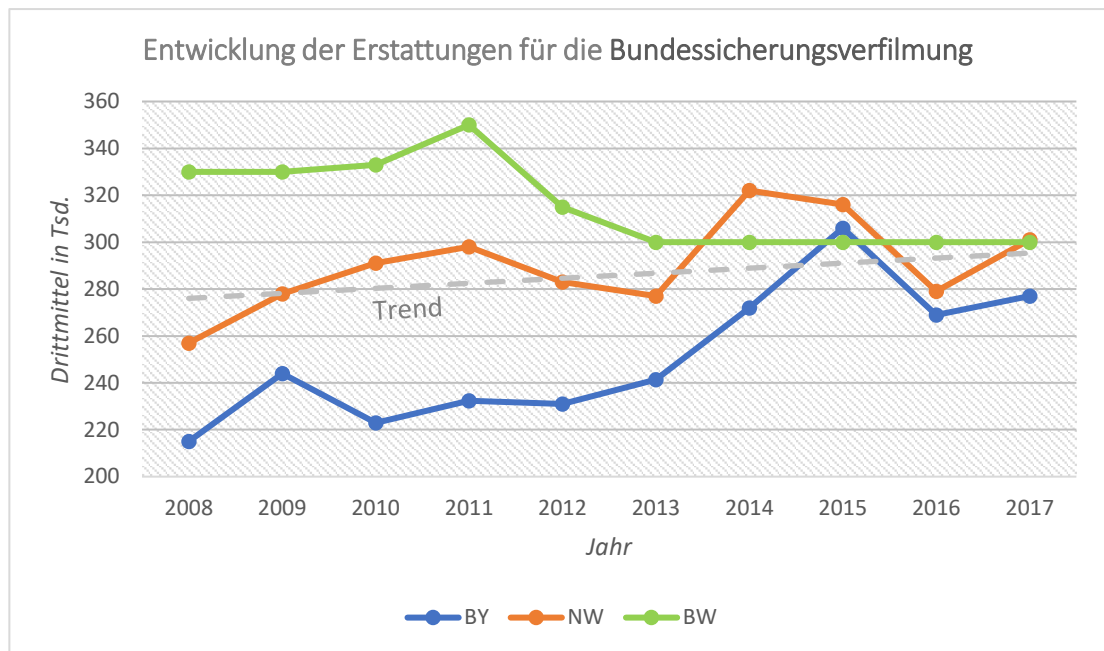


Abbildung 5: Entwicklung der Erstattungen für die Bundessicherungsverfilmung im Zeitraum 2008-2017; Quelle: eigene Darstellung.

Die Zuweisungen an das Landesarchiv Baden-Württemberg zeigen einen recht stabilen Verlauf der sich nach einem leichten Abfallen ab dem Jahr 2013 unverändert zeigt. Ebenfalls recht stabil zeigt sich die Entwicklung in Nordrhein-Westfalen mit einem insgesamt leicht ansteigenden Verlauf. Einen stärkeren Anstieg von knapp über 90 Tausend Euro vom niedrigsten zum höchsten Wert zeigt das Landesarchiv Bayern. Der Trend ist insgesamt positiv.

Die Datenlage ist sehr gut, da mit der Ausnahme von Niedersachsen Titel geführt werden, die eindeutig und ausschließlich sämtliche Zuweisungen des Bundes für die Sicherungsverfilmung enthalten. Die absoluten Beträge stellen somit ein zuverlässiges Ergebnis dar. Daten des BBK für eine Bestätigung der Werte waren ohne Weiteres nicht zu erhalten.⁵⁰

⁵⁰ Telefonische Auskunft Dr. Preuss, Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe, 22.01.2020.

3.1.2.2 DRITTMITTEL

Im folgenden Teil werden die Einnahmen aus Drittmitteln betrachtet. Der Titel 28210-9 aus dem Haushalt des Niedersächsischen Landesarchivs kann nicht herangezogen werden, da in diesem, neben Mitteln von DFG und KEK, auch Zuweisungen für Depositaverträge enthalten sind.⁵¹ Insgesamt liegt eine Grundgesamtheit von neun Archiven für die Auswertung vor. Die Folgende Abbildung dient im Wesentlichen dazu, die Volatilität in der Höhe der Beträge zu veranschaulichen:

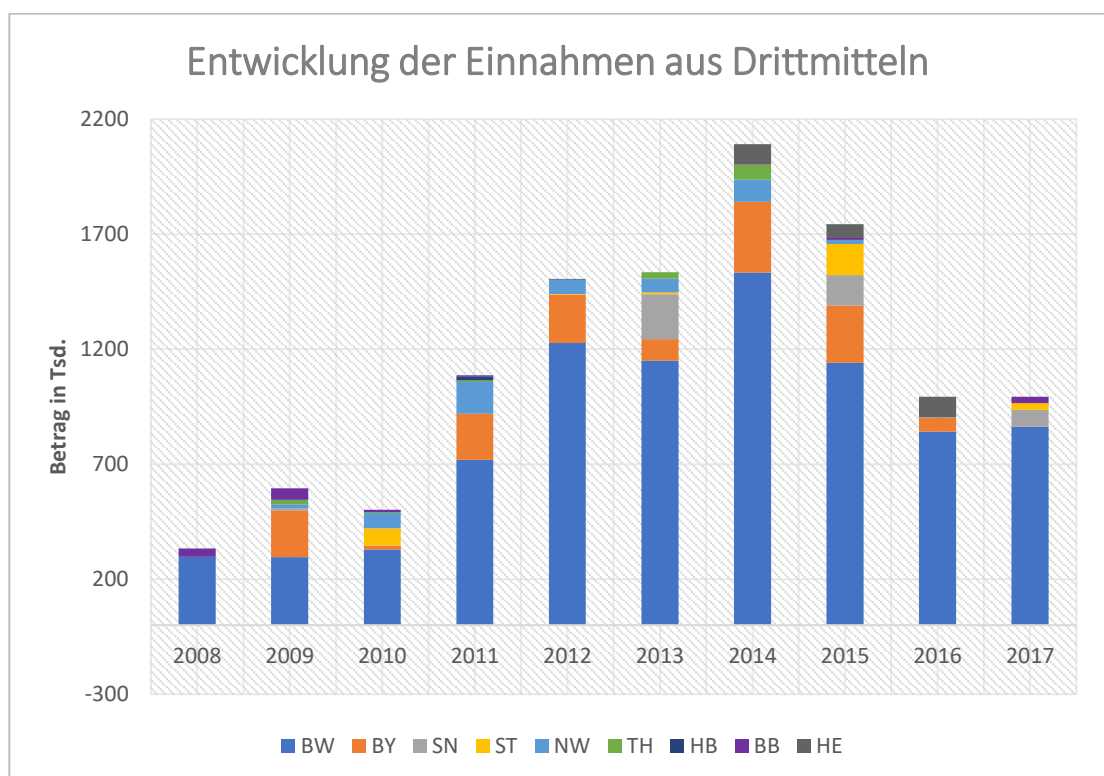


Abbildung 6: Entwicklung der Einnahmen aus Drittmitteln im Zeitraum 2008-2017; Quelle: eigene Darstellung.

Abbildung 6 verdeutlicht die ausgeprägten Schwankungen in der Höhe der Drittmittel je Archiv von Jahr zu Jahr. Dieser Umstand lässt eine kurze Projektlaufzeit vermuten. Auffällig sind außerdem die recht geringen Einnahmen in den Jahren 2008 sowie 2016 und 2017. Die Einnahmen des Landesarchivs Baden-Württemberg bewegen sich ab dem Jahr 2011 auf außergewöhnlich hohem Niveau.

⁵¹ Telefonische Auskunft Frau Eilers, Landesarchiv Niedersachsen, 28.01.2020.

Bei den Werten der Länder Bayern, Brandenburg, Thüringen, Sachsen⁵² und Bremen handelt es sich ausschließlich um Zuschüsse der DFG. Der Titel des Landes Sachsen-Anhalt stellt eine Mischung auf Mitteln der DFG und der KEK dar, auch wenn dies im Haushaltsplan nicht deutlich wird.⁵³ Die umfangreichen Drittmiteleinahmen des Landesarchivs Baden-Württemberg setzen sich außer den Mitteln von DFG und KEK unter anderem aus den Quellen Stiftung Kulturgut Baden-Württemberg und dem Deutschen Zentrum Kulturgutverluste zusammen.⁵⁴ Diese zusätzlichen Drittmittelquellen sind vermutlich für die besonders hohen Gesamtsummen verantwortlich.

Der durchschnittliche Anteil der Drittmittel an den Gesamtausgaben wird in der Folgenden Darstellung abgebildet:

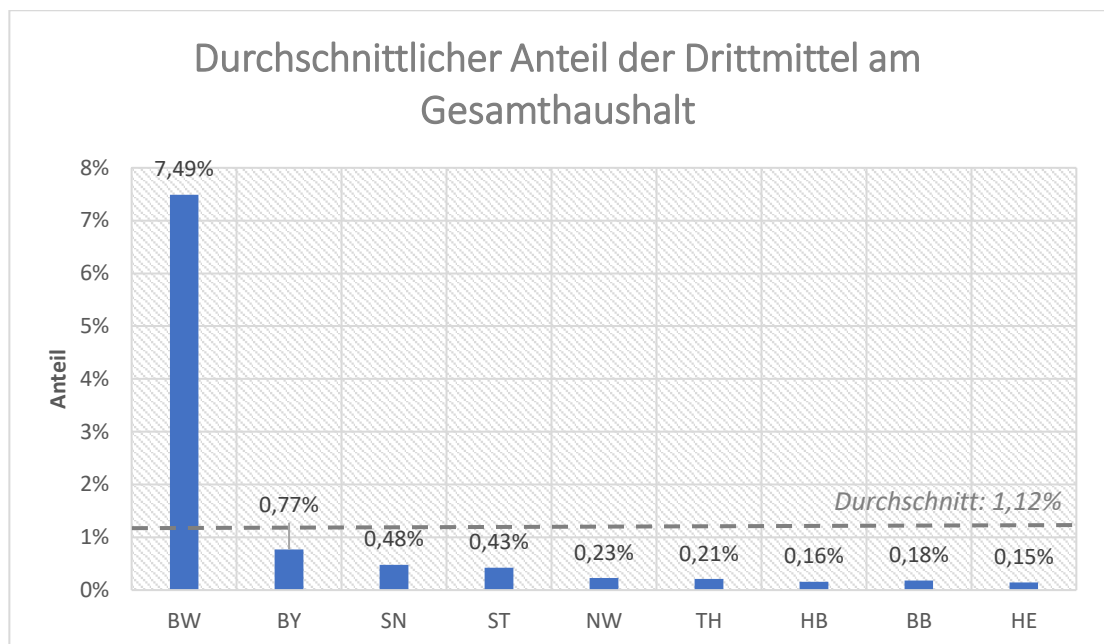


Abbildung 7: Durchschnittlicher Anteil der Drittmittel am Gesamthaushalt im Zeitraum 2008-2017; Quelle: eigene Darstellung.

Abbildung 7 zeigt, dass die Drittmittel auch in ihrem Anteil an den Gesamtausgaben in Baden-Württemberg um ein Vielfaches über den Werten der anderen Archive

⁵² Per eMail bestätigt mit Frau Roch, Sächsisches Staatsarchiv, 31.01.2020.

⁵³ Telefonische Auskunft Frau Steinmetz, Landesarchiv Sachsen-Anhalt, Januar 2020.

⁵⁴ Telefonische Auskunft Herr Schubert, Landesarchiv Baden-Württemberg, 28.01.2020.

liegen. Unter Einbeziehung dieses Ausreisers liegt der Durchschnitt bei 1,12 Prozent, ohne bei 0,33 Prozent.

Drittmittel der EU werden in den Haushaltsplänen zweier Bundesländer ausgewiesen. Das Land Bayern hat im Zeitraum 2012 bis 2016 Mittel erhalten. In Hessen erstreckt sich dieser Zeitraum zwischen 2014 bis 2016. In Bayern liegt der Umfang bei knapp 390.000 Euro, in Hessen bis zum Jahr 2016 bei circa 240.000 Euro. Während es sich in Hessen ausschließlich um Zuschüsse für das „co:op“-Projekt handelt⁵⁵ so teilen sich in Bayern die Mittel auf verschiedene EU-Projekte auf⁵⁶. Aus Hessen liegen keine Zahlen zu sonstigen hier relevanten Drittmitteln vor, da es sich bei den in Frage kommenden Titeln um Zahlungen von Kooperationspartnern⁵⁷ und um Spenden⁵⁸ handelt. Das Landesarchiv hat Mittel von der DFG erhalten, diese werden jedoch auf einer separaten Finanzstelle geführt.⁵⁹

Die Nichtverwendbarkeit der Zahlen Niedersachsen haben die Grundgesamtheit verkleinert und somit die Repräsentativität des Durchschnittswertes verringert. Die Drittmittel des Landesarchivs Hessen müssten höher ausfallen, da Zuschüsse der DFG nicht im Haushaltsplan erfasst sind. Im Fall der Archive die keine Einnahmen aus Drittmitteln im Haushalt verzeichnen ist fraglich ob diese ebenfalls anderweitig verbucht wurden und so in den Haushaltsplänen nicht ersichtlich sind.

⁵⁵ Telefonische Auskunft Herr Braun, Landesarchiv Hessen, 24.01.2020.

⁵⁶ Telefonische Auskunft Herr Timpe, Staatsarchiv Bayern, Januar 2020.

⁵⁷ Titel 281: Zahlungen von Kooperationspartnern für DIMAG und Arcinsys.

⁵⁸ Titel 282: Spenden. Hohe Beträge in 2016 durch Übertragung des Stiftungsvermögens des I.G. Farben Archivs.

⁵⁹ Auskunft per eMail, Herr Gaschler, Landesarchiv Hessen, 24.01.20.

3.2 NEUE AUFGABENFELDER

Der Anstieg der in Kapitel 3.1.1 untersuchten Einnahmen der Landesarchive Berlin und Bremen deuten auf ein neues Aufgabenfeld hin, wenn sich die Annahme, dass dies in der Bearbeitung von Anfragen zu Personenstandsdaten begründet liegt, als korrekt erweisen sollte.

Die Titelstruktur der Haushaltspläne erfährt über den beobachteten Zeitraum zum überwiegenden Teil nur geringe Änderungen. Einige gänzlich neue Titel sind dennoch hinzugekommen. Bei diesen Titeln handelt es sich um Aufwendungen im Bereich der Digitalisierung von Archivgut sowie der Digitalen Langzeitarchivierung (DLZA).

Die Landesarchive Sachsen-Anhalt, Sachsen, Bayern und Brandenburg führen bereits zu Anfang des Untersuchungszeitraums gesonderte Titel für diese Bereiche an, auch wenn in den ersten Jahren oftmals noch keine Beträge eingeplant oder tatsächlich ausgegeben wurden.⁶⁰ Sie stellen mit der frühen Einführung dezidierter Titel für diesen Bereich die Ausnahme dar.

Die Mehrzahl der Archive weist Maßnahmen im Rahmen der Digitalisierung gar nicht oder erst in jüngerer Vergangenheit gesondert aus. Das Landesarchiv des Saarlands macht seine Aktivitäten im Bereich der DLZA zum ersten Mal im Haushalt 2018 mit dem Titel „Zuweisungen an den länderübergreifenden Kooperationsverbund zur Digitalen Archivierung DIMAG“ ersichtlich.⁶¹ Das Landesarchiv Rheinland-Pfalz führt erstmals im Haushaltsplan 2019/20 den Titel „Digitalisierungsaufträge“ neu ein.⁶² In Baden-Württemberg ist der Haushalt 2019/20 der Erste, in dem die Titelgruppen „Deutsche Digitale Bibliothek – Fachstelle für die Sparte Archive“ und „DIMAG-Verbünde“ angeführt werden, wenn auch noch ohne geplante Einnahmen oder Ausgaben.⁶³ Thüringen führt im Haushalt 2013/14 einen Titel für „Sonstige Zuschüsse zur Digitalisierung und wissenschaftlichen Aufbereitung von Archivgut“ ein⁶⁴, ohne

⁶⁰ Vgl. Haushaltspläne: Sachsen-Anhalt 2010/11, Titel 53301; Brandenburg 2010, Titel 54730; Bayern 2011/12, Titel 54706-7; Sachsen 2013/14, Titel 53401-7 und Titelgruppe 67.

⁶¹ Vgl. Haushaltsplan Saarland 2018, Titel 63203.

⁶² Vgl. Haushaltsplan Rheinland-Pfalz 2019/20, Titel 53601.

⁶³ Vgl. Haushaltsplan Baden-Württemberg 2019/20, Titelgruppen 78 und 79.

⁶⁴ Vgl. Haushaltsplan Thüringen 2013/14, Titel 28203.

jedoch im untersuchten Zeitraum jemals Einkünfte zu erzielen. Mit dem Haushalt 2020 wird der Titel aus dem Kapitel des Landesarchivs entfernt und an eine andere Stelle im Haushalt des Landes umgesetzt (Einzelplan 16 - Informations- und Kommunikationstechnik).⁶⁵ Das Landesarchiv Bremen führt in den Haushaltsjahren 2014/2015 die Durchführung der Digitalisierung einer Auswandererkartei mit Umfang von ca. 8000 Euro an. In Niedersachsen wird mit dem Haushaltsplan 2015 die Titelgruppe 62 „Entwicklung Digitales Archiv Nord“ eingeführt. Im Jahr 2017 wurden an dieser Stelle erstmals Ausgaben getätigt.

Das nicht oder erst späte Vorhandensein von Titeln für die Digitalisierung von Archivgut oder Maßnahmen der DLZA bedeutet jedoch nicht zwingend, dass keine Ausgaben in diesem Bereich getätigt wurden. Eventuelle Aufwendungen können in anderen Titeln enthalten sein. Darauf wird zum Teil in Erläuterungen hingewiesen. Im Haushaltsplan des Landesarchivs Nordrhein-Westfalen wird in den Erläuterungen zu Titelgruppe 61 „Angelegenheiten der Informationstechnik“ die Digitalisierung von Archivgut und die Langzeitarchivierung elektronischer Unterlagen, sowie in der Titelgruppe 62 „Schutzverfilmung von Archivgut und Entsäuerungsmaßnahmen“ die Schutzdigitalisierung als Aufgaben angeführt. Dies gilt ebenfalls ab Beginn des Untersuchungszeitraums, in diesem Fall dem Haushalt 2010. Eine Aufschlüsselung zur Höhe der Ausgaben wird teilweise vorgenommen, Ist-Zahlen sind jedoch nicht vorhanden.⁶⁶ In Baden-Württemberg werden ebenfalls bereits seit 2010 zu Titelgruppe 69 „Aufwand für Informationstechnik und das audiovisuelle Archiv“ Erläuterungen gemacht, dass diese auch Ausgaben zur Entwicklung eines Konzepts für die Archivierung digitaler Unterlagen enthält. Erläuterungen im Haushaltsplan Niedersachsens behandeln das Thema der Übernahme genuin digitaler Dokumente erstmals im Jahr 2015.⁶⁷ Die Digitalisierung von Archivgut zu Schutzzwecken wird bereits in früheren Jahren thematisiert.

Das nicht Vorhandensein spezieller Titel für Themen der Digitalisierung gibt daher keinerlei Aufschluss darüber ob in diesem Bereich Ausgaben gemacht wurden oder nicht. Das Anbringen gesonderter Titel verdeutlicht jedoch die größer werdende

⁶⁵ Haushaltsplan Thüringen 2020, Titel 28203.

⁶⁶ Vgl. Haushaltspläne Nordrhein- Westfalen 2010 bis 2019.

⁶⁷ Haushaltsplan Niedersachsen 2015, S. 69.

Bedeutung die einem Thema zugemessen wird. Die Verfügbarkeit und Vergleichbarkeit der für den Bereich Digitalisierung vorliegenden Daten ist mangelhaft. Auf eine Darstellung zur Entwicklung der Höhe der Aufwendungen wird daher verzichtet. Die methodischen Schwierigkeiten werden in Kapitel 3.5 näher erläutert.

3.3 PERSONALWESEN

In diesem Kapitel sollen die Rolle der Hilfskräfte sowie der Anteil der verbeamtet Beschäftigten im Personalwesen der Landesarchive untersucht werden. Da diese Auswertung auf Grundlage von Personalkosten (nicht Mitarbeiterzahl) durchgeführt wird handelt es sich im Folgenden stets um wertmäßige Anteilswerte. Die Untersuchung weist die in dieser Arbeit geringsten methodischen Probleme auf, da die die Personalausgaben weitgehend einheitlich und umfassend erfasst sind. Die Datenbasis stellen die Gruppen 422 „Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen, Beamten, Richterinnen und Richter“, 427 „Beschäftigungsentgelte, Vergütungen, Honorare für nebenamtlich und nebenberuflich Tätige“ (im Folgenden „Hilfskräfte“) und 428 „Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer“ dar. Einzig das Landesarchiv Berlin führt im Haushaltsplan die Gruppe 427 nicht an. Daher kann in diesem Fall keine Auswertung bezüglich der Hilfskräfte erfolgen.

3.3.1 HILFSKRÄFTE

Die folgende Abbildung stellt zunächst den wertmäßigen Anteil der Hilfskräfte an den Personalausgaben ⁶⁸ sowie dessen Entwicklung je Archiv über den Untersuchungszeitraum dar. Aufgrund der lückenhaften Datenlage sind Durchschnittswerte für den Zeitraum 2008 bis 2010 sowie 2015 bis 2017 errechnet

⁶⁸ Es wird die Summe der in der Datagrundlage erfassten Personalausgaben verwendet (Kap. 9.1) um die Nutzung von Ansätzen aus dem Kapitelabschluss zu vermeiden.

worden.⁶⁹ Die Werte sind nach ihrer Entwicklung in Prozentpunkten sortiert (rückläufig links, zunehmend rechts).

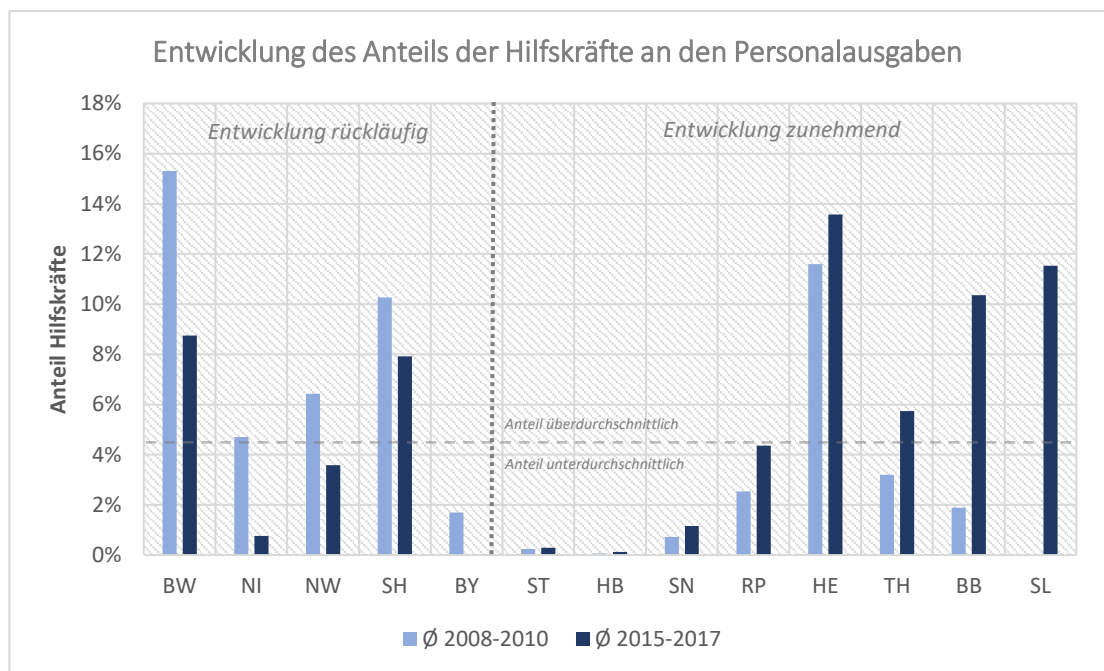


Abbildung 8: Anteil der Entgelte für Hilfskräfte an den Personalausgaben und dessen Entwicklung im Zeitraum 2008-2017; Quelle: eigene Darstellung.

Das Saarland und Brandenburg zeigen einen deutlichen Anstieg der Werte und erreichen damit einen deutlich überdurchschnittlichen Anteil der Hilfskräfte. Im Zeitraum 2008 bis 2010 verzeichnete das Landesarchiv Saarland keine Ausgaben für Hilfskräfte. Im Land Brandenburg handelt es sich bei den Werten laut Erläuterung im Haushaltsplan ausschließlich um Honorare für Autoren von Publikationsvorhaben.⁷⁰

Die im Durchschnitt höchsten Anteilswerte weisen die Länder Hessen, Baden-Württemberg und Schleswig-Holstein auf. Dieser ist in Hessen leicht angestiegen, während die Aufwendungen in den anderen beiden Ländern zurückgegangen sind. Die hohen Werte in Baden-Württemberg liegen überwiegend in der Beschäftigung von Mitarbeitern im Rahmen von Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen begründet.⁷¹ In Niedersachsen liegt der Anteil auf generell geringem Niveau und hat sich außerdem

⁶⁹ Vollständige Daten für die Jahre 2008 und 2017 sind nicht vorhanden.

⁷⁰ Vgl. Haushaltspläne Brandenburg, Erläuterungen zu Titel 42720.

⁷¹ Haushaltspläne Baden-Württemberg, Titel 42752.

rückläufig entwickelt. In den Landesarchiven der Länder Bremen, Sachsen-Anhalt, Sachsen und Bayern spielen Hilfskräfte wertmäßig kaum eine Rolle.

Über den gesamten Untersuchungszeitraum beläuft sich der wertmäßige Anteil von Hilfskräften an den Personalausgaben im Durchschnitt auf 4,46 Prozent (horizontale, gestrichelte Linie). Unter der Annahme, dass es sich dabei um unterdurchschnittlich entlohnte Tätigkeiten handelt, dürfte der zahlenmäßige Anteil von Hilfskräften an den Archivmitarbeitern höher liegen.

Um im Folgenden die Entwicklung des Anteils der Hilfskräfte aller untersuchten Archive gewichtet darzustellen werden in der folgenden Abbildung jeweils die Summe aller vorliegenden Aufwendungen für Hilfskräfte und die Summe der Gesamtpersonalkosten als Datengrundlage genutzt.

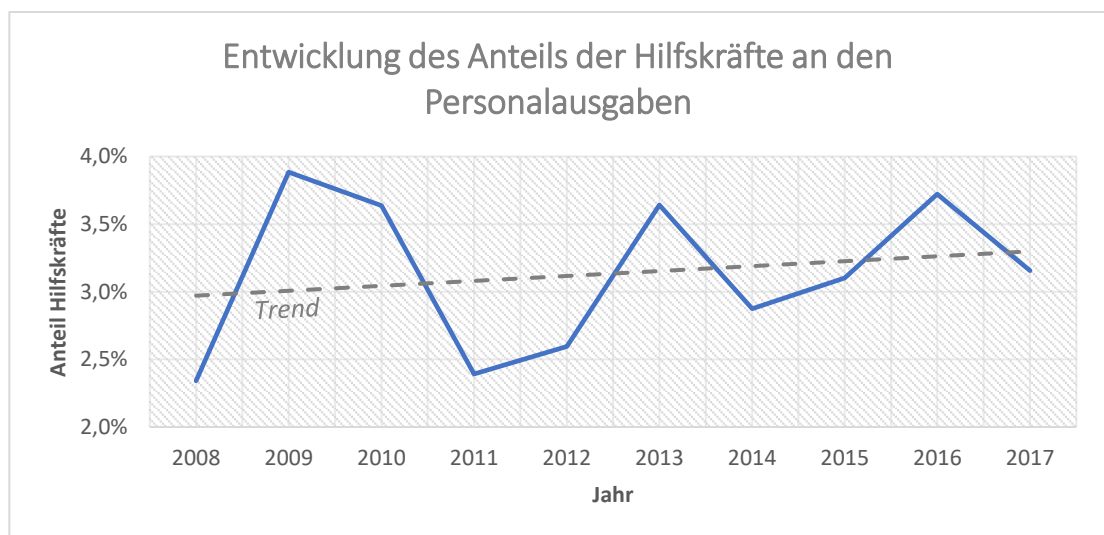


Abbildung 9: Entwicklung des Anteils der Entgelte von Hilfskräften in Summe aller untersuchter Archive; Quelle: eigene Darstellung.

Die Entwicklung zeigt einen insgesamt ansteigenden, zyklischen Verlauf. Der Anteil der Hilfskräfte in deutschen Landesarchiven hat in Summe leicht zugenommen. Im Jahr 2017 lag der Wert bei 3,15%.

3.3.2 BEAMTE

In diesem Unterkapitel soll der möglichst aktuelle, wertmäßige Anteil der Entgelte für verbeamtete Beschäftigte an den Personalkosten der Landesarchive betrachtet werden. Die Haushaltspläne der Länder Bremen, Nordrhein-Westfalen und Saarland verfügen über keinen Kapitelabschluss für die Personalausgaben. Die Werte sind daher für dieses Jahr händisch errechnet worden. In den Ländern Berlin, Hessen und Bremen sind für 2017 keine Ist-Zahlen verfügbar, daher wird auf Werte aus dem Jahr 2016 zurückgegriffen.

Die Anteilswerte sind in folgender Abbildung je Bundesland dargestellt:

Anteil der Personalausgaben für Beamte

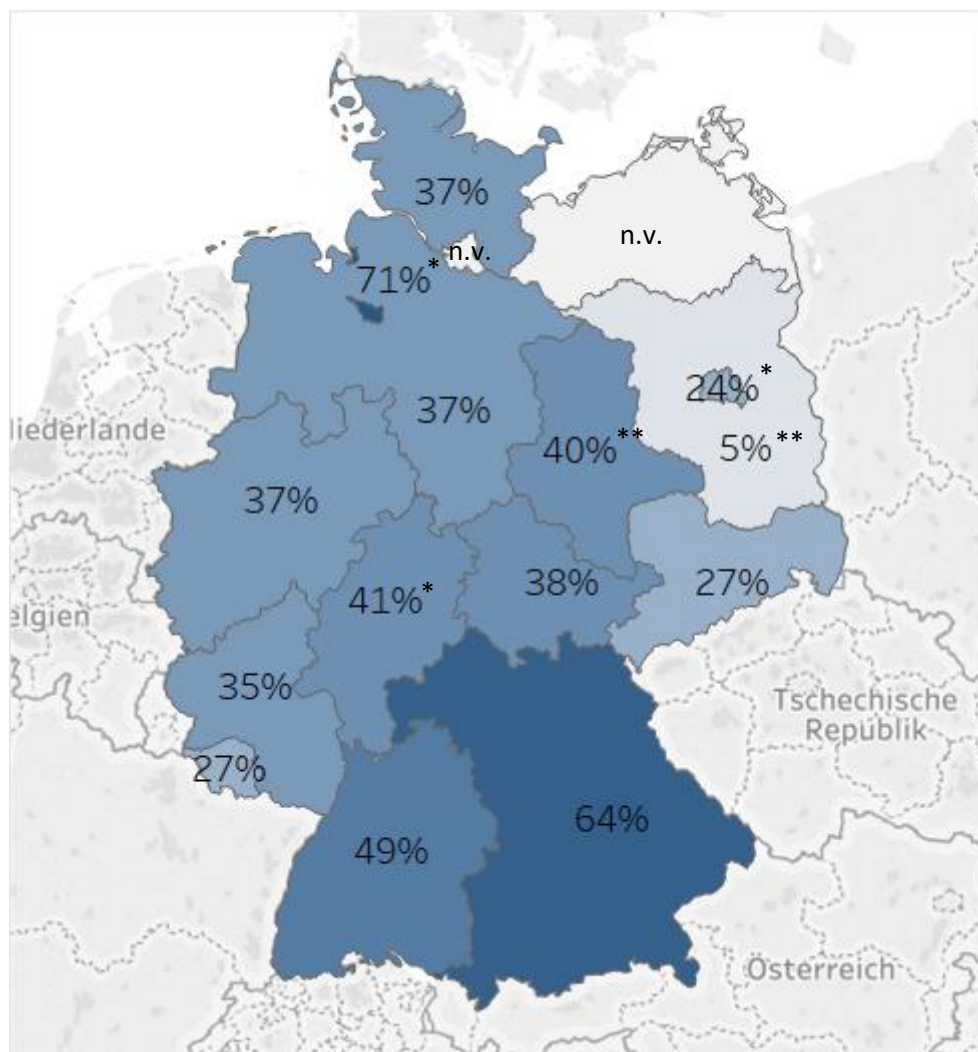


Abbildung 10: Anteil der Entgelte für Beamte an den Gesamtpersonalkosten 2016/2017; Quelle: eigene Darstellung.

* Werte 2016

** Kapitelabschluss Personalausgaben nur als Ansatz verfügbar

Die Landesarchive lassen sich ihrer Anteilswerte nach grob in vier Gruppen einteilen: Brandenburg mit einem sehr niedrigem Wert von fünf Prozent; Berlin, Sachsen und das Saarland mit 24 bis 27 Prozent; Bayern und Bremen mit hohen Werten von 64 und 71 Prozent und die restlichen Bundesländer mit Anteilen zwischen 35 und 49 Prozent.

Die Verfügbarkeit von Daten für die Auswertung in diesem Kapitel hat sich als sehr gut erwiesen. Auch die Vergleichbarkeit, insbesondere von Entgelten Beamter und Angestellter, ist als gut zu bewerten. Im Bereich der Hilfskräfte wird die Vergleichbarkeit von der Definition der Zusammensetzung dieser Gruppe beeinflusst (Praktikanten, Arbeitskräfte aus Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen, externe Autoren etc.).

3.4 BESTANDSERHALTUNG

In diesem Kapitel sollen die Haushaltspläne bezüglich des Themas Bestandserhaltung ausgewertet werden. Dazu gehören Aufwendungen für die Entsäuerung, Restaurierung von Archivgut sowie die Erstellung von Schutzmedien. Die aus Mitteln des Bundes finanzierte Sicherungsverfilmung soll in diesem Kapitel nicht weiter behandelt werden, da die Aufwendungen nahezu mit der Höhe der Fördermittel übereinstimmen und in Kapitel 3.1.2 bereits dargestellt wurden. Die im Haushalt Niedersachsens angegebenen Ausgaben für die fachrechte Magazinierung von Archivalien werden in dieser Auswertung nicht berücksichtigt.⁷² Einzeltitel für diesen Verwendungszweck sind in den Haushaltsplänen anderer Archive nicht enthalten. Es wird davon ausgegangen, dass vergleichbare Aufwände in allgemeineren Titeln wie zum Beispiel „Geschäftsbedarf (...), sonstige Gebrauchsgegenstände“ enthalten sind.

⁷² Vgl. Haushaltspläne Niedersachsen, Erläuterungen zum Produkt Archivgutpflege.

Keine wertmäßigen Angaben zu Maßnahmen der Bestandserhaltung werden in den Haushalten der Länder Hessen⁷³ und Saarland gemacht. Darüber hinaus sind Zahlen der Landesarchive Berlin, Sachsen-Anhalt und Thüringen sind für einen Vergleich ungeeignet, da deren in Frage kommenden Titel der Bestandserhaltung fremde Ausgaben enthalten⁷⁴ oder in den Aufstellungen keine Ist-Zahlen vorliegen⁷⁵. Die maßgebliche Titelgruppe für Bestandserhaltung des Landesarchivs Baden-Württemberg enthält Aufwendungen für die zentralen Großwerkstätten in Ludwigsburg. Da sich diese Einrichtung auch um archivfremdes Schriftgut kümmert werden die Zahlen im Sinne der Vergleichbarkeit nicht in die Auswertung einfließen.⁷⁶

Im Folgenden wird zunächst die Entwicklung der Aufwendungen für Bestandserhaltung der sieben Archive dargestellt, die über verwertbare Zahlen in den Haushaltsplänen verfügen. Die Skalierung ist aufgrund der großen Spanne zwischen kleinstem und größtem Wert zur besseren Darstellung logarithmisch gewählt.

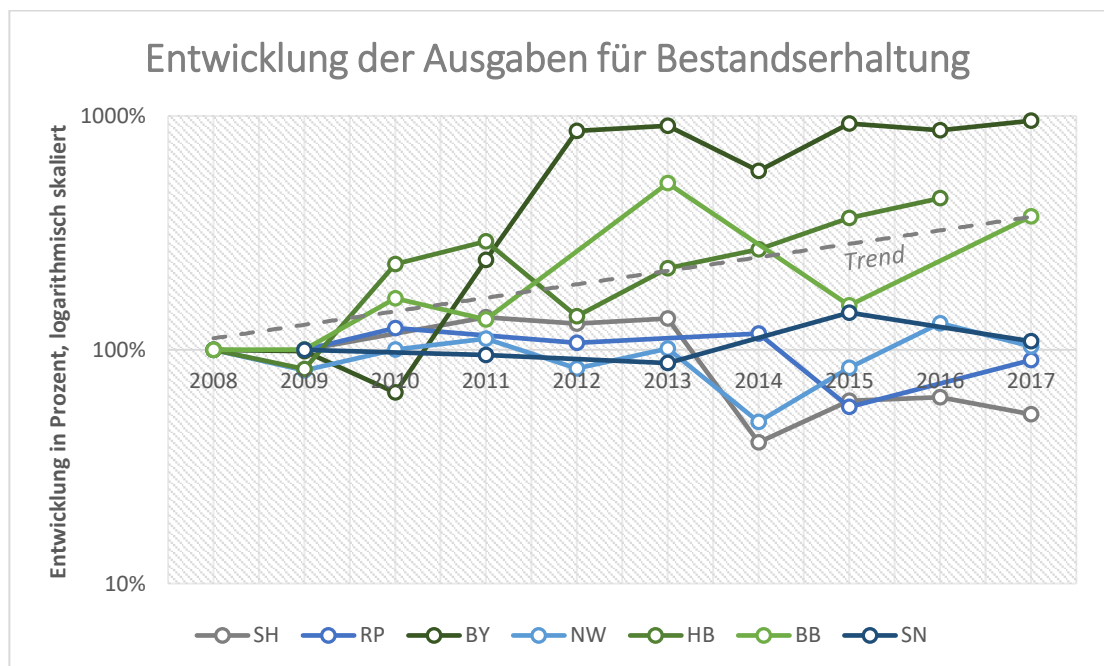


Abbildung 11: Entwicklung der Ausgaben für Bestandserhaltung; Relativ mit Basis 100% in 2008/2009; Quelle: eigene Darstellung.

⁷³ Vgl. Haushaltspläne Hessen, Erläuterungen zum Produkt Nr. 1 „Sicherung und Erschließung von Archivgut“: Es wird lediglich der „Anteil des am Ende des Geschäftsjahres auf Schutzmedien gesicherten Archivguts am Archivgut insgesamt“ in Prozent angegeben.

⁷⁴ Vgl. etwa Haushaltspläne Berlin, Titelnummer 52306: Zahlen enthalten auch Ausgaben zur Beschaffung von Unterlagen.

⁷⁵ Vgl. etwa Haushaltspläne Sachsen-Anhalt, Titelnummer 52302: Keine Ist-Zahlen verfügbar.

⁷⁶ Vgl. Haushaltspläne Baden-Württemberg, Erläuterungen zu Titelgruppe 70.

Die Landesarchive Brandenburg, Bremen und Bayern verfügen über eine positive Entwicklung der Werte (Darstellung in Grüntönen). Ersteres weist dabei einen stark schwankenden Verlauf auf. Die Datenlage ist im Fall von Brandenburg jedoch lückenhaft (vgl. Kapitel 2.1). Die Aufwendungen des Landesarchivs Bayern erfahren einen sehr starken Anstieg im Jahr 2012. Der Jahresbericht vermerkt hierzu die Erhöhung der vorgesehenen Mittel von 100.000 auf 500.000 Euro durch einen Nachtragshaushalt.⁷⁷ Weitere Informationen zu den Hintergründen konnten nicht in Erfahrung gebracht werden.

In den Ländern Sachsen, Rheinland-Pfalz und Nordrhein-Westfalen zeigt sich ein insgesamt gleichbleibender Verlauf der Aufwendungen (Darstellung in Blautönen). Die Ausgaben des Landesarchiv Schleswig-Holstein bewegen sich am unteren Rand der Darstellung (grau). Wie in Kapitel 3.1.2 beschrieben stellt das Landesarchiv während des Untersuchungszeitraums die Art der Erfassung der Ausgaben für die Bestandserhaltung um. Personalkosten werden nicht mehr gesondert für diesen Bereich erfasst was ab 2014 zu deutlich geringeren Werten führt.

Nachfolgend wird der Anteil der Aufwendungen für Bestandserhaltung an den Gesamtausgaben dargestellt.

⁷⁷ Jahresbericht Bayern 2012, S. 2.

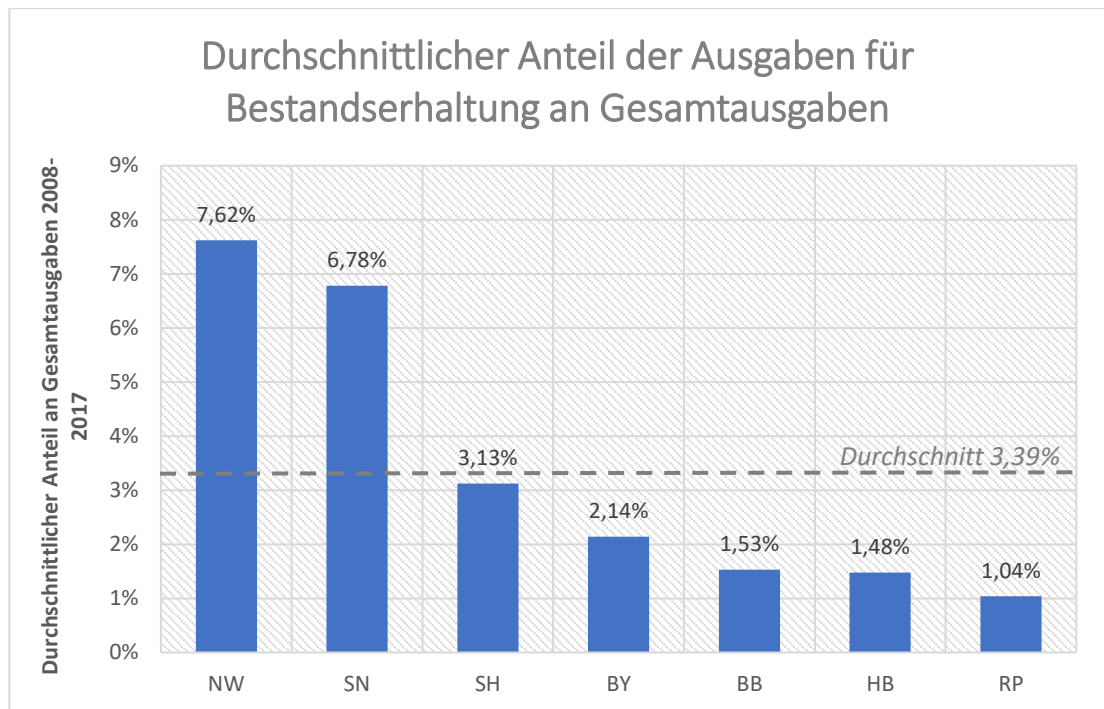


Abbildung 12: Durchschnittlicher Anteil der Ausgaben für Bestandserhaltung an den Gesamtausgaben 2008-2017; Quelle: eigene Darstellung.

Die höchsten Anteile verzeichnen die Landesarchive Nordrhein-Westfalen und Sachsen. Zum Teil kann die Höhe der Werte durch die Art der Erfassung erklärt werden. Die Ausgaben für Bestandserhaltung sind im Haushaltsplan Sachsens in Titelgruppen inklusive der Personalkosten erfasst und liegen daher im oberen Bereich. In Schleswig-Holstein sind für ungefähr die Hälfte des Untersuchungszeitraums Personalausgaben in die Werte mit eingeflossen was eine Erklärung für einen Anteil im Mittelfeld sein könnte.

In den Ländern Bayern, Brandenburg, Bremen und Rheinland-Pfalz sind keine Personalkosten in den Beträgen enthalten was für einen geringen Kostenanteil sorgt. Im Fall von Bremen handelt es sich ausschließlich um Aufwendungen für die Entsäuerung, andere Zahlen liegen nicht vor.

Die Aufwendungen für die Bestandserhaltung liegen im Durchschnitt bei 3,39 Prozent der Gesamtausgaben. Die vergleichsweise kleine Grundgesamtheit von nur sieben Archiven schmälert jedoch die Belastbarkeit des errechneten Durchschnittswerts. Die Spanne der Anteilswerte zwischen eins bis acht Prozent an den Gesamtausgaben gibt

jedoch einen Anhaltspunkt dazu wie verschieden sich die Höhe der Aufwendungen in den Archiven darstellt.

3.5 VERTEILUNG DER MITTEL

In diesem Kapitel soll dargelegt werden, wie die Aufwendungen im Haushalt eines Landesarchivs typischerweise verteilt sind. Eine Untersuchung die sich ausschließlich auf die Angaben im Kapitelabschluss stützt wäre einfach durchzuführen, jedoch wenig Aussagekräftig. Der Kapitelabschluss eignet sich um den Anteil der Personalausgaben zu bestimmen, darüber hinaus würden sich die Mittel jedoch in Kategorien wie „Sächliche Verwaltungsausgaben (...)“, „Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse (...)“ und „Sonstige Ausgaben für Investitionen (...)“ unterteilen. Aus dieser Gruppierung lassen sich für einen Archivwissenschaftler kaum nützliche Erkenntnisse erlangen. Sämtliche Haushaltspläne werden daher auf Ausgaben hin untersucht, die relevanten Kategorien zugeordnet werden können und über eine ausreichend große Datengrundlage verfügen. Daraus ist eine Systematisierung in Personalausgaben, Liegenschaften, Bestandserhaltung, IT, Bundessicherungsverfilmung, Digitalisierung, Öffentlichkeitsarbeit sowie Aus- und Fortbildung entstanden.

Der Anteil der Personalkosten wird anhand der Angaben im Kapitelabschluss errechnet (Summe Hauptgruppe 4).

Die Kategorie „Liegenschaften“ erfasst Ausgaben aus den Gruppen 517, 518, 519 sowie aus der Hauptgruppe 7 „Baumaßnahmen“. Dabei handelt es sich um Aufwendungen für Mieten und Pachten, die Bewirtschaftung und den Unterhalt von Grundstücken und baulichen Anlagen sowie Investitionen in Neu-, Um- und Erweiterungsbauten. Mit dieser Kategorie sollen die Aufwendungen eines Landesarchivs für seine baulichen Anlagen erfasst werden.

Die Ausgaben für Informationstechnologie (IT) basieren zu einem großen Teil auf Titelgruppen die speziell für diesen Bereich angelegt wurden. Andere Titel, die der IT

zugeordnet werden können, werden ebenfalls berücksichtigt (z.B. Ausgaben für die Nutzung eines Rechenzentrums oder für den Kauf von Hard- und Software).

Die Berechnung der Anteilswerte für Maßnahmen der Digitalisierung basiert ebenfalls auf Titeln verschiedener Haushaltsgruppen die diesem Bereich zugeordnet werden können. Dazu zählen im Wesentlichen Ausgaben für die Digitale Langzeitarchivierung und die Digitalisierung von Archivgut. Die Datenlage ist in diesem Bereich recht dünn. Es ist jedoch davon auszugehen, dass sämtliche Landesarchive in irgendeiner Form Mittel für Aufgaben der Digitalisierung aufwenden. Es liegt nahe, dass solche in anderen Titeln wie z.B. solche für die IT „versteckt“ sind.

Die Kategorie Öffentlichkeitsarbeit enthält Ausgaben für Veröffentlichungen, Veranstaltungen, Dokumentationen und Ausstellungen. Eine Zusammenfassung dieser Tätigkeiten zu einem Titel Öffentlichkeitsarbeit ist in den Haushaltsplänen weit verbreitet. Bei Vorliegen von Einzeltiteln sind diese entsprechend summiert worden.

Das Führen eines kombinierten Titels aus Aus- und Fortbildung ist in den untersuchten Haushaltsplänen recht weit verbreitet und wurde daher auch in dieser Auswertung übernommen. Etwaige Zuschüsse an die Archivschule Marburg oder Aufwendungen zur Ausbildung von Laufbahnbeamten werden nicht berücksichtigt.

Die Werte für die Aufwendungen in den Kategorien Bundessicherungsverfilmung und Bestandserhaltung sind den Berechnungen in Kapitel 3.1.2 und 3.4 entnommen und dort erläutert.

Für die Visualisierung der vorliegenden Daten würde sich ein „parallel coordinates“ Diagramm ⁷⁸ anbieten. Charakteristika wie Schwankungsbreite und etwaige Beziehungen zwischen den Werten lassen sich mit dieser Technik gut herausarbeiten. Aufgrund der vielen Datenlücken wird darauf jedoch verzichtet.

Die Haushalte der Landesarchive Saarland, Nordrhein-Westfalen und Bremen stellen keinen Kapitelabschluss zur Verfügung. Die Summen der Personalausgaben für jedes

⁷⁸ Beispiel siehe etwa https://datavizcatalogue.com/methods/parallel_coordinates.html.

Jahr wurden im Rahmen dieser Arbeit aus Zeitgründen nicht manuell errechnet. Die genannten Archive sind daher nicht Teil der Auswertung des Personalkostenanteils.

Um möglichst der Realität entsprechende Durchschnittswerte zu erhalten werden diese ausschließlich über die je Verwendungsart verfügbare Grundgesamtheit errechnet. Archive die über keine Angaben zur jeweiligen Kategorie verfügen fließen in die Berechnung nicht mit ein. Die errechneten Anteilswerte können daher nicht als „Summe sämtlicher Werte + Rest = 100 Prozent“ interpretiert werden, sondern müssen jeweils für sich bzw. je Kategorie betrachtet werden. Die Bundessicherungsverfilmung ist nicht mit den Werten der Bestandserhaltung summiert worden um das Vermischen von Daten aus unterschiedlichen Grundgesamtheiten zu vermeiden.

In die sonstigen Kategorien stehen ebenfalls stets nur Zahlen eines Teils der Bundesländer zur Verfügung. In der Kategorie „Liegenschaften“ ist im Fall von Archiven ohne Angaben davon auszugehen, dass diese Ausgaben an anderen Stellen im Landeshaushalt angesetzt werden. Betrachtet man ausschließlich die Haushaltskapitel der Archive, und nicht die insgesamt von einem Archiv „verursachten“ Ausgaben, so kann an diesen Stellen ein Wert von Null eingesetzt werden. Im Rahmen dieser Auswertung wurde so verfahren, wodurch der Durchschnitt niedriger ausfällt als wenn die Angaben schlicht als „nicht verfügbar“ interpretiert würden.

In den anderen Kategorien kann ein solches Verfahren nicht angewendet werden. Mit Ausnahme der Bundessicherungsverfilmung ist davon auszugehen, dass es auch in Kategorien zu denen keine Daten vorliegen Aufwendungen gegeben hat, welche jedoch nicht in den Haushaltsplänen ersichtlich sind (z.B. Fortbildung, Öffentlichkeitsarbeit usw.). Die Werte auf null zu setzen wäre daher nicht korrekt. Der Durchschnitt wird daher nur über die Archive gebildet, die über Zahlen zu der jeweiligen Kategorie verfügen.

Die Durchschnittswerte sind in folgender Abbildung visualisiert:

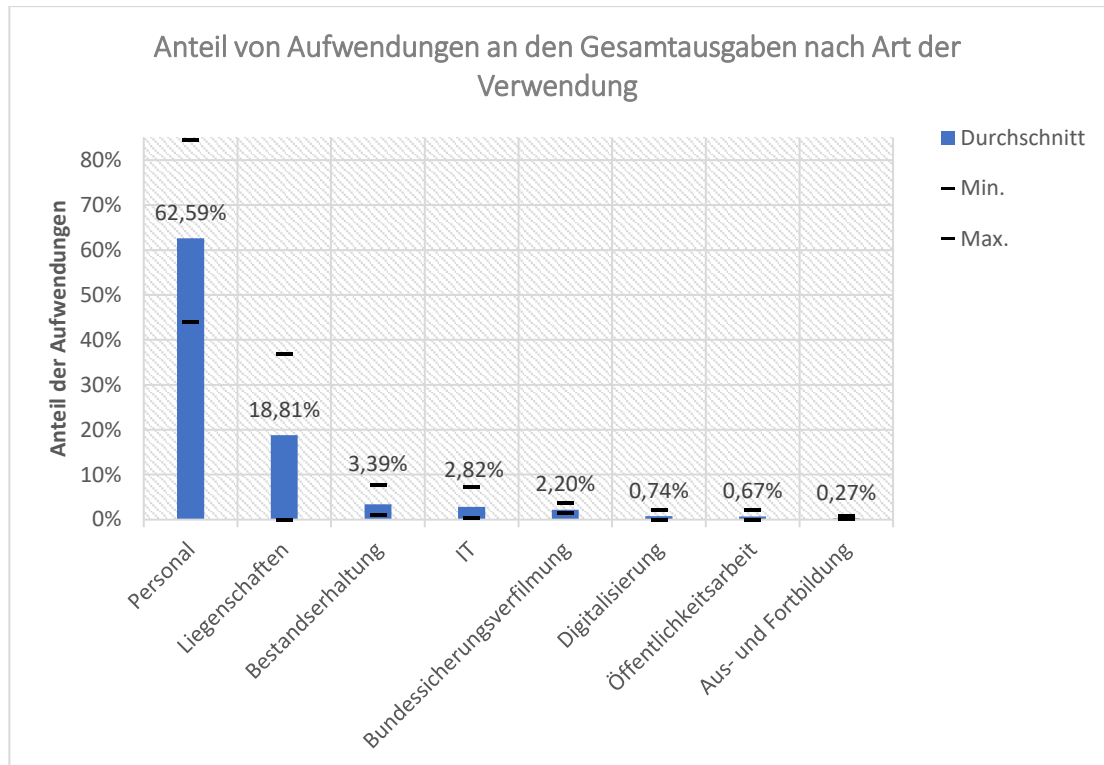


Abbildung 13: Durchschnittlicher Anteil der Ausgaben für Bestandserhaltung an den Gesamtausgaben 2008-2017; Quelle: eigene Darstellung.

Die blauen Balken zeigen den durchschnittlichen Anteil der jeweiligen Kategorie über den Untersuchungszeitraum. Dazu ist die Schwankungsbreite mittels Markierungen für Minimum und Maximum (Archiv mit niedrigstem und höchstem Wert) vermerkt.

Die große Schwankungsbreite bei Personalkosten und den Aufwendungen für Liegenschaften erklärt sich aus deren Wechselbeziehung. In den Haushaltsplänen von Landesarchiven die keine oder nur sehr geringe Aufwendungen für Liegenschaften verzeichnen wird der so entfallene Anteil durch einen höheren Anteil der Personalausgaben „ersetzt“. Dieser Umstand ergibt sich aus entsprechend geringeren Zuschüssen der Träger im Vergleich zu Archiven, die die Kosten für ihre Liegenschaften im eigenen Haushalt tragen müssen.

Schwierigkeiten gibt es bei der Abgrenzung von Aufwendungen für IT und Ausgaben für die DLZA. Es liegt nahe anzunehmen, dass Mittel für den Bereich der DLZA bei nicht vorhandenen Einzeltiteln in Aufwendungen für die IT enthalten sind. Die Belastbarkeit der vorliegenden Werte ist damit beeinträchtigt.

Mit Ausnahme der Frage der Reisekosten (vgl. Kapitel 2.2) wird davon ausgegangen, dass die Ergebnisse für den Bereich Aus- und Fortbildung recht belastbar sind. Die Grundgesamtheit ist vergleichsweise groß und bei der Erfassung entsprechender Ausgaben sollten sich keine Probleme bei der Abgrenzung dieser von anderen Titeln ergeben.

Der errechnete Wert für den Bereich Öffentlichkeitsarbeit weist aus methodischer Sicht zwar geringe Probleme auf, jedoch ist das Ergebnis aufgrund der Zusammenfassung unterschiedlicher Aufgaben eventuell wenig interessant. Ausreichendes Zahlenmaterial zur getrennten Angabe von Beträgen für z.B. Veranstaltungen und Publikationen liegt nicht vor.

Der Gesamtanteil der in diesem Kapitel erfassten Ausgaben am Gesamthaushalt liegt im Durchschnitt bei rund 86 Prozent. Es sind demnach 14 Prozent der Aufwendungen nicht ausgewertet wurden. Die Summe der Anteile von Personalkosten und Aufwendungen für Liegenschaften liegt im Durchschnitt bei rund 82 Prozent der Gesamtausgaben.⁷⁹ Nimmt man, stark vereinfacht, diese Kosten als Gemeinkosten an so ergibt sich ein Anteil von rund 18 Prozent „freier Mittel“ am Gesamtbudget eines Landesarchivs. Dieser Anteil würde sich zusätzlich verringern, wenn weitere Kosten wie für die grundlegende IT-Infrastruktur oder Mitgliedsbeiträge an Vereine und Verbände berücksichtigt werden.

Die Untersuchungsergebnisse in diesem Kapitel werden durch sämtliche, in Kapitel 2 erläuterten, Schwierigkeiten negativ beeinflusst. Die vergleichsweise gute Lage im Bereich der Daten für Personal und Liegenschaften lässt deren durchschnittlichen Anteil von 82 Prozent am Gesamthaushalt jedoch als einen recht belastbaren Wert einzuschätzen.

⁷⁹ Werte exklusive Hamburg und Mecklenburg-Vorpommern sowie dem Saarland, Nordrhein-Westfalen und Bremen aufgrund fehlender Kapitelabschlüsse. Durchschnittswerte vgl. Basisdaten für Abbildung 13.

4 FAZIT

Zunächst erfolgt eine kurze Zusammenfassung der Ergebnisse. Die Einnahmen aus Gebühren haben sich als die dominierende Einnahmeform innerhalb der Verwaltungseinnahmen erwiesen. Doch auch die Verwaltungseinnahmen insgesamt bewegen sich als Anteil an den Gesamtausgaben im Durchschnitt unter zwei Prozent. Ein signifikanter Beitrag für die Finanzierung eines Archivs dürfte aus Sicht der Träger darin kaum gesehen werden. Die Mittel des Bundes für die Sicherungsverfilmung befinden sich im Vergleich zu anderen Einnahmen auf hohem Niveau und stellen eine nicht unerhebliche Einnahmequelle dar.

Die im Personalwesen ermittelten Werten fördern recht deutliche Unterschiede zwischen den Archiven zutage. Für eine Interpretation der Durchschnittswerte wäre ein Vergleich zu anderen Institutionen wie Bibliotheken oder anderen Bereichen des öffentlichen Diensts in Betracht zu ziehen.

Die Aufwendungen der Landesarchive für Bestandserhaltung haben im Untersuchungszeitraum einen im Durchschnitt ansteigenden Verlauf gezeigt. Anteilsmäßig bewegen sie sich in einem weiten Rahmen zwischen rund einem und siebeneinhalb Prozent.

Mit der in Kapitel 3.5 ermittelten Systematik wird auch die Frage beantwortet, zu welchen Arten der Mittelverwendung die Haushaltspläne im Rahmen dieser Arbeit Informationen liefern konnten. Die Ausgaben für Personal und Liegenschaften erweisen sich als mit Abstand größter Posten in einem Archivhaushalt.

Die Methodik hat sich insofern als geeignet erwiesen, als dass sie bei keiner der Fragestellungen im Rahmen dieser Arbeit gänzlich versagt hat. Es konnten für sämtliche Fragestellungen Ergebnisse ermittelt werden. Als Quelle für einen umfassenden, belastbaren Vergleich der Landesarchive mangelt es den vorliegenden Daten jedoch sowohl an Quantität als auch Qualität. Die Qualität der Ergebnisse variiert je nach Fragestellung und Themenbereich. Errechnete, absolute Werte bezüglich des Personalwesens, der Liegenschaften, der Erstattungen für die Bundessicherungsverfilmung sowie die Einnahmen aus Gebühren hat sich die Quelle

als adäquat erwiesen um belastbare Ergebnisse zu erhalten. Ferner hat sich gezeigt, dass sich neue Aufgabenfelder der Landesarchive im Datenmaterial widerspiegeln. Die weiteren Ergebnisse dieser Arbeit sind als erster Anhaltspunkt brauchbar, jedoch keinesfalls als tragfähige Aussage zu der Finanzsituation im jeweiligen Bereich zu verstehen.

Es gibt viele weitere Möglichkeiten die Haushaltspläne auszuwerten. So könnten Werte auch zu anderen Zahlen in Verbindung gesetzt werden, wie zum Beispiel Aufwendungen für Bestandserhaltung im Vergleich zum Umfang der Bestände, Gesamtausgaben zu Einwohnerzahl des Archivsprengels oder Ausgaben für Aus- und Fortbildung im Vergleich zur Mitarbeiterzahl. Darüber hinaus könnte ein Benchmarking mit anderen Institutionen durchgeführt werden, zum Beispiel mit der Frage wie sich die Höhe der Ausgaben für Aus- und Fortbildung im Bereich der Bibliotheken oder Museen darstellt. Ferner wäre es möglich Haushaltspläne auf die Entwicklung sinnvoller Kennzahlen hin zu untersuchen, bzw. zu überprüfen ob sich bestehende Kennzahlen aus den Haushaltszahlen ermitteln ließen.

Für den Fall das ein Konsens bestünde die Haushalte der Archive vergleichbarer zu machen gibt es einige Vorschläge wie dies zu erreichen wäre. Wenig aufwendig sollte es sein die Verfügbarkeit von Daten durch Angabe von Ist-Zahlen für jedes Jahr zu verbessern. Dasselbe gilt für die Angabe vollständiger Kapitelabschlüsse. Zur Förderung der Vergleichbarkeit müsste darüber hinaus eine Übereinkunft für die Definition, Anlage und Verwendung von Titeln und Titelgruppen getroffen werden. Für Bereiche wie Aus- und Fortbildung sollte dies recht einfach sein. Bei den Aufwendungen für die Öffentlichkeitsarbeit müssten die Bestandteile des Titels definiert werden (Ausstellungen, Publikationen usw.). Im Bereich IT wäre es ggf. nötig eine Abgrenzung zwischen DLZA und IT im Sinne von grundlegender Infrastruktur vorzunehmen. Eine ähnliche Problematik ergibt sich auch bei der Abgrenzung von Bestandserhaltung im Sinne der Erstellung von Schutzmedien und der Digitalisierung von Archivgut, da z.B. im Rahmen der Bundessicherungsverfilmung auch daraus entstandene Digitalisate von den Archiven übernommen werden.⁸⁰ In solchen Fällen

⁸⁰ Telefonische Auskunft Dr. Preuss, Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe, 22.01.2020.

könnte sich die Frage stellen in wie weit es überhaupt Sinn macht zu versuchen diese Bereiche wertmäßig im Haushalt abzubilden. Stattdessen sollte sich evtl. auf Kennzahlen wie der Anzahl digitalisierter Schriftstücke usw. beschränkt werden. Um im Haushaltsplan aussagekräftige Zahlen zu den Tätigkeiten eines Archivs zu präsentieren eignet sich insbesondere das Zusammenfassen von Aufgaben in Titelgruppen unter Einbeziehung der Personalkosten. Das Problem dürfte jedoch, abgesehen von unterschiedlichen Ansichten der Beteiligten, in der Erfassung der Daten liegen. Insbesondere in kleineren Archiven, in denen die Mitarbeiter weniger spezialisiert sind, können Personalkosten nur durch tätigkeitsbezogene Zeiterfassung erhoben werden, was sich in der Praxis oftmals als problematisch erweist.

Abschließend lässt sich sagen, dass sowohl derzeit vorliegende Haushaltspläne Potenzial für weitere Auswertungen bieten, als auch dass Vergleichbarkeit und Aussagekraft dieser Quellenart durch Anpassungen bei deren Ausgestaltung verbessert werden könnten.

5 LITERATURVERZEICHNIS

5.1 LITERATUR

Drögeler, Günter et al.: Empfehlung zur Systematisierung von Querschnitts- und Fachleistungen sowie relevanter Kennzahlen in Archiven. Ausschuss Betriebswirtschaftliche Steuerung der Konferenz der Leiterinnen und Leiter der Archivverwaltungen des Bundes und der Länder. Marburg 2017.

Funktionenplan (mit Zuordnungshinweisen) und Allgemeinen Vorschriften „Funktionenplan“ (29.11.2018), Bundesministerium der Finanzen (Hg.) URL: https://www.bundesfinanzministerium.de/Content/DE/Standardartikel/Themen/Oeffentliche_Finzen/Standards_fuer_Haushalte/funktionenplan.pdf?__blob=publicationFile&v=4 (Zugriff: 17.01.2020)

Gruppierungsplan mit allgemeinen Vorschriften (29.11.2018), Bundesministerium der Finanzen (Hg.) URL: https://www.bundesfinanzministerium.de/Content/DE/Standardartikel/Themen/Oeffentliche_Finzen/Standards_fuer_Haushalte/gruppierungsplan.pdf?__blob=publicationFile&v=3 (Zugriff: 25.11.2019)

Ksoll-Marcon, Margit: Jahresbericht 2012 der Staatlichen Archive Bayerns, URL: https://www.gda.bayern.de/fileadmin/user_upload/Publikationen_PDFs/Jahresberichte/Heft_64_Jahresbericht_2012.pdf (Zugriff: 14.01.2020)

Reimann, Norbert: Praktische Archivkunde: Ein Leitfadens für Fachangestellte für Medien- und Informationsdienste. Münster 2004.

Schiffer, Heike; Umlauf, Konrad: Haushaltsrecht, Haushaltspläne, Budgetierung, Globalhaushalte, in: Hans-Christoph Hobohm, Konrad Umlauf (Hg.): Erfolgreiches Management von Bibliotheken und Informationseinrichtungen, Kapitel 5.2, Band 2. Hamburg 2019.

5.2 HAUSHALTSPLÄNE

Je nach Verfügbarkeit kann es sich um Gesamthaushaltspläne, Einzelpläne oder ausschließlich das Haushaltskapitel eines Archivs handeln. Die jeweilige Bezeichnung wird im Folgenden nicht gesondert aufgeführt. Handelt es sich ausschließlich um das Kapitel eines Landesarchivs sind keine Seitenzahlen angegeben.

5.2.1.1 BADEN-WÜRTTEMBERG

Hrsg.: Ministerium für Finanzen, Zugriff: 25.11.2019

2010/2011

http://www.statistik-bw.de/shp/2010-11/pages/Epl14-teil2/BT/epl14-teil2_1469_bt.pdf

2012

http://www.statistik-bw.de/shp/2012/pages/Epl14/BT/epl14_1469_bt.pdf

2013/2014

http://www.statistik-bw.de/shp/2013-14/pages/Epl14/BT/epl14_1469_bt.pdf

2015/2016

http://www.statistik-bw.de/shp/2015-16/pages/Epl14/BT/epl14_1469_bt.pdf

2017

http://www.statistik-bw.de/shp/2017/pages/Epl14/BT/epl14_1469_bt.pdf

2018/2019

http://www.statistik-bw.de/shp/2018-19/pages/Epl14/BT/epl14_1469_bt.pdf

2020/2021

http://www.statistik-bw.de/shp/2020-21/pages/Epl14/epl_14.pdf

S. 779-796

5.2.1.2 BAYERN

Hrsg.: Bayerisches Staatsministerium der Finanzen und für Heimat, Zugriff:
25.11.2019

2011/2012

http://www.stmfh.bayern.de/haushalt/staatshaushalt_2011/haushaltsplan/epl15.pdf

S. 1142-1153

2013/2014

http://www.stmfh.bayern.de/haushalt/staatshaushalt_2013/haushaltsplan/Epl15.pdf

S. 1168-1179

2015/2016

http://www.stmfh.bayern.de/haushalt/staatshaushalt_2015/haushaltsplan/Epl15.pdf

S. 1166-1177

2017/2018

http://www.stmfh.bayern.de/haushalt/staatshaushalt_2017/haushaltsplan/Epl15.pdf

S. 1126-1137

2019/2020

http://www.stmfh.bayern.de/haushalt/staatshaushalt_2019/haushaltsplan/Epl15.pdf

S. 1170-1179

5.2.1.3 BERLIN

Hrsg.: Senatsverwaltung für Finanzen, Zugriff: 25.11.2019

2010/2011

https://www.berlin.de/sen/finanzen/dokumentendownload/haushalt/haushaltsplan-haushaltsplan-2010-2011-/2010_2011_band03_epl_03.pdf

S. 321-327

2012/2013

https://www.berlin.de/sen/finanzen/dokumentendownload/haushalt/haushaltsplan-12_13_band_3_epl_03.pdf

S. 229-237

2014/2015

https://www.berlin.de/sen/finanzen/dokumentendownload/haushalt/haushaltsplan-haushaltsplan2014-15/band03_2014_2015_epl_03.pdf

S. 223-229

2016/2017

https://www.berlin.de/sen/finanzen/dokumentendownload/haushalt/haushaltsplan-haushaltsplan-2016-2017/band03_2016_2017_epl_03.pdf

S. 239-245

2018/2019

https://www.berlin.de/sen/finanzen/dokumentendownload/haushalt/haushaltsplan-haushaltsplan-2018-2019/band08_2018_2019_epl_08.pdf

S. 243-249

5.2.1.4 BRANDENBURG

Hrsg.: Ministerium der Finanzen, Zugriff: 25.11.2019

2010

https://mdf.brandenburg.de/media_fast/4055/Einzelplan_06_2010.pdf

S. 94-109

2011

https://mdf.brandenburg.de/media_fast/4055/Einzelplan_06.15603016.pdf

S. 93-109

2012

https://mdf.brandenburg.de/media_fast/4055/EP%2006%20-%20Ministerium%20f%C3%BCr%20Wissenschaft%2C%20Forschung%20und%20Kultur.pdf

S. 97-111

2013/2014

https://mdf.brandenburg.de/media_fast/4055/06_MWFK_2013-14.pdf

S. 102-118

2015/2016

https://mdf.brandenburg.de/media_fast/4055/06_Ministerium-fuer-Wissenschaft-Forschung-und-Kultur_2015-16.pdf

S. 114-129

2017/2018

https://mdf.brandenburg.de/media_fast/4055/06_Ministerium%20f%C3%BCr%20Wissenschaft%2C%20Forschung%20und%20Kultur_2017-18.pdf

S. 100-112

2019/2020

https://mdfe.brandenburg.de/media_fast/4055/06_Ministerium%20f%C3%BCr%20Wissenschaft%2C%20Forschung%20und%20Kultur_2019-20_Beschluss.pdf

S. 102-115

5.2.1.5 BREMEN

Hrsg.: Der Senator für Finanzen, Zugriff: 25.11.2019

2010

https://www.finanzen.bremen.de/sixcms/media.php/13/Landeshaushalt_2010.pdf

S. 196-199

2011

https://www.finanzen.bremen.de/sixcms/media.php/13/04_Landeshaushalt_2011.pdf

S. 194-197

2012/2013

https://www.finanzen.bremen.de/sixcms/media.php/13/03_2012_2013_Haushaltsplan_Land.pdf

S. 198-201

2014/2015

<https://www.finanzen.bremen.de/sixcms/media.php/13/kameraler%20Haushalt%20Land.pdf>

S. 184-187

2016/2017

https://www.finanzen.bremen.de/sixcms/media.php/13/Kultur_Gesamt.pdf

S. 146-149

2018/2019

https://www.finanzen.bremen.de/sixcms/media.php/13/6_Kultur.pdf

S. 157-160

5.2.1.6 HAMBURG

Hrsg.: Finanzbehörde Hamburg, Zugriff: 25.11.2019

2019/2020

<https://www.hamburg.de/contentblob/11504696/ef81705bd51288c15023509640cf2d97/data/3-3.pdf>

S. 59-62

5.2.1.7 HESSEN

Hrsg.: Ministerium der Finanzen, Zugriff: 25.11.2019

2011

[https://finanzen.hessen.de/sites/default/files/media/hmdf/12_einzelplan_15 -
_hessisches ministerium fuer wissenschaft und kunst pdf-
dokument 2.789 kb 0.pdf](https://finanzen.hessen.de/sites/default/files/media/hmdf/12_einzelplan_15_-_hessisches_ministerium_fuer_wissenschaft_und_kunst_pdf-dokument_2.789_kb_0.pdf)

S. 576-580

2012

[https://finanzen.hessen.de/sites/default/files/media/hmdf/einzelplan_15 -
_hessisches ministerium fuer wissenschaft und kunst pdf-
dokument 3.226 kb.pdf](https://finanzen.hessen.de/sites/default/files/media/hmdf/einzelplan_15_-_hessisches_ministerium_fuer_wissenschaft_und_kunst_pdf-dokument_3.226_kb.pdf)

S. 577-580

2013/2014

[https://finanzen.hessen.de/sites/default/files/media/hmdf/einzelplan_15 -
_hessisches ministerium fuer wissenschaft und kunst pdf-
dokument 4.957 kb.pdf](https://finanzen.hessen.de/sites/default/files/media/hmdf/einzelplan_15_-_hessisches_ministerium_fuer_wissenschaft_und_kunst_pdf-dokument_4.957_kb.pdf)

S. 591-595

2015

[https://finanzen.hessen.de/sites/default/files/media/hmdf/einzelplan_15 -
_hessisches ministerium fuer wissenschaft und kunst.pdf](https://finanzen.hessen.de/sites/default/files/media/hmdf/einzelplan_15_-_hessisches_ministerium_fuer_wissenschaft_und_kunst.pdf)

S. 528-532

2016

[https://finanzen.hessen.de/sites/default/files/media/hmdf/einzelplan_15 -
_hessisches ministerium fuer wissenschaft und kunst pdf-
dokument 2.902 kb.pdf](https://finanzen.hessen.de/sites/default/files/media/hmdf/einzelplan_15_-_hessisches_ministerium_fuer_wissenschaft_und_kunst_pdf-dokument_2.902_kb.pdf)

S. 530-533

2017

[https://finanzen.hessen.de/sites/default/files/media/hmdf/einzelplan_15 -
_hessisches ministerium fuer wissenschaft und kunst pdf-
dokument 5.570 kb.pdf](https://finanzen.hessen.de/sites/default/files/media/hmdf/einzelplan_15_-_hessisches_ministerium_fuer_wissenschaft_und_kunst_pdf-dokument_5.570_kb.pdf)

S. 550-553

2018/2019

[https://finanzen.hessen.de/sites/default/files/media/hmdf/einzelplan_15 -
_hessisches ministerium fuer wissenschaft und kunst 0.pdf](https://finanzen.hessen.de/sites/default/files/media/hmdf/einzelplan_15_-_hessisches_ministerium_fuer_wissenschaft_und_kunst_0.pdf)

S. 626-630

5.2.1.8 MECKLENBURG-VORPOMMERN

Hrsg.: Finanzministerium, Zugriff: 25.11.2019

2020/2021

<https://www.regierung-mv.de/serviceassistent/download?id=1615762>

(S. 73)

5.2.1.9 NIEDERSACHSEN

Hrsg.: Finanzministerium, Zugriff: 25.11.2019

2010

https://www.mf.niedersachsen.de/download/148867/Haushaltsplan_2010.pdf

S. 167-174

2011

https://www.mf.niedersachsen.de/download/148868/Haushaltsplan_2011.pdf

S. 163-170

2012/2013

[https://www.mf.niedersachsen.de/download/64510/Einzelplan_02 -
_Niedersaechsische Staatskanzlei.pdf](https://www.mf.niedersachsen.de/download/64510/Einzelplan_02_-_Niedersaechsische_Staatskanzlei.pdf)

S. 41-50

2014

[https://www.mf.niedersachsen.de/download/83848/Einzelplan_02 -
_Niedersaechsische Staatskanzlei.pdf](https://www.mf.niedersachsen.de/download/83848/Einzelplan_02_-_Niedersaechsische_Staatskanzlei.pdf)

S. 63-72

2015

[https://www.mf.niedersachsen.de/download/94880/Einzelplan_02 -
_Niedersaechsische Staatskanzlei.pdf](https://www.mf.niedersachsen.de/download/94880/Einzelplan_02_-_Niedersaechsische_Staatskanzlei.pdf)

S. 65-74

2016

[https://www.mf.niedersachsen.de/download/104773/Einzelplan_02 -
_Niedersaechsische Staatskanzlei.pdf](https://www.mf.niedersachsen.de/download/104773/Einzelplan_02_-_Niedersaechsische_Staatskanzlei.pdf)

S. 67-74

2017/2018

[https://www.mf.niedersachsen.de/download/110096/Einzelplan_02 -
_Niedersaechsische Staatskanzlei.pdf](https://www.mf.niedersachsen.de/download/110096/Einzelplan_02_-_Niedersaechsische_Staatskanzlei.pdf)

S. 69-78

2019

[https://www.mf.niedersachsen.de/download/140883/Einzelplan_02 -
_Niedersaechsische Staatskanzlei.pdf](https://www.mf.niedersachsen.de/download/140883/Einzelplan_02_-_Niedersaechsische_Staatskanzlei.pdf)

S. 29-38

5.2.1.10 NORDRHEIN-WESTFALEN

Hrsg.: Ministerium der Finanzen, Zugriff: 25.11.2019

2010

[https://www.haushalt.fm.nrw.de/daten/hh2010.ges/daten/pdf/2010/hh02/kap060
.pdf](https://www.haushalt.fm.nrw.de/daten/hh2010.ges/daten/pdf/2010/hh02/kap060.pdf)

2011

[https://www.haushalt.fm.nrw.de/daten/hh2011.ges/daten/pdf/2011/hh07/kap100
.pdf](https://www.haushalt.fm.nrw.de/daten/hh2011.ges/daten/pdf/2011/hh07/kap100.pdf)

2012

[https://www.haushalt.fm.nrw.de/daten/hh2012.ges/daten/pdf/2012/hh07/kap100
.pdf](https://www.haushalt.fm.nrw.de/daten/hh2012.ges/daten/pdf/2012/hh07/kap100.pdf)

2013

[https://www.haushalt.fm.nrw.de/daten/hh2013.ges/daten/pdf/2013/hh07/kap100
.pdf](https://www.haushalt.fm.nrw.de/daten/hh2013.ges/daten/pdf/2013/hh07/kap100.pdf)

2014

<https://www.landtag.nrw.de/web/WWW/haushalt/cd-fm-0314/daten/pdf/2014/hh07/kap100.pdf>

2015

<https://www.landtag.nrw.de/web/WWW/haushalt/cd-fm-0316/daten/pdf/2015/hh07/kap100.pdf>

2016

<https://www.haushalt.fm.nrw.de//daten/hh2016.ges/daten/pdf/2016/hh07/kap100.pdf>

2017

<https://www.haushalt.fm.nrw.de//daten/hh2017.ges/daten/pdf/2017/hh07/kap100.pdf>

2018

<https://www.landtag.nrw.de/web/WWW/haushalt/cd-fm-0319/daten/hh2018.ges/daten/pdf/2018/hh06/kap080.pdf>

2019

<https://www.haushalt.fm.nrw.de//daten/hh2019.ges/daten/pdf/2019/hh06/kap080.pdf>

5.2.1.11 RHEINLAND-PFALZ

Hrsg.: Ministerium der Finanzen, Zugriff: 25.11.2019

2011

https://fm.rlp.de/fileadmin/fm/PDF-Datei/Finanzen/Landeshaushalt/Haushaltsplaene_gesamt/HH_11_gesamt.pdf

S. 2082-2096

2012/2013

https://fm.rlp.de/fileadmin/fm/PDF-Datei/Finanzen/Landeshaushalt/Haushaltsplaene_gesamt/HH_1213_gesamt.pdf

S. 2448-2463

2014/2015

https://fm.rlp.de/fileadmin/fm/PDF-Datei/Finanzen/Landeshaushalt/Haushaltsplaene_gesamt/HH_1415_gesamt.pdf

S. 2276-2290

2016

https://fm.rlp.de/fileadmin/fm/PDF-Datei/Finanzen/Landeshaushalt/Haushaltsplaene_gesamt/HH_16_gesamt.pdf

S. 2130-2144

2017/2018

https://fm.rlp.de/fileadmin/fm/PDF-Datei/Finanzen/Landeshaushalt/Haushaltsplaene_gesamt/HH_1718_gesamt.pdf

S. 2492-2506

2019/2020

https://fm.rlp.de/fileadmin/fm/PDF-Datei/Finanzen/Landeshaushalt/Haushalt_2019_2020/EP_15_final.pdf

S. 279-292

5.2.1.12 SAARLAND

Hrsg.: Ministerium für Finanzen und Europa, Zugriff: 25.11.2019

2010

https://www.saarland.de/dokumente/thema_haushalt_und_finanzen_hhpl_2010/02_Ministerpräsident_Staatskanzlei_und_Ministerium_der_Justiz.pdf

S. 23-26

2011

https://www.saarland.de/dokumente/thema_haushalt_und_finanzen_hhpl_2011/E_inzelplan_02.pdf

S. 23-26

2012

https://www.saarland.de/dokumente/thema_haushalt_und_finanzen_hhpl_2012/E_inzelplan_02.pdf

S. 24-27

2013

https://www.saarland.de/dokumente/thema_haushalt_und_finanzen_hhpl_2013/E_inzelplan_02.pdf

S. 22-25

2014

https://www.saarland.de/dokumente/thema_haushalt_und_finanzen_hhpl_2014/E_inzelplan_02.pdf

S. 20-23

2015

[https://www.saarland.de/dokumente/thema_haushalt_und_finanzen_hhpl_2015/E_inzelplan_02\(1\).pdf](https://www.saarland.de/dokumente/thema_haushalt_und_finanzen_hhpl_2015/E_inzelplan_02(1).pdf)

S. 21-24

2016/2017

https://www.saarland.de/dokumente/thema_haushalt_und_finanzen_hhpl_2016/epl02_199010_Enddruck-30-11.pdf

S. 25-29

2018

https://www.saarland.de/dokumente/thema_hhpl2018_va/Einzelplan_02.pdf

S. 20-24

2019/2020

https://www.saarland.de/dokumente/thema_hhpl2019/02_-_epI02_199011_OK_Abl.pdf

S. 26-30

5.2.1.13 SACHSEN-ANHALT

Hrsg.: Ministerium der Finanzen, Zugriff: 25.11.2019

2010/2011

https://mf.sachsen-anhalt.de/fileadmin/Bibliothek/Politik_und_Verwaltung/MF/Dokumente/Haushalt/HHPL_2010_2011/Einzelplan_03.pdf

S. 133-142

2012/2013

https://mf.sachsen-anhalt.de/fileadmin/Bibliothek/Politik_und_Verwaltung/MF/Dokumente/Haushalt/HHPL_2012_2013_b/H2012-13_Epl_03.Inneres_und_Sport.b.pdf

S. 109-117

2014

https://mf.sachsen-anhalt.de/fileadmin/Bibliothek/Politik_und_Verwaltung/MF/Dokumente/Haushalt/HHPL_2014/HP_2014_Epl_03.barrierearm.pdf

S. 98-105

2015/2016

[https://mf.sachsen-anhalt.de/fileadmin/Bibliothek/Politik und Verwaltung/MF/Dokumente/HHPL 2015-2016/Einzelplan 03 Ministerium fuer Inneres und Sport.pdf](https://mf.sachsen-anhalt.de/fileadmin/Bibliothek/Politik_und_Verwaltung/MF/Dokumente/HHPL_2015-2016/Einzelplan_03_Ministerium_fuer_Inneres_und_Sport.pdf)

S. 115-123

2017/2018

[https://mf.sachsen-anhalt.de/fileadmin/Bibliothek/Politik und Verwaltung/MF/Dokumente/Haushalt/HHPL 2017 2018/Einzelplan 03 Ministerium fuer Inneres und Sport.pdf](https://mf.sachsen-anhalt.de/fileadmin/Bibliothek/Politik_und_Verwaltung/MF/Dokumente/Haushalt/HHPL_2017_2018/Einzelplan_03_Ministerium_fuer_Inneres_und_Sport.pdf)

S. 112-121

2019

[https://mf.sachsen-anhalt.de/fileadmin/Bibliothek/Politik und Verwaltung/MF/Dokumente/Haushalt/HHPL 2019/Einzelplan 03 - Ministerium fuer Inneres und Sport.pdf](https://mf.sachsen-anhalt.de/fileadmin/Bibliothek/Politik_und_Verwaltung/MF/Dokumente/Haushalt/HHPL_2019/Einzelplan_03_-_Ministerium_fuer_Inneres_und_Sport.pdf)

S. 104-112

5.2.1.14 SACHSEN

Hrsg.: Staatsministerium der Finanzen, Zugriff: 25.11.2019

2011/2012

Haushaltsplan 2011/2012 - Einzelplan 03: Staatsministerium des Innern, Sächsisches Staatsministerium der Finanzen (Hg.). Dresden 2010.⁸¹

S. 219-246

2013/2014

https://www.finanzen.sachsen.de/download/EPL_03_12-12-19.pdf

S. 213-240

2015/2016

https://www.finanzen.sachsen.de/download/HHP_15_16_Einzelplan_03.pdf

S. 145-171

2017/2018

https://www.finanzen.sachsen.de/download/EP_03.pdf

S. 135-157

⁸¹ Online nicht verfügbar. Elektronisch erhalten nach Anfrage beim Sächsischen Staatsministerium der Finanzen. Verfügbar u.a. in der Staatsbibliothek Berlin – Signatur: Zsn80551-2011/12.

2019/2020

https://www.finanzen.sachsen.de/download/EP03_DHH_2019_2020.pdf

S. 145-170

5.2.1.15 SCHLESWIG-HOLSTEIN

Hrsg.: Finanzministerium, Zugriff: 25.11.2019

2011/2012

https://www.schleswig-holstein.de/DE/Fachinhalte/H/haushalt_landeshaushalt/Downloads/Haushaltsplaene20112012/Epl07.pdf?blob=publicationFile&v=1

S. 150-157

2013

https://www.schleswig-holstein.de/DE/Fachinhalte/H/haushalt_landeshaushalt/Downloads/Haushaltsplaene2013/Epl09.pdf?blob=publicationFile&v=1

S. 100-106

2014

https://www.schleswig-holstein.de/DE/Fachinhalte/H/haushalt_landeshaushalt/Downloads/Haushaltsplaene2014/Epl09.pdf?blob=publicationFile&v=1

S. 102-109

2015

https://www.schleswig-holstein.de/DE/Fachinhalte/H/haushalt_landeshaushalt/Downloads/HH2015/epl09.html

S. 108-115

2016

https://www.schleswig-holstein.de/DE/Fachinhalte/H/haushalt_landeshaushalt/Downloads/HH2016/epl09.html

S. 111-117

2017

https://www.schleswig-holstein.de/DE/Fachinhalte/H/haushalt_landeshaushalt/Downloads/HH2017/epl09.html

S. 115-121

2018

https://www.schleswig-holstein.de/DE/Fachinhalte/H/haushalt_landeshaushalt/Downloads/HH2018/epl07.html

S. 192-198

2019

https://www.schleswig-holstein.de/DE/Fachinhalte/H/haushalt_landeshaushalt/Downloads/HH2019/epl07.html

S. 191-197

5.2.1.16 THÜRINGEN

Hrsg.: Finanzministerium, Zugriff: 25.11.2019

2010

https://finanzen.thueringen.de/fileadmin/content/tfm/haushalt/haushalt_20102/04_bp.pdf

S. 366-381

2011

https://finanzen.thueringen.de/fileadmin/content/tfm/haushalt/haushalt_2011/ep04_bp.pdf

S. 302-312

2012

https://finanzen.thueringen.de/fileadmin/content/tfm/haushalt/haushalt_2012/ep04_bp.pdf

S. 301-312

2013/2014

https://finanzen.thueringen.de/fileadmin/content/tfm/haushalt/haushalt20132014/04_bp.pdf

S. 305-317

2015

https://finanzen.thueringen.de/fileadmin/th5/tfm/haushalt/2015/02_bp.pdf

S. 55-67

2016/2017

https://finanzen.thueringen.de/fileadmin/th5/tfm/haushalt/02_bp.pdf

S. 57-67

2018/2019

https://finanzen.thueringen.de/fileadmin/th5/tfm/haushalt/1819/02_bp.pdf

S. 61-72

2020

https://finanzen.thueringen.de/fileadmin/user_upload/Haushalt/Haushalt_2020/02.pdf

S. 53-65

6 ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

BBK	Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe
bzgl.	bezüglich
bzw.	beziehungsweise
DFG	Deutsche Forschungsgemeinschaft
DIMAG	„Digitales Magazin“ – Archivierungssystem des Landesarchivs Baden-Württemberg
DLZA	Digitale Langzeitarchivierung
DV	Datenverarbeitung
etc.	et cetera
EU	Europäische Union
IT	Informationstechnologie
KEK	Koordinierungsstelle für die Erhaltung des schriftlichen Kulturguts
n.v.	nicht verfügbar
ÖA	Öffentlichkeitsarbeit
TGr./TG	Titelgruppe
z.B.	zum Beispiel

Abkürzungen der Deutsche Bundesländer gemäß ISO 3166-2:

BW	Baden-Württemberg
BY	Bayern
BE	Berlin
BB	Brandenburg
HB	Bremen
HH	Hamburg
HE	Hessen
MV	Mecklenburg-Vorpommern
NI	Niedersachsen
NW	Nordrhein-Westfalen
RP	Rheinland-Pfalz
SL	Saarland
ST	Sachsen-Anhalt
SN	Sachsen
SH	Schleswig-Holstein
TH	Thüringen

7 ABBILDUNGSVERZEICHNIS

Abbildung 1: Beispiel eines Haushaltsplans (Ausschnitt aus Haushaltsplan 2019/20, Brandenburg, Einzelplan 06, Seite 102); Quelle: eigene Darstellung in Anlehnung an Schiffer; Umlauf 2019 (Kapitel 5/2.3, S. 4)..... 7

Abbildung 2: Durchschnittliche Einnahmen aus Gebühren und sonstigen Entgelten im Zeitraum 2008 bis 2017; Quelle: eigene Darstellung. 18

Abbildung 3: Entwicklung der Einnahmen aus „Gebühren, sonstige Entgelte“; Quelle: eigene Darstellung. 19

Abbildung 4: Durchschnittlicher Anteil an den Gesamtausgaben sowie absolute Beträge der Erstattungen für die Bundessicherungsverfilmung im Zeitraum 2008-2017; Quelle: eigene Darstellung. 23

Abbildung 5: Entwicklung der Erstattungen für die Bundessicherungsverfilmung im Zeitraum 2008-2017; Quelle: eigene Darstellung..... 24

Abbildung 6: Entwicklung der Einnahmen aus Drittmitteln im Zeitraum 2008-2017; Quelle: eigene Darstellung. 25

Abbildung 7: Durchschnittlicher Anteil der Drittmittel am Gesamthaushalt im Zeitraum 2008-2017; Quelle: eigene Darstellung..... 26

Abbildung 8: Anteil der Entgelte für Hilfskräfte an den Personalausgaben und dessen Entwicklung im Zeitraum 2008-2017; Quelle: eigene Darstellung..... 31

Abbildung 9: Entwicklung des Anteils der Entgelte von Hilfskräften in Summe aller untersuchter Archive; Quelle: eigene Darstellung..... 32

*Abbildung 10: Anteil der Entgelte für Beamte an den Gesamtpersonalkosten 2016/2017; Quelle: eigene Darstellung. * Werte 2016 ** Kapitelabschluss Personalausgaben nur als Ansatz verfügbar* 33

Abbildung 11: Entwicklung der Ausgaben für Bestandserhaltung; Relativ mit Basis 100% in 2008/2009; Quelle: eigene Darstellung. 35

Abbildung 12: Durchschnittlicher Anteil der Ausgaben für Bestandserhaltung an den Gesamtausgaben 2008-2017; Quelle: eigene Darstellung. 37

Abbildung 13: Durchschnittlicher Anteil der Ausgaben für Bestandserhaltung an den Gesamtausgaben 2008-2017; Quelle: eigene Darstellung. 41

8 EIDESSTATTLICHE ERKLÄRUNG

Hiermit erkläre ich, dass ich die vorliegende Arbeit selbstständig verfasst und keine anderen als die angegebenen Hilfsmittel benutzt habe. Teile der Arbeit oder die Arbeit an sich ist an keiner anderen Stelle als Prüfungsleistung vorgelegt wurden.





Passagen der Arbeit, die fremden Werken wörtlich oder sinngemäß entnommen sind, sind unter Angabe der Quellen und unter Beachtung der im Wissenschaftsbereich geltenden allgemeinen Zitierregelungen gekennzeichnet.

Potsdam, den 03.02.2020

Ulf Schneider

In den folgenden Tabellen sind sämtliche Beträge in Tausend Euro angegeben und auf eine Nachkommastelle gerundet.

Legende zur Markierung von Zellen:

	Im Text angeführte Werte (Hinweis zum schnelleren Auffinden).
	Nicht verfügbare Werte auf Null gesetzt unter der Annahme, dass keine Beträge angefallen sind. Zweck: Erhalt eines korrekten Durchschnittswerts.
	Nicht verfügbar oder nicht verwertbar.
	Mit Einschränkungen verwertbar.

9.1 DATENGRUNDLAGE JE BUNDESLAND

9.1.1 BADEN-WÜRTTEMBERG

BW		Titel	Bezeichnung	Kommentar / Erläuterung	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	Ø
EINNAHMEN		11101	Gebühren und tarifliche Entgelte		2,7	1,9	1,4	2,0	5,0	4,2	6,4	4,8	4,4	2,5	3,53
		11169	Entgelt für die Inanspruchnahme von Informationsdienstleistungen	Telefonische Auskunft:	0,0	0,0	0,0	1,6	1,8	1,9	4,1	44,9	0,7	1,6	5,66
		11173	Entgelte aus Aufträgen Dritter an die technischen Werkstätten (...)		154,6	178,3	165,4	169,7	176,5	183,8	195,3	195,7	208,5	183,3	181,11
			SUMME 111		157,3	180,2	166,8	173,3	183,3	189,9	205,8	245,4	213,6	187,4	190,30
		11901	Einnahmen aus Veröffentlichungen		15,9	20,8	20,8	17,4	10,9	9,3	12,3	4,8	11,5	11,5	13,52
		11902	Einnahmen aus dem Verkauf von Veranstaltungskatalogen		10,3	10,3	10,3	7,2	4,8	5,4	21,8	7,7	5,7	42,4	12,59
		11949	Vermischte Einnahmen		1,3	2,5	2,5	1,2	0,3	0,0	0,1	1,1	1,4	1,4	1,18
		23172	Erstattung von Aufwendungen für Sicherungsmaßnahmen zum Schutze der Archivalien	Sicherungsverfilmung Bund	330,0	330,0	333,0	350,0	315,0	300,0	300,0	300,0	300,0	300,0	315,80
		28274	Zuschüsse Dritter für archivfachliche Projekte	Telefonische Auskunft: Quellen: Stiftung Kulturgut Baden-Württemberg, DFG, Deutsches Zentrum Kulturgutverluste, und weitere	297,5	295,7	329,4	718,8	1227,4	1150,9	1533,8	1140,0	841,0	861,70	839,62
		28170	Erstattung von Aufwendungen	Telefonische Auskunft: Bestandserhaltung & Digitalisierung. Die Mittel werden zum Teil auch für Bestände Dritter verwendet.											
	28270	Zuwendungen Dritter													
	28201	Zuschüsse und Zuweisungen Dritter	Telefonische Auskunft: Hauptsächlich Spenden												
AUSGABEN	Personal	42201	Beamte		3774,4	3887,1	3781,3	3814,9	3923	4195,2	4175,5	4373,9	4509,4	4683,7	4111,84
		42751	Vertretungs- und Aushilfskräfte, befristete Arbeitskräfte etc.		1413,3	1231,8	967,2	982,9	705,7	758,4	666,5	842,8	668,6	725,4	896,26
		42752													
		42801	Angestellte		2746,4	2830,8	2906,5	2875	2903	2806,8	2919,6	3185,9	3163,3	3417,7	2975,50
	Liegenschaften			Instandhaltung und Bewirtschaftung nur als Ansatz in Erläuterung verfügbar. Geringe Beträge. (Titel 54701)											
	Aus- und Fortbildung			n.v.											
	Öffentlichkeitsarbeit			Ausgaben für Veröffentlichungen, Dokumentation und Ausstellungen nur als Ansatz in Erläuterung verfügbar (Titel 54701)											
	Bestandserhaltung	TGr. 70	Für die Bestandserhaltung, nichtstaatliche Archivpflege und Denkmalschutz im Archivwesen	Zentrale Großwerkstätten Ludwigsburg, Vermischt mit Aufträgen Dritter (... "obliegt dem Landesarchiv im Rahmen der Umsetzung des (...) auch die Erhaltung von gefährdetem Bibliotheksgut der Landes- und Universitätsbibliotheken")											
	Digitalisierung	TGr. 69	Aufwand für Informationstechnik und das audiovisuelle Archiv	Erläuterung: ZUM TEIL Archivierung digitaler Unterlagen											
IT	TGr. 69	Aufwand für Informationstechnik und das audiovisuelle Archiv	Erläuterung: ZUM TEIL Archivierung digitaler Unterlagen												
KAPITEL-ABSCHLUSS		41-49	Personalausgaben	Nur Ansatz verfügbar	n.v.	7781,0	n.v.	8086,5	7971	n.v.	8331,5	n.v.	9061,8	9581,1	8468,82
		51-59	Sächliche Verwaltungsausgaben	Nur Ansatz verfügbar											
		61-69	Zuwendung mit Ausnahme für Investitionen	Nur Ansatz verfügbar											
		81-89	Sonstige Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	Nur Ansatz verfügbar											
			Gesamtausgaben	Nur Ansatz verfügbar	n.v.	10098	11029	11410	10896	10835,3	10887,4	11843,4	11572	12361	11214,51

9.1.2 BAYERN

BY		Titel	Bezeichnung	Kommentar / Erläuterung	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	Ø
EINNAHMEN		11101-8	Gebühren, Beiträge, tarifliche und gebührenartige Entgelte		127,6	117,6	115,0	119,9	140,3	160,1	145,9	142,3	153,3	158,1	138,01
		11102-7	Einnahmen aus dem Betrieb der Fotostellen		274,7	262,6	288,4	287,2	313,0	329,5	332,8	372,6	407,5	424,6	329,29
		11103-6	Einnahmen aus dem Verkauf von Siegelabdrucken		0,9	1,5	1,5	0,8	0,5	2,3	1,2	0,7	0,9	0,4	1,07
			SUMME Titelgruppe 111		403,2	381,7	404,9	407,9	453,8	491,9	479,9	515,6	561,7	583,1	468,37
		11901-0	Einnahmen aus Veröffentlichungen		26,3	18,5	14,5	24,0	7,7	18,8	13,8	18,5	10,9	19,6	17,26
		11949-4	Vermischte Einnahmen		8,9	2,7	2,7	7,9	5,1	5,2	2,7	3,9	1,3	76,9	11,73
		23101-3	Erstattung von Verwaltungsausgaben vom Bund	Sicherungsverfilmung TGr. 71	215,0	243,9	223,0	232,3	231,0	241,3	272,0	306,0	269,0	277,0	251,05
		28201-1	Sonstige Zuschüsse der DFG	TGr. 72 "Ausgaben aus Zuschüssen von Sonstigen", Verwendung nicht erläutert ab Haushalt 2017/18: TG 92 "Ausgaben aus Zuschüssen der DFG"	0,0	204,0	16,3	155,6	99,9	60,0	277,2	142,8	0,0	0,0	
		27201-3	Sonstige Zuschüsse von der EU	TGr. 93 "Ausgaben aus Zuschüssen der EU". Telefonische Auskunft: Es handelt sich um verschiedene geförderte Projekte.	0,0	0,0	0,0	45,5	110,2	32,4	29,4	107,0	61,6	0,0	
			SUMME Drittmittel		0,0	204,0	16,3	201,1	210,1	92,4	306,6	249,8	61,6	0,0	
	28202-0	Sonstige Zuschüsse aus dem Inland	Telefonische Auskunft: Titel um evtl. anfallende Spenden unterzubringen												
AUSGABEN	Personal	42201-2	Beamte		5468,8	5894,9	5838,7	5746,2	5944,3	6388,9	6435,7	6365,4	6641	7055,4	6177,93
		42811-4	Vertretungs- und Aushilfskräfte, befristete Arbeitskräfte etc.		123,5	134,6	153,1	31,5	46,9	68,6	47,4	0	0,1	0,9	60,66
		42812-3			5,8	4,5	1,7	0,2	0	0	0	-0,1	0	0	1,21
		42801-6	Angestellte		2416,1	2363,1	2504,1	2681,4	2674,4	2797,5	2986,8	2868,1	2995,3	3137,2	2742,40
	Liegenschaften	51701-8	Bewirtschaftung der Grundstücke (...)		544,8	535,3	532,8	582,0	564,5	602,2	610,5	704,2	812,8	787,9	
		51705-4	Bewirtschaftung Heizung (...)		506,8	614,9	520,3	546,8	544,5	678,5	609,5	539	589,8	609,4	
		51731-2	Bewirtschaftung der Grundstücke (...) andere Dienststellen		36,4	29,3	37,6	33,8	34,6	35,6	n.v.	n.v.	n.v.	n.v.	
		51735-8	Bewirtschaftung Heizung (...) andere Dienststellen		20,2	23,1	39	36,3	31,6	30,6	n.v.	n.v.	n.v.	n.v.	
		51801-7	Mieten und Pachten (...)		331	327,4	323,3	315,9	322,5	333,1	342,1	361,8	394,3	396,7	
		51901-6	Unterhaltung der Grundstücke (...)		356,9	372,2	333,2	303,4	362,4	544,6	758,2	369,8	304,4	469,7	
		70101-4	Kleine Neu-/Um-/Erweiterungsbauten		1461,7	495,7	267,5	114,5	261,1	221,2	167,0	536	339,5	67,6	
		70201-3	(...) Sanierung (...)		0	0,0	0	10	9	5,4	0,0	0	0	0	
		71000-4	Staatliche Hochbaumaßnahmen		304,4	3200,0	473,3	70	3864,3	4944,2	9698,0	5249,4	3999,2	5591,4	
			SUMME Liegenschaften		3562,2	5597,9	2527	2012,7	5994,5	7395,4	12185,3	7760,2	6440	7922,7	6139,79
		Aus- und Fortbildung													
		Öffentlichkeitsarbeit													
	Bestandserhaltung	54702-1	Sachausgaben für die Wiederinstandsetzung beschädigter Archivalien sowie für die Schutzkopierung		66,3	65,5	43,5	72,3	51,8	31,6	50,4	73,9	85,4	85,8	
		54705-8	Sächliche Verwaltungsausgaben für die Bestandserhaltung		n.v.	n.v.	n.v.	88,1	520,8	570,1	335,3	542,1	489,8	546,6	
			SUMME Bestandserhaltung		66,3	65,5	43,5	160,4	572,6	601,7	385,7	616	575,2	632,4	371,93
		54706-7	Digitalisierung von Archivgut		0	0	0	0	14,1	295,1	73,2	136,2	132,3	189,3	84,02
		81501-7	Erwerb von DV Anlagen		n.v.	166,2	83,8	51,2	168,2	185,1	n.v.	n.v.	n.v.	n.v.	
	IT	81235-0	Erwerb von DV Anlagen		n.v.	n.v.	n.v.	n.v.	n.v.	n.v.	224,8	142,2	132,9	1345,2	
		98111-3	Ausgaben (...) Rechenzentrum (...)		0	0	0	1,1	1,3	5,6	n.v.	n.v.	n.v.	n.v.	
98112-2		Nutzung Rechenzentrum		0	121,5	182,1	240,0	217	208,2	n.v.	n.v.	n.v.	n.v.		
		SUMME IT		0	287,7	265,9	292,3	386,5	398,9	224,8	142,2	132,9	1345,2	347,64	
KAPITEL-ABSCHLUSS	41-49	Personalausgaben		8937,7	9157,3	9260,8	9528,3	9575,6	10242,2	10602,1	10387,8	10643	11049	9938,39	
	51-59	Sächliche Verwaltungsausgaben		2510,4	2517,0	2415,5	2562,1	2970,4	3811,5	3583,8	3359,5	3463,6	3643,9	3083,77	
	61-69	Zuwendung mit Ausnahme für Investitionen		7,5	7,4	8,3	8,2	9,4	9,4	9,3	9,5	9,7	9,6	8,83	
	81-89	Sonstige Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen		65,6	237,5	130,1	114,4	267,2	405,3	277,8	250,1	418,9	1907,5	407,44	
		Gesamtausgaben		12983	12841	12738	12649	17175	19853	24573	19792,3	18874	22269	17374,69	

9.1.3 BERLIN

BE	Titel	Bezeichnung	Kommentar / Erläuterung	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	Ø	
EINNAHMEN	11116	Benutzungsentgelte		110,6		134,5		214,1		244,1		249,4		190,54	
	11901	Veröffentlichungen		2,8		1		1,4		0,7		0,8		1,34	
	11979	Verschiedene Einnahmen		41,7		42,8		25		27,6		17		30,82	
	12511	Verkaufserlöse (Verkauf photographischer Arbeiten)		78,8		61,6		42,6		46,7		42,5		54,44	
	23102	Ersatz von Verwaltungsausgaben durch den Bund	Zuweisungen für Personalstellen mit Tätigkeiten im Bereich der Sicherungsverfilmung.	156,6		99,5		104,6		192,3		113,5		133,30	
AUSGABEN	Personal	42201	Beamte		631,9		631,4		560,7		697,4		777		659,68
			Vertretungs- und Aushilfskräfte, befristete Arbeitskräfte etc.	Eine Titelgruppe 417 wird nicht geführt.											
		42501	Angestellte		1520,8		n.v.		n.v.		n.v.		n.v.		
		42601			109,7		n.v.		n.v.		n.v.		n.v.		
		42801			n.v.		1866		1882,8		2244,3		2226,8		
			SUMME Angestellte		1630,5		1866		1882,8		2244,3		2226,8		1970,08
	Liegenschaften	51701	Bewirtschaftungsausgaben		334,2		343,4		n.v.		n.v.		n.v.		
		51715	Betriebs- und Nebenkosten im Rahmen des FM		n.v.		n.v.		704		721		560		
		51801	Mieten für Grundstücke, Gebäude und Räume		n.v.		324,5		n.v.		n.v.		n.v.		
		51820	Mietausgaben für die Nettokaltemiete (...)		n.v.		n.v.		n.v.		n.v.		n.v.		
		51827	Zinsanteil beim Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	Zinsanteil Mietkauf	1469,8		1440,3		1401		1350,4		1286,8		
		51910	Kleiner Unterhaltungsbedarf		4		22		18,6		19		19,2		
			SUMME Liegenschaften		1808		1805,7		2123,6		2090,4		1866		1938,74
			Aus- und Fortbildung	n.v.											
	Öffentlichkeitsarbeit	53101	Veröffentlichungen und Dokumentationen im Rahmen der ÖA		79,8		182,3		44,3		45,1		45,1		79,32
		54053	Veranstaltungen		2		3,6		1,3		0,4		1,6		1,78
			SUMME ÖA		81,8		185,9		45,6		45,5		46,7		81,10
	Bestandserhaltung	52306	Archive und Sammlungen	Titel enthält auch Ausgaben zum Erwerb von Sammlungen, Bestandserhaltung ist nicht gesondert ausgewiesen, daher ungeeignet											
	Digitalisierung			n.v.											
	IT	MG01 / MG31	Ausgaben für verfahrensunabhängige IuK	enthält keine Personalkosten enthält Investitionen	160,9		441,6		115,5		124,4		n.v.		
MG32		Ausgaben für verfahrensabhängige IuK	enthält keine Personalkosten	n.v.		63		61,3		170,2		69,3			
		SUMME IT		160,9		504,6		176,8		294,6		69,3		241,24	
KAPITEL-ABSCHLUSS	41-49	Personalausgaben		2442,8		2648,2		2587,7		3229,1		3206,7		2822,90	
	51-59	Sächliche Verwaltungsausgaben		2436,5		2838,5		3018		2757,1		2760,7		2762,16	
	61-69	Zuwendung mit Ausnahme für Investitionen		1,3		145,9		101,4		101,4		100,4		90,08	
	81-89	Sonstige Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen		352,5		943		513,2		616,1		795,6		644,08	
		Gesamtausgaben		5233,1		6576,6		6220,3		6703,6		6863,6		6319,44	

9.1.4 BRANDENBURG

BB		Titel	Bezeichnung	Kommentar / Erläuterung	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	Ø	
EINNAHMEN		11110	Gebühren, sonstige Entgelte		68,9	62,6	62,7	60,8		66,2		46,9		66,4	62,06	
		11910	Sonstige Einnahmen		0,3	3,6	5,1	0,5		0,0		0,0		269,6	1,58	
		11920	Einnahmen aus Veröffentlichungen		1,9	1,8	1,8	3,0		3,0		1,7		0,4	1,95	
		23110	Erstattung der Kosten der Sicherungsverfilmung durch den Bund		190,0	250,0	213,0	233,9		223,0		225,0		237,5	224,63	
		28210	Zuschüsse der DFG	Verwendung in TGr. 89	34,5	0,0	0,0	1,5		0,0		8,2		0,0		
		28220	Beiträge Dritter aus dem Inland		0,7	50,5	10,4	2,7		0,0		0,0		27,8		
			SUMME Drittmittel		35,2	50,5	10,4	4,2		0,0		8,2		27,8	19,47	
AUSGABEN	Personal	42210	Beamte		118,9	125	127	144,2		134,6		141,3		187,5	139,79	
		42720	Vertretungs- und Aushilfskräfte, befristete Arbeitskräfte etc.	Ausschließlich für Autoren von Veröffentlichungen	10,2	9	180,9	15,3		404,7		359,8		429,3	201,31	
		42810	Angestellte		3020	3036,5	3277,6	3790,0		3463,1		3390,6		3126,5	3300,61	
	Liegenschaften	51710	Bewirtschaftung der Grundstücke (...)		8,2	5,5	5,6	21,7		8,2		3,9		8,3		
		51725	Betriebs- und Nebenkosten (...)		n.v.	n.v.	n.v.	n.v.		0,0		1160,9		949,8		
		51810	Mieten und Pachten (...)		0,7	1,2	4,7	3,0		2,0		0,8		0		
		51825	Mietzahlungen an BLB	Anstieg in 2017: neuer Mietvertrag	1463,1	1487,7	1578,1	1903,0		1326,6		1531,1		2576,3		
		51910	Kleinere Unterhaltungsarbeiten (...)		7,4	2,2	5,8	12,1		5,9		5,8		0,6		
				SUMME Liegenschaften		1479,4	1496,6	1594,2	1939,8		1342,7		2702,5		3535	2012,89
	Aus- und Fortbildung	52510	Aus- und Fortbildung		5,5	6,0	5,6	5,8		9,8		1,6		11,6	6,56	
	Öffentlichkeitsarbeit	53110	Kosten für Veröffentlichungen und der Dokumentation		32,4	26,2	52,2	78,0		40,2		39,9		65,2	47,73	
	Bestandserhaltung	54710	Sicherungsverfilmung für Landeszwecke		7,1	0,0	3,2	3,2		n.v.		0		0		
		54720	Bestandserhaltung bedrohter Archivbestände		44,1	51,3	81,8	65,9		264,1		79,3		190,4		
				SUMME Bestandserhaltung		51,2	51,3	85	69,1		264,1		79,3		190,4	112,91
	Digitalisierung	54730	Digitalisierung von Archivgut		0	0	3,7	4,3		0,0		0		159,2	23,89	
	TGr. 89	Ausgaben aus Beiträgen Dritter	aus Einnahmen aus 28210 & 28220, Verwendung unklar													
IT	TGr. 99	Kosten der DV	keine IST-Summen													
KAPITEL-ABSCHLUSS		41-49	Personalausgaben	nur Ansatz verfügbar		3636,2	4586,5	4472,9		4497,6		3916,8		3892,7	4167,12	
		51-59	Sächliche Verwaltungsausgaben	nur Ansatz verfügbar												
		61-69	Zuwendung mit Ausnahme für Investitionen	nur Ansatz verfügbar												
		81-89	Sonstige Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	nur Ansatz verfügbar												
				Gesamtausgaben	nur Ansatz verfügbar		5571	7032	6925		7006,6		9007,8		8782,6	7387,50

9.1.5 BREMEN

HB		Titel	Bezeichnung	Kommentar / Erläuterung	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	Ø	
EINNAHMEN		11101-0	Verwaltungsgebühren		8,6	12,7	28,1	26,3	24,1	21,3	21,5	22,1	20,4		20,6	
		11901-0	Einnahmen aus Veröffentlichungen		6,3	7,0	9,9	14,0	12,3	11,3	3,6	14,7	35,2		12,7	
		11910-0	Anteil von Dritten für Veröffentlichungen		7,4	0,0	12,0	1,1	0,0	4,5	0,0	1,8	0,0		3,0	
		11999-1	Vermischte Einnahmen		0,2	0,6	0,0	0,4	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2		0,2	
		28215-9	Von der DFG für die Retrokonversion v. Findmitteln		0,0	0,0	0,0	18,6	3,7	0,0	0,0	0,0	0,0		2,5	
AUSGABEN	Personal	42201-5	Beamte		572,2	592,4	588,4	595,2	554,1	559,7	577,1	623,2	652,9		590,6	
		42702-5	Vertretungs- und Aushilfskräfte, befristete Arbeitskräfte etc.		0,5	0,5	0,5	0,5	0,4	0,5	0,5	1,1	1,1		0,6	
		42801-3	Angestellte		318,2	273,4	285,6	299,9	297,7	287,7	296,3	283,3	261,2		289,3	
		51700-8	Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume		136,9	77,9	93,1	80,3	71,3	75,3	80,4	62,1	68,0			
	Liegenschaften	51800-4	Mieten und Pachten (...)		6,0	6,0	6,0	6,0	6,0	6,0	6,0	6,0	6,0			
		51910-8	Kleinere Unterhaltungsarbeiten (...)		0,5	0,9	1,6	1,0	0,7	4,6	1,3	1,7	1,8			
		51850-0	Mieten und Pachten (...)		n.v.	0,0	221,1	10,6	0,0	221,1	221,1	221,1				
		70001-5	Kleinere Um- und Erweiterungsbauten (...)		11,2	27,4	n.v.	0,0	13,6	0,0	6,3	2,8	0,0			
		72510-7	Planungskosten Magazinebau		0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	n.v.	n.v.			
			SUMME Liegenschaften		154,6	112,2	321,8	97,9	91,6	307,0	315,1	293,7	296,9		221,2	
		Aus- und Fortbildung	52500-0	Aus- und Fortbildung		0,0	0,0	0,2	1,4	6,2	14,5	6,1	0,4	0,1		3,2
	Öffentlichkeitsarbeit	53101-9	Kosten für Veröffentlichungen		21,3	17,7	41,1	17,7	17,7	29,8	29,7	41,1	16,2			
		53110-8	Kosten für Sonderausstellungen und Veranstaltungen		1,1	4,1	25,2	2,6	1,7	4,1	5,6	3,2	2,0			
			SUMME ÖA		22,4	21,8	66,3	20,3	19,4	33,9	35,3	44,3	18,2		31,3	
	Bestandserhaltung	53112-4	Erhaltung von Archivgut durch Massenkonservierung		8,7	7,2	20,2	25,3	12,1	19,4	23,4	31,9	38,7		20,8	
	Digitalisierung	81206-9	Digitalisierung Auswandererkartei		0,0	0,0	0,0	0,0	7,7	0,0	0,0	0,0	0,0		0,9	
	IT				Vielzahl an Titeln die in Frage kommen könnten. In dieser Arbeit nicht untersucht.											
	KAPITEL-ABSCHLUSS		41-49	Personalausgaben	Kein Kapitelabschluss vorhanden									915,3		
			51-59	Sächliche Verwaltungsausgaben	Kein Kapitelabschluss vorhanden											
			61-69	Zuwendung mit Ausnahme für Investitionen	Kein Kapitelabschluss vorhanden											
		81-89	Sonstige Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	Kein Kapitelabschluss vorhanden												
				Gesamtausgaben		1406,9	1419,7	1472,2	1470,1	1341,9	1344,1	1363,9	1461,0	1380,4		1406,7

9.1.6 HESSEN

HE		Titel	Bezeichnung	Kommentar / Erläuterung	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	Ø	
EINNAHMEN		111	Gebühren, sonstige Entgelte			97,3	109,3	94,1		114,7	118,7	148,9	166,7		121,39	
		119	Sonstige Verwaltungseinnahmen			104,8	160,3	347,7		465,8	336,2	359,1	451,9		317,97	
		231	Sonstige Zuweisungen vom Bund	Bundessicherungsverfilmung (siehe Wirtschaftsplan - Erläuterungen - "Erstattungen des Bundes (...) für die Sicherungsverfilmung von Archivgut (...) Diese sind im kameralen Ansatz (Gruppe 231) berücksichtigt."		199,4	199,7	197,5		287,5	291,8	216,6	214,1		229,51	
		281	Sonstige Erstattungen aus dem Inland	Telefonische Auskunft (Gaschler): Zahlungen von Kooperationspartnern (DIMAG; Arcinsys)												
		282	Sonstige Zuschüsse aus dem Inland	Telefonische Auskunft (Gaschler): Zweckgebundene Spenden; 2016: Stiftungsvermögen des I.G.Farben Archiv		5,1	8,5	7,0		41,7	36,0	37,2	273,0			
		271	Erstattungen von der EU	Telefonisch bestätigt (Braun): Coop Projekt		0	0	0		0	89,3	60	89,3			
AUSGABEN	Personal	422	Beamte			2933,7	3113,2	2528,8		2715,1	2860,3	2923,9	3072,4		2878,20	
		427	Vertretungs- und Aushilfskräfte, befristete Arbeitskräfte etc.			793,5	913,2	1172,7		1090,2	1042,2	1017,8	989,6		1002,74	
		425	Angestellte			3189,5	n.v.	n.v.		n.v.	n.v.	n.v.	n.v.		3189,50	
		426				276,2	n.v.	n.v.		n.v.	n.v.	n.v.	n.v.		276,20	
		428				n.v.	3480,3	2513,7		2995,4	3264,1	3360,1	3432,8		3174,40	
	Liegenschaften	517	Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume			1757,9	1482	4,3		6,2	2,5	4,9	4,0			
		518	Mieten und Pachten			4229,6	4193,5	5329,8		5837,5	5865,6	5916,5	5843,8			
		519	Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen			9,4	21,4	3,5		1,0	6,7	0	1,2			
				SUMME Liegenschaften		5996,9	5696,9	5337,6		5844,7	5874,8	5921,4	5849,0		5788,76	
	Aus- und Fortbildung	525	Aus- und Fortbildung			115,9	155,9	105,5		112,0	161,8	138	184,3		139,06	
	Öffentlichkeitsarbeit	531	Veröffentlichungen, Dokumentation und Öffentlichkeitsarbeit			60,6	97,8	44,7		49,8	33,3	72,8	83,9		63,27	
	Bestandserhaltung			n.v.												
Digitalisierung			n.v.													
IT			n.v.													
KAPITEL-ABSCHLUSS		41-49	Personalausgaben			7206,1	7538,8	6232,5		6817,8	7179,2	7321,9	7500,2		7113,79	
		51-59	Sächliche Verwaltungsausgaben													
		61-69	Zuwendung mit Ausnahme für Investitionen													
		81-89	Sonstige Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen													
				Gesamtausgaben		16287	16629	14586		15414,5	15685,4	17240,8	17675		16216,60	

9.1.7 NIEDERSACHSEN

NI		Titel	Bezeichnung	Kommentar / Erläuterung	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	Ø	
EINNAHMEN		11110-0	Gebühren, sonstige Entgelte	enthalten Zuweisungen für die Bundessicherungsverfilmung	337,0	370,0	377,0		391,0	389,0	431,0	408,0		401,0	388,0	
		11910-0	Sonstige Verwaltungseinnahmen		6,0	5,0	8,0		2,0	2,0	3,0	6,0		4,0	4,5	
		28710-0	Sonstige Zuschüsse aus dem Ausland	Im Untersuchungszeitraum fallen keine Beträge an, Titel 2015 gelöscht												
		23201-2	Sonstige Zuweisungen von Ländern	Im Untersuchungszeitraum fallen keine Beträge an, Titel 2016 gelöscht												
		28210-9	Sonstige Zuschüsse aus dem Inland	Mischung aus Depositatverträgen, DFG, KEK												
AUSGABEN	Personal	42210-5	Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen, Beamten		2794,0	2749,0	2785,0		2899,0	2895,0	2963,0	3003,0		3119,0	2900,9	
		42710-7	Beschäftigungsentgelte für Vertretungs- und Aushilfskräfte		425,0	375,0	202,0		73,0	68,0	61,0	72,0		49,0	165,6	
		42810-3	Entgelte für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer		3907,0	3989,0	4017,0		4310,0	4664,0	4665,0	4639,0		4938,0	4391,1	
	Liegenschaften	51710-6	Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume		381,0	430,0	421,0		416,0	456,0	433,0	394,0		404,0	416,9	
		51810-2	Mieten und Pachten		214,0	225,0	216,0		95,0	98,0	97,0	100,0		98,0	142,9	
		51910-9	Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen		132,0	151,0	175,0		205,0	320,0	321,0	363,0		281,0	243,5	
			SUMME Liegenschaften		727,0	806,0	812,0		716,0	874,0	851,0	857,0		783,0	803,3	
	Aus- und Fortbildung			n.v.												
	Öffentlichkeitsarbeit			n.v.												
	Bundessicherungsverfil	"Produkt 3"	Sicherungsverfilmung	Errechnung aus Ist-Leistungsmenge und Ist-Kosten in der Tabelle "Zielkosten".	432,8	424,9	428,7		368,4	337,4	408,1	497,1		521,2	427,3	
	Bestandserhaltung	"Produkt 2"	Archivgutpflege	"Die dieses Produkt prägende Leistungsmenge ist die endgültige fachgerechte Magazinierung"												
Digitalisierung	TGr. 62	Entwicklung Digitales Archiv Nord		0,0	0,0	0,0		0,0	0,0	0,0	0,0		20,0	2,5		
IT			n.v.													
KAPITEL-ABSCHLUSS		41-49	Personalausgaben	nur Ansatz verfügbar	n.v.	7180,0	7621,0		7726,0	7924,0	8289,0	8241,0		8323,0	7900,6	
		51-59	Sächliche Verwaltungsausgaben	nur Ansatz verfügbar												
		61-69	Zuwendung mit Ausnahme für Investitionen	nur Ansatz verfügbar												
		81-89	Sonstige Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	nur Ansatz verfügbar												
			Gesamtausgaben	nur Ansatz verfügbar		10789,0	11341,0		11460,0	11640,0	12095,0	12118,0		12092,0	11647,9	

9.1.8 NORDRHEIN-WESTFALEN

NW		Titel	Bezeichnung	Kommentar / Erläuterung	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	Ø
EINNAHMEN		11101	Gebühren und tarifliche Entgelte		122,0	147,0	132,0	126,0	135,0	139,0	96,0	123,0	150,0	162,0	133,20
		11901	Vermischte Einnahmen		2,0	3,0	2,0	23,0	19,0	15,0	1,0	0,0	0,0	40,0	10,50
		11902	Einnahmen aus Veröffentlichungen		22,0	20,0	14,0	9,0	7,0	7,0	5,0	8,0	4,0	3,0	9,90
		23100	Kostenerstattung Sicherungsverfilmung Bund		257,0	278,0	291,0	298,0	283,0	277,0	322,0	316,0	279,0	301,0	290,20
		28200	Beiträge Dritter	Bis HH 2018: Entwicklung von Werkzeugen zur Retrokonv. von Findhilfsmitteln Ab HH 2019: Digitalisierung von archivalischen Quellen	0,0	17,0	66,0	137,0	62,0	59,0	97,0	19,0	1,0	0,0	45,80
AUSGABEN	Personal	42201	Beamte		2924	2827	2955	3122,0	3186	3268,0	3198	3285	3186	3422	3137,30
		42701	Vertretungs- und Aushilfskräfte, befristete Arbeitskräfte etc.		362	592	528	428,0	355	358,0	202	230	404	294	375,30
		42801	Angestellte		4253	4339	4236	4484,0	4557	4716,0	4622	4671	5019	5319	4621,60
	Liegenschaften	51701	Bewirtschaftung der Grundstücke (...)		277	273,0	312	325,0	397	430,0	388,0	341	444	403	
		51704	Bewirtschaftung (...) Bau- und Liegenschaftsbetrieb (...)		928	828,0	923	991,0	1084	1080,0	2192,0	1636	1703	1612	
		51801	Mieten und Pachten (...)		738	752,0	750	755,0	830	723,0	722	690	748	693	
		51804	Mieten und Pachten (...) Bau- und Liegenschaftsbetrieb (...)		2902	3022,0	3089	3105	3410	3231	7225	7791	6885	7874	
		51901	Kleinere Unterhaltungsarbeiten (...)		0	0,0	0	0	0	0	0,0	0	31	0	
		51903	Schönheitsreparaturen (...)		7	19,0	26	31	4	12	92,0	50	34	3	
		71200	Große Neu-/Um-/Erweiterungsbauten		n.v.	0,0	0	0	0	1000	0,0	0	0	0	
		71101	Kleine Neu-/Um-/Erweiterungsbauten		n.v.	n.v.	n.v.	n.v.	n.v.	n.v.	n.v.	0	0	0	
				SUMME Liegenschaften		4852	4894	5100	5207	5725	6476	10619	10508	9845	10585
	Aus- und Fortbildung	52520	Ausgaben für Fortbildung		8	11,0	19	19,0	16	31	15,0	23	25	34	
		52510	Ausgaben für Ausbildung		182	68,0	84	118,0	186	80	171,0	57	114	69	
				SUMME Aus- und Fortbildung		190	79	103	137	202	111	186	80	139	103
	Öffentlichkeitsarbeit	53110	Öffentlichkeitsarbeit		59	60,0	72	74,0	34	63,0	58,0	78	77	64	63,90
	Bestandserhaltung	52310	Bestandserhaltung		160	72,0	144	137,0	86	98,0	96,0	275	512	411	
		TGr. 62	Schutzverfilmung von Archivgut und Entsäuerungsmaßnahmen	ohne Personalkosten	1320	1117	1346	1573,0	1181	1444,0	600,0	970	1486	1154	
		TGr. 64	Restaurierung von im 2. WK beschädigtem Archivgut	inkl. Personalkosten	142	134	137	101,0	81	100,0	102,0	113	110	114	
				SUMME Bestandserhaltung		1622	1323	1627	1811	1348	1642	798	1358	2108	1679
	Digitalisierung			n.v.											
	IT	TGr. 61	Angelegenheiten der IT	inkl. Fortbildung, ohne Personalausgaben	1094	1298	1778	1397,0	939	1615,0	977	1936	1873	1626	1453,30
	KAPITEL-ABSCHLUSS	41-49	Personalausgaben	Kein Kapitelabschluss vorhanden											9232
51-59		Sächliche Verwaltungsausgaben	Kein Kapitelabschluss vorhanden												
61-69		Zuwendung mit Ausnahme für Investitionen	Kein Kapitelabschluss vorhanden												
81-89		Sonstige Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	Kein Kapitelabschluss vorhanden												
			Gesamtausgaben		16172	16396	17441	17815	17689	20810	22990	23540	23958	24133	20094,40

9.1.9 RHEINLAND-PFALZ

RP		Titel	Bezeichnung	Kommentar / Erläuterung	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	Ø	
EINNAHMEN		11131	Gebühren und andere Entgelte			50,1	53,3		50,5		53	49,1		52,2	51,37	
		11911	Einnahmen aus Veröffentlichungen			16,7	11,6		20,2		17,8	20,1		13,2	16,60	
		11969	Vermischte Verwaltungseinnahmen			0,5	1,4		1,5		1,2	0,7		0	0,88	
AUSGABEN	Personal	42201	Beamte			1353,9	1373,8		1570,3		1617,8	1634,8		1654,9	1534,25	
		42701														
		42703	Vertretungs- und Aushilfskräfte, befristete Arbeitskräfte etc.			68,1	109,9			140,5		187	224,2		147,7	146,23
		42709														
		42801	Angestellte			2037,6	2051,1		2287,6		2399,6	2393,6		2470,1	2273,27	
		51701	Bewirtschaftung der Grundstücke (...)			294,8	264,9		271,9		300,5	286,3		310,5		
	Liegenschaften	51801	Mieten für Grundstücke, Gebäude und Räume			225,0	279		319,8		325,3	304		323,3		
		51805	(...) an Landesbetrieb (...)	weggefallen ab 2017 wegen Umorganisation		1324,7	1122,4		1318,5		1338,6	1428,5		n.v.		
		51902	Kleine Instandsetzungen (...)			n.v.	0,7		0,3		0,5	1,6		0		
		51905	Kleine Instandsetzungen (...)			6,6	4,9		19,9		1,0	12,1		3,7		
			SUMME Liegenschaften			1851,1	1671,9		1930,4		1965,9	2032,5		637,5	1681,55	
			Aus- und Fortbildung	52501	Aus- und Fortbildung		6,3	2,6		7,4		4,5	5,5		0	4,38
		Öffentlichkeitsarbeit	53401	Durchführung wiss. Forschungs- und Dokumentationsaufgaben (...)		59,3	49,5		42,3		51,6	40,5		74	52,87	
		Bestandserhaltung	53302	Restaurierungs- und Konservierungsmaßnahmen an Archivgut, Erstellung von Schutzmedien		70,8	87,7		75,9		83,1	40,3		64	70,30	
		Digitalisierung			erst ab 2019 Webseite "Digitalen Magazins Rheinland-Pfalz Anfang des Jahres 2014"											
		IT	TGr. 99	Aufwand für IuK	ohne Personalkosten		2	2		41,5		42,4	42,6		41,8	28,72
	KAPITEL-ABSCHLUSS		41-49	Personalausgaben			3575,6	3645,7		4211,7		4481,2	4593,9		4743,5	4208,60
		51-59	Sächliche Verwaltungsausgaben			2162,9	2168,3		2289,7		2506,4	2617,8		2606,9	2392,00	
		61-69	Zuwendung mit Ausnahme für Investitionen			41,9	13,5		33,7		15,7	51,7		29,8	31,05	
		81-89	Sonstige Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen			35,7	13,6		250,8		260,3	229,7		26	136,02	
				Gesamtausgaben			5815	5841,2		6786		7263,6	7493		7406,3	6767,52

9.1.10 SAARLAND

SL		Titel	Bezeichnung	Kommentar / Erläuterung	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	Ø	
EINNAHMEN		11101	Verwaltungsgebühren		3	3	1	2	1	2	2		1	2	1,89	
		11969	Einnahmen aus Veröffentlichungen		0	0	0	0	0	0	0		8	0	0,89	
AUSGABEN	Personal	42201	Beamte		119	126	126	134	122	150	158		136	143	134,89	
		42701	Vertretungs- und Aushilfskräfte, befristete Arbeitskräfte etc.		0	0	0	0	9	11	15		53	64	16,89	
		42801	Angestellte		286	306	324	379	447	450	373		303	314	353,56	
			Liegenschaften	n.v.												
		Aus- und Fortbildung	52501	Aus- und Fortbildung		1	0,0	0	1,0	0	1	1,0		0	0	0,44
		Öffentlichkeitsarbeit			n.v.											
		Bestandserhaltung			n.v.											
		Digitalisierung	63203	Zuweisung DIMAG	ab Haushalt 2018	n.v.	n.v.	n.v.	n.v.	n.v.	n.v.	n.v.		0	0	
		IT	51161	Verbrauchsmaterial DV, Hardware/Softwarebeschaffung + Pflege	ohne Personalkosten, im Haushalt 2019/20	9	8	8	5	5	0	3		0	n.v.	
			81261	Erwerb von Hard- und Software		6	0	9	4	8	10	2		1	n.v.	
			SUMME IT		15	8	17	9	13	10	5		1	0	8,67	
KAPITEL-ABSCHLUSS		41-49	Personalausgaben	Kein Kapitelabschluss vorhanden												
		51-59	Sächliche Verwaltungsausgaben	Kein Kapitelabschluss vorhanden												
		61-69	Zuwendung mit Ausnahme für Investitionen	Kein Kapitelabschluss vorhanden												
		81-89	Sonstige Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	Kein Kapitelabschluss vorhanden												
				Gesamtausgaben		461	482	512	559	636	680	612		532	572	560,67

9.1.11 SACHSEN-ANHALT

ST		Titel	Bezeichnung	Kommentar / Erläuterung	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	Ø
EINNAHMEN		11111	Verwaltungsgebühren		44,7		69,5		51,4	47,9		63,4		50,6	54,58
		11931	Einnahmen aus Veröffentlichungen		0,3		0,4		0,1	5,2		0,2		0,1	1,05
		11951	Vermischte Einnahmen		0,0		1,5		3,4	4,3		0,0		0,1	1,55
		28201	Sonstige Zuschüsse	ab 2015: "Förderung Digitalisierung durch DFG" Telefonische Auskunft: Es handelt sich sowohl um Mittel der DFG als auch der KEK	0,0		75,8		2,5	8,7		134,9		28,5	41,73
AUSGABEN	Personal	42201	Beamte		1143,9		1365,6		1340,6	1348		1411,2		1496,9	1351,03
		42701	Vertretungs- und Aushilfskräfte, befristete Arbeitskräfte etc.		0		14,8		0	7		0		18,8	6,77
		42801	Angestellte		1473,5		1632,6		1623,5	1632,4		1590		1735,8	1614,63
	Liegenschaften	51701	Bewirtschaftung der Grundstücke (...)		76		63,7		81,2	84,5		91,1		78	
		51730	Beiwirtschaftung landeseigener Grundstücke (...)		324,9		224,6		509	585,2		721		629,1	
		51830	Mietzahlungen an LIMSA		991,5		991,5		1454,8	1439		1439,1		1687,8	
		51901	Unterhaltung Grundstücke (...)		6		1,5		1,5	10,9		3,2		10,1	
		51930	Zahlung für Unterhaltung (...) an LIMSA		0,0		77,5		n.v.	n.v.		n.v.		n.v.	
			SUMME Liegenschaften		1398,4		1358,8		2046,5	2119,6		2254,4		2405,0	
	Aus- und Fortbildung	52501	Aus- und Fortbildung		22,3		4,6		3,7	3,3		3		5,5	7,07
	Öffentlichkeitsarbeit	53101	Veröffentlichungen		2,1		0,0		0,3	0,1		0,1		0	0,43
		53104	Kosten für Ausstellungen		2,2		0,5		0,6	0		0		0	0,55
			SUMME ÖA		4,3		0,5		0,9	0,1		0,1		0	0,98
	Bestandserhaltung	51403	Verbrauchsmittel zur Archivalienrestaurierung	Geringe Beträge, auf sich allein gestellt nicht aussagekräftig.											
52302		Erhaltung und Erwerb von Archivgut	Ist-Zahlen nur für gesamten Titel, vermischt mit Erwerb von Archivalien												
Digitalisierung	53301	Dienstleistungen Außenstehender	Digitalisierung ausgewählter Archivalien	0		8,1		9,2	77,7		58,1		35,2	31,38	
IT			TGr. 99 Kosten der IuK nur bis Haushalt 2010/11												
KAPITEL-ABSCHLUSS		41-49	Personalausgaben	nur Ansatz verfügbar	2734,3		3108		3515,3	3536,7		3784,1		3717	3399,23
		51-59	Sächliche Verwaltungsausgaben	nur Ansatz verfügbar											
		61-69	Zuwendung mit Ausnahme für Investitionen	nur Ansatz verfügbar											
		81-89	Sonstige Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	nur Ansatz verfügbar											
			Gesamtausgaben	nur Ansatz verfügbar	4286		5448,7		5908,9	6210,3		6501,2		6886,3	5873,57

9.1.12 SACHSEN

SN		Titel	Bezeichnung	Kommentar / Erläuterung	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	Ø
EINNAHMEN		11101-8	Gebühren und tarifliche Entgelte			9,0		6,3		6,5		n.v.		n.v.	7,3
		11163-3	Gebühren und Auslagen aus Aufträgen Dritter			113,0		98,8		96,7		104,7		89,6	100,6
		11167-9	Gebühren und Auslagen aus Benutzungen			3,5		1,0		2,4		n.v.		n.v.	2,3
			SUMME Titelgruppe 111			125,5		106,1		105,6		104,7		89,6	106,3
		11949-4	Vermischte Einnahmen			0,3		0,1		0,3		0,0		0,0	0,1
		11963-5	Einnahmen aus Veröffentlichungen			4,3		3,1		1,6		1,3		1,1	2,3
		23161-0	Sicherungsverfilmung Bund	siehe TG 61 Haager Konvention zum Schutz von Kulturgut		153,3		147,9		157,4		135,5		143,3	147,5
		28262-7	Zuwendungen Dritter	siehe TG 62 Erstellung von Medien zum Schutz von gefährdetem Archivgut und zur Ergänzung der staatlichen Bestände Leertitel für Kostenbeiträge für die Erstellung von Medien zum Schutz von gefährdetem oder beschädigtem Archivgut sowie zur Ergänzung von Dokumentationslücken		41,7		0,0		0,0					
		28263-6	Zuwendungen Dritter einschl. Spenden	siehe TG 63 Nutzbarmachung und Auswertung von Archivgut		4,5		0,0		0,0		n.v.		n.v.	
		28164-6	Erstattungen von Aufwendungen für die Konservierung und Restaurierung von Archivgut	siehe TG 64 Konservierung und Restaurierung von Archivgut		0,0		0,0		0,0		n.v.		n.v.	
		28264-5	Zuwendungen Dritter für die Konservierung und Restaurierung von Archivgut	siehe TG 64 Konservierung und Restaurierung von Archivgut		0,0		0,0		0,0		n.v.		n.v.	
		28265-4	Zuwendungen Dritter einschl. Spenden	siehe TG 65 Erschließung ausgewählter Archivbestände aus Mitteln Dritter		8,1		0,0		195,1		132,0		74,9	
		28170-8	Erstattungen von Aufwendungen für die Konservierung und Restaurierung	TG 70		n.v.		n.v.		n.v.		0,0		0,0	
	28270-7	Zuwendungen Dritter	TG 70		n.v.		n.v.		n.v.		0,0		3,1		
AUSGABEN	Personal	42201-2	Beamte			1433,9		1503,1		1595,1		1679,3		1788,7	1600,0
		42701-7	Entgelte und sonstige Aufwendungen für nebenamtlich und nebenberuflich Tätige			1,2		1,7		0,0		0,0		0,0	0,6
		42704-4	Aufwendungen für geringfügig entlohnte Beschäftigten i			36,2		2,8		9,1		72,6		65,4	37,2
		42705-3	Aufwendungen für kurzfristige Beschäftigten (...)			1,0		0,0		0,4		0,0		0,0	0,3
		42741-9	Entgelte für Praktikanten (...)			0,0		0,0		1,4		0,0		0,0	0,3
		42801-6	Angestellte			3815,0		3942,7		3876,4		4076,8		4186,6	3979,5
		51701-8	Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume	Veranschlagt ist der Bedarf für kleinere Ausgaben im Zusammenhang mit der Grundstücksbewirtschaftung soweit die Bewirtschaftung nicht dem Staatsbetrieb Sächsisches Immobilien- und Baumanagement obliegt und die Ausgaben im Einzelplan 14 zu veranschlagen sind.		9,2									
	Bestandserhaltung	52501-8	Aus- und Fortbildung, Umschulung			14,8		8,9		6,9		10,4		6,7	9,5
		53101-0	Kosten für Veröffentlichungen, Dokumentation und Öffentlichkeitsarbeit			11,6		14,4		7,5		3,8		14,3	10,3
		TG 62	Erstellung von Medien zum Schutz von gefährdetem Archivgut und zur Ergänzung der staatlichen Bestände	inkl. Personalkosten		132,9		74,6		58,1		n.v.		n.v.	
		TG 64	Konservierung und Restaurierung von Archivgut	inkl. Personalkosten		409,7		441,5		417,8		n.v.		n.v.	
		TG 70	Verwahrung und Erhaltung von Archivgut	inkl. Personalkosten Veranschlagt sind Mittel zur Bestandserhaltung, insbesondere Aufwendungen für die Restaurierung, Konservierung und Verfilmung von Archivgut.		n.v.		n.v.		0,0		635,1		521,6	
		TG 65	Erhaltung, Erschließung und Digitalisierung aus Mitteln Dritter	inkl. Personalkosten		n.v.		n.v.		n.v.		147,1		68,1	
		SUMME Bestandserhaltung			542,6		516,1		475,9		782,2		589,7	581,3	
53401-7		"Dienstleistungen Dritter"	ausschließlich Digitalisierung ab 2011		n.v.		176,8		147,6		46,3		59,4		
TG 67		Archivierung audiovisueller Medien	inkl. Personalkosten		68,2		85,8		91,9		n.v.		n.v.		
		SUMME Digitalisierung			68,2		262,6		239,5		46,3		59,4	135,2	
IT	TG 99	Kosten der Datenverarbeitung	ohne Personalkosten		289,6		218,7		135,1		466,0		312,7	284,4	
	41-49	Personalausgaben			5737,7		5824,8		6025,4		6253,3		6516,3	6071,5	
KAPITEL-ABSCHLUSS	51-59	Sächliche Verwaltungsausgaben			1000,3		1121,6		893,6		1062,5		1535,4	1122,7	
	61-69	Zuwendung mit Ausnahme für Investitionen			719,6		653,2		660,0		773,6		813,5	724,0	
	81-89	Sonstige Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen			1056,0		988,5		444,6		554,2		232,0	655,1	
		Gesamtausgaben			8513,5		8588,1		8023,6		8643,6		9097,2	8573,2	

9.1.13 SCHLESWIG-HOLSTEIN

SH		Titel	Bezeichnung	Kommentar / Erläuterung	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	Ø	
EINNAHMEN		11905	Erlöse und sonstige Einnahmen			42,4		41,7	45,5	36,5	41,6	56,7	44,8	78,0	48,40	
		23101	Erstattung der Kosten für die Sicherungsverfilmung von Kulturgut durch den Bund			127		128,1	133,4	136,2	125	168,9	160,6	162	142,65	
		28201	Keine Erträge. Entfällt 2014.													
AUSGABEN	Personal	42201	Beamte			645,9		687,7	697,5	733,8	728,1	752,1	775,7	805,1	728,24	
		42701, 53301	Vertretungs- und Aushilfskräfte, befristete Arbeitskräfte etc.	inkl. Werkverträge (53301)		155,5		109,5	118,7	125,7	99,1	125,8	223	83,4	130,09	
		42801	Angestellte			713,1		724,5	704	686,2	814,1	843,9	854,2	997,9	792,24	
	Liegenschaften	51701	Bewirtschaftungsausgaben	sonstige Kosten werden von Gebäudemgmt. SH übernommen		9,9		18,9	14,4	10,8	35	6,5	15,1	6,3	14,61	
		518	Mieten für Grundstücke, Gebäude und Räume	n.v.												
		519	Betriebs- und Nebenkosten	n.v.												
	Aus- und Fortbildung	52502	Fortbildung der Mitarbeiter/innen einschließlich Reisekosten			0		0	0	15,8	2,9	4,6	6,4	5,4	4,39	
	Öffentlichkeitsarbeit	53401	Kosten für Ausstellungen und Vortragsveranstaltungen			19		13,5	15,6	11,6	18,1	14,2	12,9	19	15,49	
	Bestandserhaltung	TGr. 63	Erhaltung von Papierzerfall gefährdeter Archivbestände	enthält Personalausgaben		79,9		110	103,3	108,8	n.v.	n.v.	n.v.	n.v.		
		53303	Zur Erhaltung schriftlichen Kulturgutes	ab 2013		n.v.		n.v.	n.v.	0	32,1	48,3	50	42,4		
			SUMME Bestandserhaltung			79,9		110	103,3	108,8	32,1	48,3	50	42,4	71,85	
Digitalisierung			n.v.													
IT			n.v.													
KAPITEL-ABSCHLUSS		41-49	Personalausgaben			1780		1843,5	1860,5	1886,9	1876,6	2002	2110,2	2163,9	1940,45	
		51-59	Sächliche Verwaltungsausgaben			222,7		248,1	179,7	249,3	285,8	306,6	277,7	288,8	257,34	
		61-69	Zuwendung mit Ausnahme für Investitionen			0		10	10	10	10	10	10	10	8,75	
		81-89	Sonstige Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen			70		91,5	41,8	40,5	69,7	54,9	119,5	150	79,74	
			Gesamtausgaben			2173,1		2193,1	2092	2186,7	2242,1	2373,5	2517,4	2612,7	2298,83	

9.1.14 THÜRINGEN

TH		Titel	Bezeichnung	Kommentar / Erläuterung	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	Ø	
EINNAHMEN		11111	Verwaltungseinnahmen		53,1	65,8	63,5	70,4		71,8	69,5		64,8		65,6	
		11931	Einnahmen aus Veröffentlichungen		0,9	0,7	1,1	0,8		2,0	1,9		1,3		1,2	
		11951	Vermischte Einnahmen		0,0	0,0	0,0	23,5		0,8	0,0		0,0		3,5	
		23103	Erhaltung Sicherungsverfilmungsstelle		176,9	187,9	202,7	204,9		233,6	240,6		232,2		211,3	
		28201	Zuschüsse der DFG		0,0	19,7	4,3	7,1		28,0	64,6		0,0		17,7	
		28202	Beiträge Dritter aus dem Inland	Spenden												
AUSGABEN	Personal	42201	Beamte		1337,9	1410,4	1638,5	1663,5		1649,6	1744,7		1798,6		1606,2	
		42701	Vertretungs- und Aushilfskräfte, befristete Arbeitskräfte etc.		82,8	126,4	113,9	40,2		137,6	254,8		245,3		143,0	
		42703														
		42708														
		42801	Angestellte		1809,1	1796,1	1762,4	1927,9		2024,8	2123,0		2230,0		1953,3	
		42803														
	Liegenschaften	51701	Bewirtschaftung der Grundstücke (...)		510,6	571,1	602,4	552,3		588,5	800,0		781,3			
		51801	Mieten und Pachten (...)		381,3	207,0	209,7	215,8		216,0	219,6		161,8			
		51901	Unterhaltung Grundstücke (...)		33,5	55,2	90,0	0,0		0,0	0,0		42,5			
		51902	Unterhaltung Grundstücke (...)		24,7	30,8	33,3	135,0		60,2	216,9		123,9			
			SUMME Liegenschaften		950,1	864,1	935,4	903,1		864,7	1236,5		1109,5		980,5	
	Aus- und Fortbildung	TGr. 62	Ausgaben für Fortbildung		15,4	14,9	18,0	25,2		12,6	14,1		13,3		16,2	
	Öffentlichkeitsarbeit	53101	Öffentlichkeitsarbeit, Dokumentation und Veröffentlichungen		26,5	24,9	12,3	6,2		9,5	8,4		6,2		13,4	
	Bestandserhaltung	53801	Bestandserhaltung, Schutzmedien, Retrokonversion, Bibliothek	Aufteilung ersichtlich aber keine IST-Zahlen												
	Digitalisierung	28203		Titel 28203 für Zuschüsse zur Digitalisierung ab HH 2013/14 vorgesehen aber ohne jemals Einkünfte zu erzielen. Ab HH 2020 Umsetzung in den "Einzelplan 16 - Informations- und Kommunikationstechnik".												
TGr. 85		Digitales Magazin	mit Personalkosten; ab HH 2019 umgesetzt nach "Einzelplan 16 - Informations- und Kommunikationstechnik"	0,0	0,0	0,0	0,0		304,8	335,6		251,4		127,4		
IT	TGr. 69	Kosten für DV	ohne Personalkosten	115,6	93,5	139,8	93,4		146,5	0,0		0,0		84,1		
KAPITEL-ABSCHLUSS		41-49	Personalausgaben		3426,5	3571,8	3743,8	3857,7		4256,7	4353,4		4675,3		3983,6	
		51-59	Sächliche Verwaltungsausgaben		1499,6	1394,1	1534,7	1528,3		1706,4	1930,5		1596,3		1598,6	
		61-69	Zuwendung mit Ausnahme für Investitionen		0,0	0,0	0,0	0,0		5,5	17,6		0,0		3,3	
		81-89	Sonstige Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen		192,6	238,2	188,2	193,3		302,2	438,6		220,5		253,4	
			Gesamtausgaben		5118,6	5204,1	5466,7	5579,3		6270,8	7083,4		6492,0		5887,8	

9.2 BASISDATEN FÜR ABBILDUNGEN

9.2.1 ABBILDUNG 2

Tabelle durchschnittlicher Einnahmen 2008-2017

Bundesland	Gebühren und tarifliche Entgelte		Einnahmen aus Veröffentlichungen		Sonstige / Vermischte Einnahmen		Gesamt		Ø Gesamtausgaben 08-17 in Tsd. €
	in Tsd. €	%*	in Tsd. €	%*	in Tsd. €	%*	in Tsd. €	%*	
NW	133,20	0,66%	9,90	0,05%	10,50	0,05%	153,60	0,76%	20094,40
BB	62,06	0,84%	1,95	0,03%	1,58	0,02%	65,59	0,89%	7387,50 **
ST	54,58	0,93%	1,05	0,02%	1,55	0,03%	57,18	0,97%	5873,57 **
SH	n.v.	n.v.	n.v.	n.v.	48,40	2,11%	48,40	2,11%	2298,83
BY	468,37	2,70%	17,26	0,10%	11,73	0,07%	497,36	2,86%	17374,69
BE	190,54	3,02%	1,34	0,02%	30,82	0,49%	222,70	3,52%	6319,44
RP	51,37	0,76%	16,60	0,25%	0,88	0,01%	68,85	1,02%	6767,52
TH	65,56	1,11%	1,24	0,02%	3,47	0,06%	70,27	1,19%	5887,84
SL	1,89	0,34%	0,89	0,16%	n.v.	n.v.	2,78	0,50%	560,67
SN	106,30	1,24%	2,28	0,03%	0,14	0,00%	108,72	1,27%	8573,20
HB	20,57	1,46%	12,70	0,90%	0,24	0,02%	33,51	2,38%	1406,69
BW	190,30	1,70%	13,52	0,12%	1,18	0,01%	205,00	1,83%	11214,51 **
HE	121,39	0,75%	n.v.		317,97	1,96%	439,36	2,71%	16216,60
Durchschnitt		1,29%						1,69%	

* Anteil an Gesamtausgaben

** Basierend auf Ansatz

9.2.2 ABBILDUNG 3

Berechnung prozentuale Entwicklung mit Basis 100% in 2008/2009

Bundesland	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
BE	100%		122%		194%		221%		225%	
ST	100%		155%		115%	107%		142%		113%
SL	100%	100%	33%	67%	33%	67%	67%		33%	67%
RP		100%	106%		101%		106%	98%		104%
BY	100%	95%	100%	101%	113%	122%	119%	128%	139%	145%
NW	100%	120%	108%	103%	111%	114%	79%	101%	123%	133%
BB	100%	91%	91%	88%		96%		68%		96%
TH	100%	124%	120%	133%		135%	131%		122%	
HE		100%	112%	97%		118%	122%	153%	171%	
BW	100%	115%	106%	110%	117%	121%	131%	156%	136%	119%
NI	100%	110%	112%		116%	115%	128%	121%		119%
SN		100%		85%		84%		83%		71%
HB	100%	148%	327%	306%	280%	248%	250%	257%	237%	

9.2.3 ABBILDUNG 4

Sicherungsverfilmung Bund, Durchschnitt 2008-2017

Bundesland	Betrag in Tsd	Anteil an Gesamtausgaben
BW	315,80	2,82%
NW	290,20	1,44%
BY	251,05	1,44%
HE	229,51	1,42%
BB	224,63	3,04%
TH	211,26	3,59%
SH	142,65	6,21%
BE	133,30	2,11%
SN	147,48	1,72%
Mittelwert	216,21	2,64%

9.2.4 ABBILDUNG 5

Sicherungsverfilmung Bund, Beträge in Tsd.

Bundesland	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
BY	215	243,9	223	232,3	231	241,3	272	306	269	277
NW	257	278	291	298	283	277	322	316	279	301
BW	330	330	333	350	315	300	300	300	300	300
Mittelwert	267,33	283,97	282,33	293,43	276,33	272,77	298,00	307,33	282,67	292,67

9.2.5 ABBILDUNG 6 UND 7

Drittmittel	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	Durchschnitt	Anteil
BW	297,5	295,7	329,4	718,8	1227,4	1150,9	1533,8	1140	841	861,7	839,62	7,49%
BY	0	204	16,3	201,1	210,1	92,4	306,6	249,8	61,6	0	134,19	0,77%
SN	0	8,1	0	0	0	195,1	0	132	0	74,9	41,01	0,48%
ST	0	0	75,8	0	2,5	8,7	0	134,9	0	28,5	25,04	0,43%
NW	0	17	66	137	62	59	97	19	1	0	45,8	0,23%
TH	0	19,7	4,3	7,1	0	28	64,6	0	0	0	12,37	0,21%
HB	0	0	0	18,6	3,7	0	0	0	0	0	2,23	0,16%
BB	35,2	50,5	10,4	4,2	0	0	0	8,2	0	27,8	13,63	0,18%
HE	0	0	0	0	0	0	89,3	60	89,3	0	23,86	0,15%
Durchschnitt												1,12%
											ohne BW	0,33%

9.2.6 ABBILDUNG 8

Anteil Hilfskräfte je Bundesland und Jahr

Bundesland	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	Mittelwert	Ø 2008-2010	Ø 2015-2017	Delta
BW	17,81%	15,49%	12,63%	12,81%	9,37%	9,77%	8,59%	10,03%	8,02%	8,22%	11,27%	15,31%	8,75%	-6,56%
NI	5,96%	5,27%	2,88%		1,00%	0,89%	0,79%	0,93%		0,60%	2,29%	4,71%	0,77%	-3,94%
NW	4,80%	7,63%	6,84%	5,33%	4,38%	4,29%	2,52%	2,81%	4,69%	3,25%	4,66%	6,42%	3,59%	-2,84%
SH		10,27%		7,20%	7,81%	8,13%	6,04%	7,31%	12,04%	4,42%	7,90%	10,27%	7,92%	-2,35%
BY	1,61%	1,66%	1,82%	0,37%	0,54%	0,74%	0,50%	0,00%	0,00%	0,01%	0,73%	1,70%	0,00%	-1,69%
ST	0,00%		0,49%		0,00%	0,23%		0,00%		0,58%	0,22%	0,25%	0,29%	0,04%
HB	0,06%	0,06%	0,06%	0,06%	0,05%	0,06%	0,06%	0,12%	0,12%		0,07%	0,06%	0,12%	0,06%
SN		0,73%		0,08%		0,20%		1,25%		1,08%	0,67%	0,73%	1,16%	0,44%
RP		1,97%	3,11%		3,51%		4,45%	5,27%		3,46%	3,63%	2,54%	4,36%	1,83%
HE		11,03%	12,17%	18,87%		16,03%	14,54%	13,94%	13,20%		14,25%	11,60%	13,57%	1,97%
TH	2,56%	3,79%	3,24%	1,11%		3,61%	6,18%		5,74%		3,75%	3,20%	5,74%	2,54%
BB	0,32%	0,28%	5,05%	0,39%		10,11%		9,25%		11,47%	5,27%	1,88%	10,36%	8,47%
SL	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	1,56%	1,80%	2,75%		10,77%	12,28%	3,24%	0,00%	11,53%	11,53%
Durchschnitt											4,46%			

9.2.7 ABBILDUNG 9

GRAFIK: Anteil Hilfskräfte insgesamt

Jahr	Anteil Hilfskräfte insgesamt
2008	2,34%
2009	3,88%
2010	3,64%
2011	2,39%
2012	2,59%
2013	3,64%
2014	2,88%
2015	3,10%
2016	3,72%
2017	3,15%
Durchschnitt	3,13%

9.2.8 ABBILDUNG 10

Anteil Personalausgaben für Beamte an Gesamtpersonalausgaben (2016/2017)

Bundesland	Anteil	Kommentar
Berlin	24%	2016
Schleswig-Holste	37%	
Sachsen-Anhalt	40%	nur Ansatz
Saarland	27%	kein Kapitelabschluss
Rheinland-Pfalz	35%	
Bayern	64%	
Nordrhein-West	37%	kein Kapitelabschluss
Brandenburg	5%	nur Ansatz
Thüringen	38%	
Hessen	41%	2016
Baden-Württem	49%	
Niedersachsen	37%	
Sachsen	27%	
Bremen	71%	kein Kapitelabschluss, 2016
Mecklenburg-Vo	n.v.	
Hamburg	n.v.	

9.2.9 ABBILDUNG 11

Berechnung prozentuale Entwicklung mit Basis 100% in 2008/2009

Bundesland	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
SH		100%		138%	129%	136%	40%	60%	63%	53%
RP		100%	124%			107%		117%	57%	90%
BY	100%	99%	66%	242%	864%	908%	582%	929%	868%	954%
NW	100%	82%	100%	112%	83%	101%	49%	84%	130%	104%
HB	100%	83%	232%	291%	139%	223%	269%	367%	445%	
BB	100%	100%	166%	135%		516%		155%		372%
SN		100%		95%		88%		144%		109%
Mittelwert		95%	138%	169%	264%	329%	211%	257%	376%	280%

9.2.10 ABBILDUNG 12

Durchschnittlicher Anteil an den Gesamtausgaben

Bundesland	Anteil
NW	7,62%
SN	6,78%
SH	3,13%
BY	2,14%
BB	1,53%
HB	1,48%
RP	1,04%
Durchschnitt	3,39%

9.2.11 ABBILDUNG 13

Bundesland	Kommentar	Personal	Liegenschaften	Bestandserhaltung	IT	Bundessicherungsverfilmung	Digitalisierung	Öffentlicheitsarbeit	Aus- und Fortbildung	Gesamt	Personal + Liegenschaften
BE		44,67%	30,68%	n.v.	3,82%	2,11%	n.v.	1,28%	n.v.	82,56%	75,35%
SH		84,41%	0,64%	3,13%	n.v.	n.v.	n.v.	0,67%	0,19%	89,04%	85,05%
ST		57,87%	32,87%	n.v.	n.v.	n.v.	0,53%	0,02%	0,12%	91,41%	90,74%
SL	Kein Kapitelabschluss	n.v.	0,00%	n.v.	1,55%	n.v.	n.v.	n.v.	0,08%		
RP		62,19%	24,85%	1,04%	0,42%	n.v.	n.v.	0,78%	0,06%	89,34%	87,04%
BY		57,20%	35,34%	2,14%	2,00%	1,44%	0,48%	n.v.	n.v.	98,61%	92,54%
NW	Kein Kapitelabschluss	n.v.	36,73%	7,62%	7,23%	1,44%	n.v.	0,32%	0,66%		
BB	Personalausgaben nur Ansatz	56,41%	27,25%	1,53%	n.v.	3,04%	0,32%	0,65%	0,09%	89,28%	83,65%
TH		67,66%	16,65%	n.v.	1,43%	3,59%	2,16%	0,23%	0,28%	91,99%	84,31%
HE		43,87%	35,70%	n.v.	n.v.	1,42%	n.v.	0,39%	0,86%	82,23%	79,56%
BW	Personalausgaben nur Ansatz	75,52%	0,00%	n.v.	n.v.	2,82%	n.v.	n.v.	n.v.	78,33%	75,52%
NI	Personalausgaben nur Ansatz	67,83%	6,90%	n.v.	n.v.	n.v.	0,02%	n.v.	n.v.	74,75%	74,72%
SN		70,82%	0,00%	6,78%	3,32%	1,72%	1,58%	0,12%	0,11%	84,45%	70,82%
HB	Kein Kapitelabschluss	n.v.	15,72%	1,48%	n.v.	n.v.	0,06%	2,23%	0,23%		
Durchschnitt		62,59%	18,81%	3,39%	2,82%	2,20%	0,74%	0,67%	0,27%	86,54%	81,75%
Min.		43,87%	0,00%	1,04%	0,42%	1,42%	0,02%	0,02%	0,06%		
Max.		84,41%	36,73%	7,62%	7,23%	3,59%	2,16%	2,23%	0,86%		